

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 250.

Mittwoch den 7. September.

1870.

## Zahlungstage im Königlichen I. Reserve-Lazareth,

— III. Bürgerschule, später in den Baracken — zu Leipzig.

Als Zahlungstage beim genannten Lazareth sind der 10., 20. und vorletzte Tag eines jeden Monats bestimmt worden und wird deshalb sämmtlichen Lieferanten des erwähnten Lazareths hiermit bekannt gegeben, daß nur an den bezeichneten Tagen die Präsentation von Rechnungen angenommen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß nur gegen Vorzeigung von auf das I. Reserve-Lazareth lautenden Anweisungen die präsentirten Rechnungen als richtig anerkannt werden können, worauf jedesmal die sofortige Bezahlung erfolgen wird, wenn der folgende Quittungsvermerk auf derselben angebracht ist:

Vorstehende

Fünfehn Thaler 10 Ngr. 5 Pf.

sind aus der Casse des hiesigen I. Reserve-Lazareths richtig ausgezahlt worden, worüber hiermit quittirt wird.

Ort und Datum:

Firma:

Die Lazareth-Commission.

Leipzig, am 6. September 1870.

## Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 154 Ellen langen Schleufe 3. Classe in der verlängerten Blücherstraße, von der Berliner bis zur Eutrigischer Straße, ebenso einer dergl. 600 Ellen langen 3. Classe in der Berliner Straße, von der Blücherbrücke bis an das Areal des neu zu erbauenden Georgenhauses, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnung und Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen, wo Anschlagsformulare gegen Copialgebühr zu erhalten und bis **Dienstag den 13. d. M. Abends 6 Uhr** mit eingesehten Preisen versiegelt abzugeben sind.

Leipzig, den 6. September 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das am 26. Juli dieses Jahres allhier in der Marien-, Dresdener und Halle'schen Vorstadt einquartiert gewesene Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 (Wurzener Bataillon) kann den 7. und 8. September d. J. bei uns erhoben werden. — Leipzig, am 6. September 1870.

Das Quartier-Amt.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 31. August a. c.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Aus der Registrande theilte der Herr Vorsteher Dr. Georgi mit, daß der Rechnungsbericht der Armenanstalt auf die Zeit vom 1. Juli 1866 bis 30. Juni 1869 zur Vertheilung an die Mitglieder eingegangen sei. Der Herr Vorsteher wird dem Armen-Directorium danken.

Zur Tagesordnung übergehend berichtete Herr Adv. Wachsmuth als Vorsitzender des Finanzausschusses über den Stand der 1864er Anleihe und über den aus dieser Anleihe bestrittenen Vorschuß für die Elsterregulirung.

Nach dem Ausschlußbeschlusse faßte man einhellig bei der Mittheilung des Rathes Beruhigung.

Derfelbe Herr Referent trug hierauf folgendes Rathschreiben vor.

„In unserm Schreiben, womit wir Ihnen die Stadtcassenrechnung des Jahres 1869 mittheilten, haben wir Ihnen von unserem Beschlusse Kenntniß gegeben, statt der 6½ Simplen städtischer Steuern, zu deren Erhebung Sie Ihre Zustimmung erteilt hatten, im laufenden Jahre nur 5 Simplen zu erheben. Es war damit ein Erlaß von 1½ Simplum ausgesprochen. Unter den Verhältnissen, wie sie zur Zeit jenes Beschlusses obwalteten, war derselbe völlig gerechtfertigt. Inzwischen haben sich die Verhältnisse wesentlich geändert. Es sind nicht nur, beziehentlich mit Ihrer Zustimmung, verschiedene zum Theil beträchtliche Mehrausgaben, die im Haushaltsplane nicht vorausgesehen waren, verwilligt und veranschlagte Einnahmen beseitigt worden — wir weisen beispielsweise nur auf folgende hin:

7200 <sup>fl</sup> Wegfall von Messhandgeldern,  
5428 <sup>fl</sup> für die öffentliche Bade-Anstalt,

2297 <sup>fl</sup> Scheunenbau in Stötteritz (soweit er auf den Betrieb zu nehmen ist),

10,000 <sup>fl</sup> circa Mehrbedarf für Schleusenbauten,

500 <sup>fl</sup> für die Nordpol-Expedition,

500 <sup>fl</sup> für Umbau des Prätorius'schen Gewölbes im Salz-

gäßchen,

4500 <sup>fl</sup> circa für Schulmobiliar,

die bedeutende, z. B. noch nicht genau zu beziffernde Vermehrung der Lehrergehälter u. s. w. u. s. w.; es ist namentlich der inzwischen ausgebrochene Krieg, welcher uns zu unvorhergesehenen Ausgaben genöthigt hat und voraussichtlich noch ferner nöthigen wird. In dieser Beziehung machen wir nur auf folgende Extra-Ausgaben aufmerksam, die zum Theil Ihre Zustimmung bereits gefunden haben, zum Theil eben jetzt der letzteren unterbreitet werden:

10,000 <sup>fl</sup> Unterstützung an Gemeinden des westlichen Deutschlands,

4,000 <sup>fl</sup> auf so hoch veranschlagte Unterstützung an die städtischen Angestellten, welche zum Kriegsdienste einberufen sind

(einschließlich des Monats August),

5,000 <sup>fl</sup> ca. Ausgabe für die Pferdeställe auf dem Floßplaz.

20,000 <sup>fl</sup> mindestens anzunehmender Betrag der Quartier-Ent-

schädigung, eine Summe, die, nach den bisherigen Einquartierungen gerechnet, voraussichtlich in diesem

Jahre noch überschritten werden wird.

Ob bei einigen dieser Posten eine theilweise Erstattung durch den Staat eintreten wird, ist noch nicht abzusehen; jedenfalls

würde dieselbe nur nach einem sehr geringen Theile der zuletzt erwähnten Post stattfinden, und dieser Betrag würde

sicherlich aufgewogen durch die ferneren Ausgaben, die unzweifel-

haft in Folge der Kriegsverhältnisse noch mit zwingender Gewalt

an uns herantreten. Schlägt man hiernach die Kriegsbedürfnisse

nur mit 39,000 Thlr. an und rechnet man dazu die erst erwähnten

Mehrausgaben oder Mindereinnahmen beim Budget, die sich

nach einem ungefähren Ueberschlage auf 56,000 Thlr. beziffern

lassen, so stellt sich ein Deficit von ungefähr 95,000 Thlr. heraus.

Diesem Fehlbetrage gegenüber ist nun in Anschlag zu bringen, was über die budgetirten Posten hinaus an Mehreinnahmen oder

Minberausgaben mit Sicherheit oder doch hoher Wahrscheinlichkeit sich ergeben wird. Wir beziffern diese Beträge in den Hauptposten mit

ca. 28,000 Thlr.	zu erwartendem Mehrertrage der Steuern (wegen Erhöhung der Schutzverwandtensteuer zu dem Sage der Bürger),	
3,000	= Ueberschuß an Steuerregiegeldern	} für das Jahr 1869.
7,000	= Ueberschuß an Ertrag der Gasanstalt	
2,000	= ungefähre Ersparniß an Pensionen	
40,000 Thlr.		

Hiernach vermindert sich das obige Deficit bis auf ca. 55,000 Thlr. Aus den jetzt vorhandenen oder beim künftigen Jahreschlusse möglicherweise vorhandenen Baarbeständen des Betriebes Etwas zur Deckung dieser Summe im Voraus anzuweisen, erscheint unthunlich, da auf Baarbestände in einer Höhe, welche dies gestattet, nicht zu rechnen ist, außerdem aber in Zeiten, wie der dermaligen, die Bestände möglichst geschont und für unabsehbare Bedürfnisse bereit gehalten werden müssen. Es bleibt nichts Anderes übrig, als den bereits beschlossenen Erlaß an directen Stadtsteuern zum größeren Theile wieder zurückzunehmen. Wir verkennen nicht, daß gerade jetzt eine Steuererleichterung den Steuerpflichtigen sehr willkommen sein würde; allein ebenso wenig läßt sich leugnen, daß eben in solchen Zeiten auch die Gemeinde als solche sich den erforderlichen Opfern nicht entziehen kann, und daß auf solche Weise die Opferfreudigkeit, welche in ganz Deutschland in so erhebender Weise sich kund giebt, auch in dieser Hinsicht in Leipzig nicht zurückstehen wird. Zudem ist es im Grunde nicht eine wirkliche Erhöhung der Gemeindesteuern, um die es sich handelt, sondern nur das theilweise Absehen von dem Erlasse einer schon bestimmten Steuer.

Wir haben unter solchen Umständen beschlossen, von dem gedachten Erlasse insofern abzusehen, als wir außer den obigen 5 Simplen noch ein Simplum directer Stadtsteuern erheben, dergestalt, daß der 2. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ebenso wie der erste zu 3 Simplen — der letzte Grundsteuertermin aber zu 2 1/2 Simplen berechnet wird. Hiernach gestaltet sich die ganze Jahressteuer zu 6 Simplen, mithin immer noch um 1/2 Simplum niedriger, als ursprünglich mit Ihrer Zustimmung festgesetzt war.

Dem Wortlaute unserer Eingangs gedachten Mittheilung gegenüber haben wir uns für verpflichtet erachtet, zu diesem unsern Beschlusse Ihre Zustimmung einzuholen. Indem wir Sie um letztere hiermit ersuchen, bitten wir zugleich um schleunige Erklärung, da der Gewerbe- und Personalsteuer-Termin auf den 15. September d. J. fällt, vorher aber noch die Genehmigung der Regierungsbehörde einzuholen ist."

Nach dem Vorschlage des Ausschusses beschloß die Versammlung einhellig, dem Rathsbeschlusse Zustimmung zu ertheilen.

Der Herr Vorsitzende bemerkte hierzu, daß die Protokolle des gemischten Quartierausschusses bis jetzt dem Collegium noch nicht mitgetheilt seien, und Herr Cavael als Vorsitzender dieses Ausschusses sagte zu, hierfür Sorge tragen zu wollen.

Weiter referirte Herr Adv. Bachsmuth über die Ausgleichung zwischen Waisenhaus, Jacobshospital und Stadtcasse wegen des Krankenhausneubaues.

Der Ausschuß empfahl hierzu dem Collegium den Beitritt zu dem Rathsbeschlusse mit der Maßgabe, daß

- 1) die der Waisenfürsorge zu gewährenden städtischen Schuldscheine von 1868 pari berechnet werden,
- 2) daß ein etwaiger Mehrerlös aus dem alten Jacobshospitale über den angenommenen Stammvermögenswerth von dem der Stadtcasse aus dem neuen Jacobshospitale zu verzinsenden Passivum in Abrechnung gebracht werde.

Herr Vicevorfteher Director Käser frug an, ob der Erlös aus dem Grund und Boden mit auf die Gebäude geschlagen werden solle.

Der Herr Referent bemerkte hierzu, daß der Werth des Grund und Bodens besonders ermittelt werden müsse; schwierig sei dies allerdings, namentlich wenn die Gebäude einzeln zum Verkauf gelangten.

Dies letztere erkannte der Herr Vicevorfteher an und erklärte sich deshalb gegen den Ausschußvorschlag.

Auch der Herr Referent erklärte, daß er diese Auffassung von vornherein gehabt habe und deshalb seinerseits gern bereit sei, diesen Theil des Ausschußantrags fallen zu lassen, wenn die übrigen Mitglieder des Ausschusses sich damit einverstanden erklärten. — Dies geschah und war dadurch der 2. Ausschußantrag zurückgezogen.

Auf eine Anfrage des Herrn Advocat Schmidt, warum der Stiftungsausschuß nicht mit über diese Vorlage berathen habe, entgegnete der Herr Vorsitzende, daß es sich hauptsächlich um die Buchung im Stammvermögen handle und das Stiftungsvermögen hierdurch nicht berührt werde.

Einstimmig fand der erste Ausschußvorschlag Annahme.

Hierauf referirte Herr Krause Namens des Bauausschusses über eine Eingabe des Herrn Th. Riehard, in welcher derselbe sich darüber beklagt, daß der Rath seinem Gesuche, ihm Pflastersteinlieferungen zu übertragen, da er billiger liefern würde als der bisherige Lieferant und Steine derselben Qualität, nicht Statt gegeben habe, überhaupt die Steinlieferungen nicht im Wege der Submission beschafft würden.

Da der Rath in jüngster Zeit Submission für Pflastersteine ausgeschrieben hat, so glaubte der Ausschuß über dieses Gesuch hinweggehen zu können, hielt es aber zweckmäßig, daß der Rath fernerhin die Pflasterung mit den Steinen an einen Unternehmer vererbe, wie dies bei den Zimmer- und Maurerarbeiten auch der Fall sei, und empfahl dem Collegium, den Rath zu ersuchen, die Herstellung von Pflaster in Zukunft öffentlich ausschreiben zu lassen und hierbei dem Unternehmer die Lieferung des Materials mit zu übertragen.

Referent bemerkte, daß die jetzige Art der Ausschreibung seitens des Rathes wenig nütze, da in der gewöhnlich gestellten kurzen Frist die Herstellung von hohlrunden Steinen in größerer Quantität nicht möglich sei. Es empfehle sich die Submission wenigstens ein halbes Jahr vorher auszuschreiben, wie dies auch in Berlin geschehe.

Dies bestätigte Herr Adv. Schmidt, da überdies 500 Quadratruthen zu liefern, wie der Rath ausgeschrieben, für die meisten Unternehmer, die auch gut liefern könnten, nicht möglich sei, wohl aber 200 Quadratruthen. Auch sei die Submission dadurch erschwert, daß Caution verlangt würde. Hierdurch komme es, daß immer nur der eine Lieferant die Lieferungen erhalte, obwohl derselbe mehrere Thaler theurer sei. Redner tadelt hierauf das Pflaster in der Gosthestraße, ebenso der Herr Vicevorfteher Dir. Käser das Pflaster in der Reichstraße, zu welchem sicher nicht Steine erster Qualität Verwendung gefunden hätten.

Derselbe empfiehlt den Ausschußantrag, da hierdurch Ersparnisse herbeigeführt werden könnten, wenn nur rechtzeitig die Arbeiten vergeben würden.

Herr Cavael klagt über die Pflasterung der Thalstraße und Herr Vicevorfteher Käser nimmt das Verfahren des Rathes bezüglich der Cautionen bei Steinlieferungen gegen den Herrn Adv. Schmidt in Schutz, da viel darauf ankomme, daß die Lieferung rechtzeitig erfolgte.

Herr R. Heine sprach sich für den Ausschußantrag aus, da derselbe auch zu größerer Sparsamkeit betreffs des Materials führen werde.

Einstimmig fand der Ausschußvorschlag Annahme.

Schließlich referirte Herr Götz Namens des Gasauschusses über eine Rückantwort des Rathes, worin derselbe auf mehrere Anträge der Stadtverordneten bez. veränderter Aufstellung von Gasandelabern eingehen zu wollen erklärt, jedoch seinen früheren Beschluß bezüglich mehrerer Candelaber im niedern Park und an der Ecke der Bosenstraße aufrecht erhält. Ebenso beharrt der Rath bei seinem früheren Beschlusse, in die Katharinenstraße ein zehnjolliges Rohr einlegen zu lassen, um eine ergiebige Gaszufuhr für die innere Stadt zu sichern.

Dem Antrag auf bessere Beleuchtung des Raumes zwischen Bundesoberhandelsgericht und Schloßbrücke will der Rath, soweit thunlich, entsprechen.

Der Ausschuß empfahl der Versammlung, im Park die Laternen 16 und 21 nunmehr zu genehmigen, die Laterne 23 aber nicht zu verwilligen und zu beantragen, daß Laterne 22 an die früher vom Rath gewählte Stelle komme;

bei dem frühern Antrag auf Beibehaltung der 3 alten Laternen in der Johannisgasse zu beharren,

und nunmehr die Legung einer 10zolligen Gasröhre in der Katharinenstraße u. s. f. unter Verwilligung der Kosten von 5346 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. zu genehmigen.

Einhellig trat das Collegium den Ausschußanträgen bei.

### Finanzieller Wochenbericht.

Der entscheidende Schlag ist geschehen; mit der Ergebung Napoleons und seiner Armee hat das kaiserliche Frankreich den Sieg Deutschlands anerkannt, denn was den weitem etwa versuchten Widerstand der bonapartistischen Regierung anbelangt, so vermag derselbe bei der allgemeinen Desorganisation und Corumpirung des Kaiserreichs das Endresultat nicht zu verhindern. Welche Ereignisse sich aber im Innern Frankreichs abspielen werden, ist jetzt Gegenstand der Conjectur. Den Besitzenden, welche jedenfalls den Frieden erschnen, steht gegenüber die heutestige Menge des Proletariats, die nur in dem allgemeinen Umsturze profitirt. Bisher war es der Militärgewalt gelungen dieses gefährliche Element niederzuhalten, und eben diese Nothwendigkeit bildete mit einem der Gründe, welcher eine allgemeine Volkserhebung wie 1792 in Frankreich verhinderte. Die Partisans des Napoleonismus, welche seit dem Staatsstreich zu Würden und Reichthümern gekommen waren, mußten besorgt sein den Volks-

massen geben. gefom die d werben E Kräfte der F einem werden zu r Republik nehmu die d ein g reichs wühlt möglic werde teiten anfor spann J sprech den 2 Auffschän den 3 dram politie je me meine kleine zinsur ängst gerab M mit g men. Lange diener seitde tiven sei, eben gefah einen nagel bald von Nut rasch Mor Uebr Anst ausg ihr d ist d ins Mit schw an d geno min wend ihre Woc glüd wied Cou durf nich Sie Rea der ihre Fri den jene med imm pub die Röv pa

massen und damit den Republikanern Waffen in die Hände zu geben. Sie wußten, daß die letzte Stunde ihrer Macht dann gekommen sein würde. — Zu welchen verzweifelten Entschlüssen die dynastische Partei in ihrem eigenen Interesse noch getrieben werden könnte, läßt sich nicht absehen.

Es kommt Alles darauf an, ob sie Mittel, d. h. militärische Kräfte genug besitzt, um sich oben auf zu halten. Ist dies nicht der Fall, so wird ihr Nichts übrig bleiben, als die Segel vor einem heranbrausenden Volkssturm zu streichen; denn jedenfalls werden die Republikaner den Versuch machen, die Gewalt an sich zu reißen und einen Sicherheitsausschuß zu ernennen. Siegt die Republik über die Bonapartisten, welchen mit der Gefangennehmung des Kaisers das sichtbare Oberhaupt genommen ist, und die damit ihren eigentlichen Anhalt verloren haben, so entsteht ein ganz neues Verhältnis in den politischen Verhältnissen Frankreichs zu den auswärtigen Mächten. Dann waren z. B. des unterwühlten Italiens Rüstungen vielleicht nicht unnütz, sondern könnten möglicherweise gegen einen drohenden innern Feind wohl verwendet werden. Dann eröffnet sich eine weite Perspektive von Möglichkeiten, dann wird es auf den Fortschritt der deutschen Waffen ankommen, um das Chaos zu lichten. Die Lage ist eine der spannendsten, welche es je in der Geschichte gab.

In so großen Zeiten nationalen Ringens von der Börse sprechen, könnte kleinlich erscheinen, wenn nicht jeder Augenblick den Menschen daran erinnerte, daß er auch in seinem idealsten Aufschwunge von den realen Verhältnissen an die irdischen Beschränkungen gefesselt ist. Dann stellt auch die Börse nicht bloß den Zeiger für den Geldmarkt vor, sondern bietet auch ein eigenes dramatisches Interesse. Sie bildet den Chorus zu den großen, politischen, zermalmend daherschreitenden Tragödien. Alle Jahre, je mehr der Papiersgen wuchs, ist das Band zwischen dem allgemeinen Interesse und der Börse enger geknüpft worden, und das kleine Capital sucht erst recht das erquickende Nanna hoher Verzinsung aufzulesen und lauscht darum desto aufmerksamer und ängstlicher auf die Kundgebungen des Ammonstempels, je mehr gerade sein Besitzthum gefährdet ist.

Nie sind politische Ereignisse von so ungeheurer Tragweite mit gleicher überraschender Schnelligkeit zur Erscheinung gekommen. Den Kriegen von 1859 und 1866 ging doch eine monatelange Gährung vorher, welche den Vorsichtigen zur Warnung dienen konnte; diesmal aber waren nur wenige Tage verstrichen, seitdem der erste Minister der kaiserlichen Regierung im legislativen Körper erklärt hatte, daß der Frieden nie gesicherter gewesen sei, und schon drohte von derselben Seite, welche dem Frieden eben noch einen Lobgesang gewidmet hatte, die eminenteste Kriegsgefahr. Die Börsen, eben noch in Sicherheit eingewiegt, erlitten einen schrecklichen Schiffbruch, und was nicht ganz nützlich und nagelfest war, wurde in den Abgrund hineingezogen. Doch sobald die erste Ueberraschung vorüber war, hob die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit, daß Deutschland siegen mußte, den Muth und verschlechte alle Nachtgespenster trüber Gedanken. Die rasch auf einander folgenden Siege, welche Deutschland eine neue Morgenröthe politischer Machtstellung verhießen, thaten das Uebrige, um die Gewißheit eines glücklichen Erfolgs der blutigen Anstrengungen zu befestigen. Die Börse ist allen Ereignissen vorausgeeilt, und selbst der Friede möchte kaum im Stande sein, ihr viel mehr Vorbeeren zu bieten. Was ihr zugute kommt, das ist die Menge neuer Geldzeichen, welche die Noth des Augenblicks ins Leben rief, und das Darniederliegen des Waarengeschäfts. Mit der Wiederkehr des Friedens wird der letztere Factor verschwinden. Dagegen sind viele Millionen neuer Kriegsanleihen an den Markt getreten und haben das Anlagecapital in Anspruch genommen. Das Börsenspiel allerdings zieht nur die mehr oder minder große Billigkeit des augenblicklich anderswo nicht verwendbaren Geldes in Betracht der noch leidenden Speculation ihre Effecten bis zur nächsten Liquidation zu reportiren.

Auch abgesehen vom Sonnabend, war die Börse die ganze Woche über in besserer Stimmung. Nicht bloß der Ultimo war glücklich überstanden, sondern auch die deutschen Armeen ließen wieder von sich hören, natürlich nur Siege. Bei den hohen Coursen, welche durchgängig an die Friedenszeiten erinnern, bedurfte die Börse aber auch solcher Aufmunterungen dringend, um nicht in Schwächezustände zu verfallen. Daß bei der großen Siegesbotschaft am Sonnabend die hohen Course zu vielfachen Realisationen benutzt wurden, liegt in der traditionellen Politik der Börse, welche bei solchen Gipfelpuncten der Ereignisse gern ihren Gewinn eincaßirt. Auch nach einem mit Frankreich geschlossenen Frieden würde die Atmosphäre im Ammonstempel noch lange von den Spuren des Pulvergeruchs erfüllt sein, und bald dieses bald jenes Rad an der künstlichen Maschinerie des Speculationsmechanismus versagen. Und wir befinden uns gegenwärtig noch immer im Kampfe. Sollte noch dazu in Paris die Parole Republik zur Herrschaft gelangen, so dürfen wir nicht vergessen, daß die Börsen diesem Gespenste gegenüber das tiefste Grauen empfinden.

Die Pariser Börse ist augenblicklich bloß ein pathologischer Körper. Außer in Rente werden fast keine Geschäfte gemacht, da der Credit unterbunden ist. Die Steigerungen im Laufe dieser

Woche sind Folgen der Liquidation und künstlicher Einwirkung. Wenn wir die Course der dreiprocentigen Rente hierhersetzen, so geschieht dies nur, weil sie eine geschichtliche Curiosität bilden. Sie sind ebenso lügenhaft wie alle anderen Aeußerungen, die aus Frankreich in die Welt gehen.

Rente	59,15	59,37	60,30	60,5	59,95	58,85
Italiener	48,45	49,37	49,50	49,55	49,60	49

gegen 58,75 und 48 in der Woche vorher.

Offenbar ist der Preis des französischen Staatspapiers viel zu hoch und entspricht in keiner Weise den Verhältnissen. Die Pariser Börse wird wohl, wenn nicht eine vollständige Umwälzung eintritt, nach dem Frieden das allgemeine Schicksal Frankreichs theilen: sie wird aufhören tonangebend zu sein.

Wien erholt sich von seiner in der vorigen Woche eingetretenen Ermattung wiederum an den deutschen Siegen. Darüber wurden die inneren chaotischen Wirren vergessen. Die Börse ist an die Dissonanzen des Nationalitätenconcerts gewöhnt und läßt sich die drohenden Fäuste der Föderalisten gegen die staatliche Gesamtexistenz wenig ansechten. Sie vertraut dem Glück, welches schon dafür sorgen wird, daß der Kaiserstaat nicht um seine Existenz kommt. Wie er aber existirt, ob als Bettler in abgerissenen Gewand, oder als König in Machtfülle, was kümmert das die aus allen Provinzen zusammengelaufene Menge, welche in Wien die Hallen des Mercurtempels unsicher macht? —

Credit in voriger Woche 246 schloß 254, Anglo 225 gegen 219. Staatsrente erhöhte sich um  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Proc. Die Devise London notirte 124 gegen  $126\frac{1}{4}$  am Sonnabend vorher.

Auf 40 bis 50 Millionen Gulden schlägt man die Summe an, welche der Reichsfinanzminister in Oesterreich für die Rüstungen fordern wird. Man glaubt, daß dieselben mit Hilfe der wunderthätigen Notendrucke werden aufgebracht werden.

Berlin notirte:

Franzosen	184 $\frac{1}{2}$	183 $\frac{1}{2}$	186 $\frac{1}{2}$	188	189	193
Lombarden	104 $\frac{1}{2}$	104	105 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{4}$	106	108
Credit	134	133 $\frac{3}{4}$	134 $\frac{3}{8}$	136 $\frac{1}{4}$	136	139 $\frac{1}{2}$

gegen 185, 104 $\frac{3}{4}$  und 132 $\frac{3}{4}$  in der Woche vorher.

Galizier 99 $\frac{1}{2}$  gegen 96 $\frac{1}{4}$ .

Die heimischen Effecten erfuhren die Wirkung der Siegesnachrichten.

Bei der Preussischen Bank verminderte sich das Wechselportefeuille um 2,862,000 Thlr., während der Lombard um 1,064,000 Thlr. sich hob. Bei der Oesterreichischen Nationalbank verminderte sich der Wechselbestand um 800,000 Gulden, der Lombard um 200,000 Gulden. Der Baarbestand der Französischen Bank hat eine weitere Abnahme von 24 $\frac{1}{2}$  Millionen Francs erfahren, während der Rotenumlauf um 21,600,000 Francs sich erhöhte. Bei der Englischen Bank verminderte sich das Portefeuille um 937,000 Pfd. Sterling. Die Bank erniedrigte ihren Discout von 4 auf 3 $\frac{1}{2}$  %.

Von Juliseisenbahneinnahmen ist noch nachzutragen die der Thüringischen mit einem Plus von 96,000 Thlr. incl. Militairtransporten.

Der letzte Wochenauweis der Lombarden (Oesterreichisches Netz) zeigt ein Minus von 17,000 Gulden auf, der der Franzosen ein Plus von 29,000 Gulden.

\* \* \*

„Nun, mit Gott! wir wollen's wagen,  
Fest vereint dem Schicksal stehn,  
Unser Herz zum Altar tragen,  
Und dem Tod entgegen gehn.“

Vaterland! dir woll'n wir sterben,  
Wie dein großes Wort gebent.  
Unsr Lieben mögen's erben,  
Was wir mit dem Blut befreit.“

Es war eine große, gewaltige Zeit, als Theodor Körner dieses feierliche Gelübde ablegte und in Begleitung treuer Gefährten mit seinem Heldentode besiegelte.

Unsere mit gleicher Begeisterung gegen denselben Feind ausgezogenen Brüder haben bewiesen, daß sie den Kämpfern jener glorreichen Tage ebenbürtig sind, sie werden das Werk vollenden, welches jene begannen.

Hinter unserer Feldarmee aber steht noch eine zweite große Armee, die einen friedlichen Krieg führt. Das ganze deutsche Volk! Alle Schichten der Bevölkerung wetteifern mit einander, um zu helfen, zu trösten und zu lindern. Die reinste Vaterlandsliebe offenbart sich in wahrhaft herzerhebender Weise. Aller Orten haben sich Hilfsvereine gebildet und entfalten nach allen Richtungen hin ihre segensreiche Thätigkeit. Die meisten derselben sind mehr vorübergehenden Charakters und mit dem Kriege verschwinden auch sie. Ein Verein aber ist vorhanden, dessen Wirksamkeit auf eine lange Reihe von Jahren berechnet ist, denn seine Schützlinge — die Invaliden und die Hinterlassenen der Gefallenen — bleiben seiner Fürsorge zum großen Theil auf Lebenszeit anvertraut.

Um nun dieser Aufgabe Genüge zu leisten, sind sehr bedeutende Mittel erforderlich, und doch können die Sammlungen für diesen Verein erst dann beginnen, wenn die öffentliche Wohlthätigkeit schon für andere, näher liegende Zwecke in außerordentlicher Weise in Anspruch genommen worden ist.

Der Sächsische Militär-Hülfs-Verein, im Juli 1866 begründet, darf, ohne sich einer Ueberhebung schuldig zu machen, mit Genugthuung auf seine nunmehr vierjährige Wirksamkeit zurückblicken. Manche Thräne ist durch ihn getrocknet, manches bekümmerte Herz erleichtert worden. Er hat in jedem Jahre etwa 6000 Thaler zu Unterstützungen verwendet. Gegenwärtig werden noch für 165 Waisen Erziehungsbeiträge gezahlt, darunter sind mehrere, welche durch den Krieg vaterlos und auch die Mutter verloren, durch die Intervention des Vereins in geschätzten Familien untergebracht. Etwa 100 Wittwen, Mütter und Väter erhalten laufende Unterstützungen, ebenso mehr als 150 Invaliden. Einer größeren Anzahl von Letzteren ist lohnende Arbeit verschafft, für bei der Post, Chauffeegelder-Einnahme und in anderen Branchen Angestellten wurden Cautionen erlegt, Geldmittel zum Ankauf bereits vorhandener Geschäfte bewilligt, nicht minder zur Fortsetzung früher begonnener Studien, sowie zur Erlernung Arbeit und Verdienst gewährender Fertigkeiten.

Ueberhaupt ist der Verein bestrebt gewesen, seinen Schülern in jeder Beziehung mit Rath und That beizustehen, insbesondere dahin zu wirken, sie auf ihre eigenen Füße zu stellen, um die Gefahren der laufenden Geldunterstützung thunlichst zu vermindern. In sehr vielen Fällen kann eine solche freilich nicht umgangen werden.

Die Vereinsmitglieder haben vielfach Gelegenheit gehabt, werthvolle Erfahrungen auf dem Gebiete der Invalidenversorgung zu sammeln, dies hat sie auch ermutigt, den Opfern des gegenwärtigen Krieges ihre Fürsorge zu widmen.

Bei diesem Anlaß sei es vergönnt, dem Vorwurf zu begegnen, der Sächsische Militär-Hülfs-Verein verfolge particularistische Zwecke. Das ist durchaus nicht der Fall. Man hat sich allerdings darauf beschränken müssen, den Invaliden u. s. w. des 12. (Sächs.) Armeecorps beizustehen, denn, soll überhaupt in erfolgreicher Weise geholfen werden, so müssen Verhältnisse und Grad der Bedürftigkeit jedes Einzelnen genau untersucht und erwogen werden; es sind aber viele Hunderte, bei denen nicht allein dies geschehen muß, sondern es ist auch erforderlich, jedem Einzelnen eine immerwährende Aufmerksamkeit und Beobachtung zu schenken, um bei jeder Wendung seines Geschicks sowohl seine Interessen, als auch die des Vereins wahrzunehmen, was mitunter eine schwierige und nicht immer dankbare Aufgabe ist. Aus Alledem dürfte erhellen, daß der Verein seine Wirksamkeit nur der engeren Heimath widmen kann, aber er wird, sobald die in Berlin projectirte allgemeine deutsche National-Invaliden-Stiftung ins Leben tritt, sich dieser anschließen und dann nur in Gemeinschaft mit ihr wirken.

Bei der großen Zahl jetzt bestehender Hülfs-Vereine erscheint es geboten, darauf besonders aufmerksam zu machen, daß die für die Invaliden und die Hinterlassenen der Gefallenen bestimmten Gaben einzig und allein an den Sächsischen Militär-Hülfsverein abzuliefern sind, da außer diesem kein Verein existirt, der den Genannten seine Thätigkeit widmet.

Das für die Invaliden von 1866 noch vorhandene Capital bleibt in völlig getrennter Verwaltung. Der jetzt zu bildende Fonds kommt dagegen selbstverständlich nur den Opfern des gegenwärtigen Krieges zu Gute, für die wiederholt und dringend um die allgemeinste Theilnahme gebeten wird. Bernhard Keil.

Die verehrl. Redactionen anderer Blätter werden um gültige Aufnahme des Vorstehenden in ihre Spalten ergebensl. ersucht.

Neues Theater.

Leipzig, 5. September. Nachdem gestern die Mühlbacher'sche Ouverture und die „Wacht am Rhein“ als lebendes Bild wieder lebhaften Beifall gefunden hatten, begaben wir uns in Feindeslager und sahen das allerdings sehr harmlose französische Lustspiel: „Eine Tasse Thee“ mit an, ein Lustspiel, das auf allerlei Mißverständnissen beruht und auf einer ganz kleinen Intrigue, aber durch den Charakter des Privatsecretairs Camouflet ein komisches Interesse gewinnt. Camouflet ist der Typus des subalternen Bewußtseins, und daß derselbe in anscheinend hochtragische Situationen geräth, macht durch den Contrast einen sehr ergötlichen Eindruck. Herr Tietz vom Victoriatheater spielte dies devote Menschenexemplar, das auf einmal als Geliebter einer vornehmen Dame und als zum Duell herausgeforderter Gegner eines Barons gleichsam vor sich selbst erschrickt, mit einem bescheidenen Farberauftrag, der eine feintomische Wirkung an verschiedenen Stellen nicht verfehlt. Sehr gut gelangen ihm namentlich die „Beiseite“, in denen der Privatsecretair sich über die liebenswürdige Dame und über sein seltsames Schicksal zu

orientiren sucht, es trat darin die ganze philiströse Beschränktheit des Charakters wirksam hervor. Herr Mittell spielte den Baron von Billebeuil durchweg mit eleganter Haltung.

Fräulein Dörner vom Hoftheater zu Coburg gab die „Permanence“, sowie in Shakespeare's „Bezähmung der Wildspensigen“ das Käthchen. In der ersten Rolle erschien uns die Rüancirung des Dialogs nicht pikant genug, die vornehme Haltung ging zu sehr in das Gleichgültig-Lässige über, das Spiel wurde erst lebendig, als Camouflet mit einem wahrhaft „legislativen“ Lärm das sich selbst zerfleischende Duell im Garten aufführte. Die Rolle des Käthchen erlaubt schon eher ein Urtheil über die neue Darstellerin, obgleich auch hier die Ungleichheit des Spiels dasselbe erschwerte. In den ersten Acten erschien uns dies Käthchen nicht jähzornig wild genug; hier verlangen wir weit schärfere Accente; der Ausdruck der „stillen Bosheit“ und des inwendigen Raisonnirens allein genügt nicht. Im dritten Act, als der Gatte den Kalender revidirt und sein wildes Käthchen zum Eingeständniß des „Mondscheins“ in der dunkelsten Nacht zwingt, zeigte Fräulein Dörner indeß ein Talent der Darstellung, das die innere Wendung im Charakter des Käthchens mit psychologischer Wahrheit auszuprägen wußte. Noch einmal empörte sich ihr Trost auf das Festigste gegen den gewaltsamen Zwang; doch dieser Trost schmolz in Thränen hin und in liebevoller Hingebung. Die Schlussrede des vierten Actes ließ indeß wiederum die Wärme der Ueberzeugung und den poetischen Hauch vermissen, der diesem glänzenden Lob echter Weiblichkeit nicht fehlen darf.

Noch erwähnen wir, daß die Toilette des Fräulein Dörner nicht hinter den Anforderungen zurückblieb, die man an Salonbremen stellen darf.

Vom Publicum wurde sie mehrfach hervorgerufen, besonders lebhaft nach dem dritten Acte des Shakespeare'schen Lustspiels. Auch das Spiel des Herrn Tietz als Camouflet fand beifällige Aufnahme.

Von unsern einheimischen Darstellern verdiente Herr Mitterwurzer (Petruccio) wiederum das ihm für diese Rolle bereits mehrmals gespendete Lob. Für die Darstellung der Shakespeare'schen Vollbluthumoristen hat er alles Zeug. Wenn er seinem überströmenden Humor hier und dort noch einen kleinen Dämpfer aufsetzen wollte, so würde die Rolle vielleicht an künstlerischer Haltung gewinnen, keineswegs aber wünschten wir, daß sie nach der glatten, eleganten Schablone gespielt werde, wie man sie an verschiedenen Bühnen sieht. Wenn dieser „Petruccio“ nicht als eine Art von Thierbändiger erscheinen soll, so muß überschäumendes Leben, frischer, lecker Humor von Hause aus und durchgängig diesem Charakter unsere lebhaftesten Sympathien zuwenden. Herr Mitterwurzer gewann wie immer durch sein Spiel in dieser Rolle den lebhaftesten Beifall des Hauses.

Neubesezt waren außerdem die Rolle des Betters Vincentio mit Herrn Kahle, der ein treffliches Charakterbild aus seiner Aufgabe machte, die des Gremio mit Herrn Asché, der uns den Beden recht glaubwürdig vorführte. Den Tranio spielte Herr Eckert angemessen, so daß der Diener mit seiner Plumpheit durch die durchsichtige Maske der Verkleidung hindurchschimmerte. Herr Kahn als Hortensio war etwas eintönig, Fräulein Roth als Bianka hatte einige pikante Momente, welche Fortschritte ihres Spiels bekunden.

Als Picarde in dem Schneider'schen Genrebild „Der Kurmärker und die Picarde“ trat Fräulein Käber auf und gab ein feines, zierliches Cabinetstück, gewandt in Spiel, Tanz und Französisch. Herr Engelhardt als Wehrmann Friedrich Wilhelm Schulze theilte den Beifall, welcher der gastirenden Soubrette zu Theil wurde. Rudolf Gottschall.

Leipzig, 6. September. Das zweite Auftreten des Herrn Uttner vom deutschen Theater zu Prag ließ weder eine reinere, edlere Klangfarbe des Stimmorgans, noch eine feinere, ausgefeiltere Darstellung erkennen; im Gegentheil bemerkte man bei Durchführung des „Landgrafen“ in Richard Wagner's Oper „Tannhäuser“ die in nicht geringem Grade vorhandene katarthallische Affection des Stimmorgans, deren ungünstige Wirkung durch Unsicherheiten in der musikalischen Reproduktion noch erheblich gesteigert wurde. Es ist daher dem Sänger, dessen Leistung durch starke Indisposition beeinträchtigt zu sein schien, nur zu rathen, erst nach Wiederkehr der vollen Stimmkraft sein Gastspiel fortzusetzen, damit ein gerechtes Urtheil über sein künstlerisches Vermögen gefällt werden kann. Im Gegensatz hierzu erzielte Herr Gura vom Stadttheater zu Breslau einen glänzenden Erfolg, weil die Ausführung der Partie des „Wolfram“ von sorgsamem Studium, intelligenter Auffassung, guten Stimmmitteln und warmer Empfindung Zeugniß ablegte. Schon die ganze Haltung erweckte lebhafteste Sympathien, da es der Künstler vermied, das Wesen des Rittersängers im beliebten schwächenden Dilettantismus aufgehen zu lassen, und weil es derselbe verstand, Energie und ideale Schwärmerei in der Darstellung äußerst geschickt zu verbinden. Die Declamation entsprach allenthalben strengen Anforderungen und kam ganz besonders im zweiten Act zur vollen Geltung, wo gerade die edle Aussprache gesehen muß,

was dem Herr G... theilhaft Rollen „Elisabel als eine schöne S... matorisch tisches P... Tannhäuser... länglich hatte an... nommen.

Die fern Br... Besten... sen des „deut... diese, vie... tes, selb... Anerken... Volksthe... Zerrissen... Thitr ve... Um gesehen haben n...

- Wechs
- Amsterdam
- Augsburg
- Berlin pr.
- Bremen p
- Frankfurt
- Hamburg
- London p
- Paris pr.
- Wien pr.

Staats

Nordd. Bu do.

v. 183

v. 185

v. 184

v. 185

v. 186

v. 185

v. 186

do

v. 187

do

Act. d

El

Alb.-J

K. S. Lan

rentenb

Landes-C

Rentenac

Leipz. S

do.

do.

Sächs. E

v. 50

v. 10

v. 50

v. 10

v. 50

v. 10

Präbr. d

verlab.

do. d

do. d

Creditbr

d. lan

Lausitz

v. 10

v. 10

küne

v. 10

v. 10

ki

riok

S. Hyp.

do.

Schuldv

zu Le

Pfandbr

Schuldac

Leipz. 1

do.

was dem Gesange an ergreifender, schöner Melodie fehlt. Kurz Herr Gura präsentirte sich in der ganzen Partie äußerst vortheilhaft, und wir wollen wünschen, daß er auch in späteren Rollen dieselbe künstlerische Höhenlinie festhalten möge. Die „Elisabeth“ des Fräulein Wahlnecht dürfen wir nicht minder als eine vorzügliche Leistung bezeichnen, welche sich ebenso durch schöne Stimmittel, richtig gewählte Poesie und guten declamatorischen Ausdruck, wie durch Noblesse in der Haltung, dramatisches Leben und lyrische Empfindung auszeichnete. Der treffliche Lannhäuser des Herrn Groß und die übrigen Rollen sind hinlänglich bekannt. Die Darstellung der Venus im letzten Acte hatte an Stelle der Frau Pechla-Leutner Fräulein Kreuz übernommen. Dr. Oscar Paul.

(Eingefandt.)

Bur Nachahmung.

Die Idee, alle in und außer Deutschland, namentlich von unsern Brüdern in der großen Republik jenseits des Oceans, zum Besten der deutschen Invaliden, Wittwen und Waisen des jetzigen Volkskrieges gesammelten Gelder zu einer einzigen „deutschen Pensions-Stiftung“ zu verschmelzen und diese, vielleicht unter Aufsicht Delegirter des deutschen Parlamentes, selbstständig verwalten zu lassen, hat auch in hiesiger Stadt Anerkennung gefunden und zwar deshalb, weil hierdurch das Verkümmern dieses Instituts gewahrt, dem Wiederaufleben der Berriffenheit, des Particularismus, von Haus aus Thor und Thür verschlossen bleibt.

Um diese Idee, deren sich übrigens die Presse mehr, als bisher geschweigen, bemächtigen muß, zu ihrem Theile zu verwirklichen, haben nun die ältern und jüngern deutschen Patrioten am Stamm-

tische der St. Restauration hier, insofern eine praktische Einrichtung getroffen, als dieselben allen französischen Ortsnamen der künftigen deutschen Reichsprovinzen Elsaß und Lothringen ihre frühern deutschen Benennungen wieder gegeben haben, und nur letztere in der Conversation, bei Vermeidung der im aushängenden Tarif bekannt gemachten Geldstrafen, gebraucht werden dürfen.

Die hierdurch, sowie durch Ausstellung eines Pariser Nationalgarden-, ingleichen des Gutes Rac Mahon's aus der Schlacht bei Wörth, erzielten Gelder, welche noch reichlicher als bisher fließen werden, wenn, wie verlautet, in den nächsten Tagen der Degen des Decemberruhmes Bonaparte aus der Schlacht bei Sedan zur Ausstellung gelangt, werden aufgespart und seiner Zeit der mehrgedachten Stiftung übermittleit werden.

Daß dieses patriotische Vorgehen Nachahmung gefunden, werden wir bald hören! A. B.

Ein sehr unangenehmer Brauch, welcher sich auch leider in Leipzig erhalten hat, trotzdem daß die Stadt mit jedem Jahre größer und der Verkehr ein engerer wird, ist die Art und Weise der Vermietung meublirter Logis. Die Nachtheile dieses Schlen-drians sind namentlich zur Zeit der Messen, bei Beginn der Sommer an der Universität sehr fühlbar. Einerseits ist es für den Vermiether schwierig, seine Zimmer zu vermietthen, was für so manchen von ihnen sehr empfindlich ist, andererseits hat der Miether in Leipzig niemals eine genügende Wahl von Wohnungen, denn es stehen gewiß immer zehnmal mehr Wohnungen leer, als an dem betreffenden Tage im Tageblatte als miethfrei angegeben sind. Es wäre also sehr erwünscht, wenn man, wie dies in allen größeren Städten geschieht, an den Hausthüren anschlagten wollte, wo Zimmer zu vermietthen sind, was für Vermietther und Miether das Vortheilhafteste ist.

Leipziger Börsen-Course am 6. September 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and stock prices. Major sections include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank-u. Cred.-Actien', and 'Sorten'. Each section lists various instruments with their respective prices and terms.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on Sept 2 (R°), temperature on Sept 3 (R°), and temperature on Sept 3 (R°). Locations include Brussels, Groningen, London, etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 6. September 1870.

Market report for Leipzig including prices for various goods like wheat, rye, and spirits. Includes 'Adv. Cerutti, Secretair.'

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 5. September. Report on Dresden market prices for wheat, rye, and other commodities.

Dresdner Börse, 5 September.

Table listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies in Dresden.

In der katholischen Kirche morgen Donnerstag den 8. September, als am Feste Mariä Geburt...

Tageskalender.

Public library hours, city savings bank information, and details about the city's auction house and workhouse.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt...

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-schule) von 10-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt...

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangergarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

Carl Robert Kirsten, pract. Arzt, Neumarkt Nr. 28, I. Sprechstunden früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

Wilh. Sturm, Buchbinderei, liefert alle Arten Carton-, Papp- und Papierarbeiten, Kleine Windmühlenstrasse 1.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Diana-Bad, römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Strasse Nr. 4/5.

M. Aplan-Bonowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof querbor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Abfahrtsplan for steam trains to Berlin-Anhaltische Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, and Magdeburg-Leipziger Bahn.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Arrival schedule for steam trains from Berlin-Anhaltische Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, and Magdeburg-Leipziger Bahn.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig: Gienburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. - Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig: Gienburg: 11. 30 Vorm., 11 Abds. - Regau: 8 Abds.

Vertical text on the right edge of the page, including names like 'Kenes', 'Original', 'Der Prä', 'Franz', 'Friedrich', etc.

**Kenes Theater.** (211. Abonnements-Vorstellung.)  
Zum ersten Male:  
**Die Compromittirten.**  
Original-Lustspiel in 3 Acten von Julius Rosen, (Verfasser von „Kanonenfutter“).  
(Regie: Herr von Strang.)  
Personen:

Der Präsident	Herr Stürmer.
Audorf, ein reicher Privatmann	
Franz Audorf, Kaufmann	Herr Grans.
Friedrich Audorf, Assessor	Herr Link.
Georgine von Bergen, Majoröwittwe	seine Kinder { Fräul. Birnbaum.
Mathilde Audorf	{ Fräul. Zipfer.
Gabriele, Franzens Gemahlin	{ Fräul. Roth.
Gerichtsraih Werner	{ Herr Kahle.
Friederike, seine Tochter	{ Fräul. Schäffer.
Lieutenant Senders	Herr Rahn.
Banquier Müller	Herr Gitt.
Karl, sein Sohn	Herr Mittel.
Kanne, Journalist	Herr Edert.
Johann, Diener bei Audorf	Herr Haake.
Abgeordnete.	

**Das Versprechen hinter'm Heerd.**  
Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von Alexander Baumann.  
(Regie: Herr Seibel.)  
Personen:

Nich'l Quanter, Wirth der Altenau	Herr Gitt.
Pois'l, sein Sohn	Herr Link.
Rand'l, Almerin, im Dienste bei Quanter	...
Freiherr von Strigow	...
* Audorf — Herr Häseler, vom Victoriatheater zu Berlin, als Debit.	
* * * Rand'l — Fräul. Käder, vom kaiserl. Hoftheater zu Petersburg.	
* * * Strigow — Herr Liep, vom Victoriatheater zu Berlin, als Gäste.	

Eine längere Pause findet nach dem 1. Acte statt.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.  
**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters**  
Donnerstag den 8. September: **Blinderstunden.** — Der **Phlegmatikus.** — Zum zweiten Male: **Unerreichbar.** — Zum zweiten Male: **Freund und Feind.** \*\*\* Henriette und Eugenie — Fräulein Dörner vom Herzogl. Hoftheater zu Coburg als Gast.

**Vaudeville-Theater.**  
Mittwoch den 7. September: **Ich esse bei meiner Mutter.**  
Characterbild in 1 Act von Drost. **Einberufen,** oder: **Mit Gott für König und Vaterland.** Genrebild mit Gesang in 2 Acten. Zum Schluß: **Die Bitterthaler.** Liederspiel in 1 Act.  
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Parterre und erste Gallerie 5  $\pi$ . Zweite Gallerie 3  $\pi$ .  
Billets zu reservirten Plätzen im Parterre à 7 1/2  $\pi$  sind Abends in der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.  
**Die Direction.**

**Bekanntmachung.**  
Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll  
**den 19. November 1870**  
an dem Herrn **Andreas Friedrich Heinrich Niege** zugehörige an der Hermannstraße zu Lindenau gelegene Grundstück Nr. 132 des Katasters u. Fol. 490 des Grund- u. Hypothekenbuchs zu Lindenau, welches Grundstück am 26. Juli 1870 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3500  $\pi$  gewürdert worden, an Amtsstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Deutschen Hause zu Lindenau aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig den 29. August 1870.  
**Königliches Gerichtsamte II.**  
In Stellvertretung  
Bährdt, Ass.

**Auction.**  
Mittwoch den 7. September kommen Auerbachs Hof Gewölbe 29 ab 10 Uhr ein großer Schrank, passend für Schirmbrakanten u. dergl. — ein großes Bücherregal zum Aufstellen der Schränke und mehrere Fenster, sowie verschiedene andere Artikel zur Versteigerung.  
**Joh. Aug. Heber.**

**Auction.**  
Donnerstag den 8. Septbr. gelangen durch Unterzeichneten zur Versteigerung d. Gewehr u. Jagdaccessorien, mehrere Uhren, Muleaux, Gardinen, feine Rothweine, eine Partie alte Kleidungsstücke, Stühle, Tische, 1 Waschtisch, 1 Gansense, Spiegel u. c., wie eine Partie hochfeine Cigaretten.  
**G. W. Werl, Auctionator und Taxator,**  
Nicolaisstraße 88, Goldener Ring.

**Auction neuer Herren-Garderobe.**  
Sonabend den 10. September, so wie den darauf folgenden Montag und Dienstag soll durch Unterzeichneten der sämtliche Nachlaß eines verstorbenen auswärtigen Schneidermeisters, bestehend in 22 Stück feinen Winterüberziehern, 60 Stück Winterjaquets und Röcke, 70 Paar feine Winterbuckskinosen, 3 Stück Schlafröcke, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Anfang der Auction früh von 1/10—12 Uhr, Nachmittags 2—5 Uhr.  
**Neumarkt 41, Große Feuerkugel parterre.**  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

**Auction.**  
Auerbachs Hof Nr. 29 kommen heute Mittwoch früh 10 Uhr 40,000 Cigarren, feine Sorte, eine Partie schwarzes Schafleder, neue Beschläge für Thüren, Schlösser, Schlüssel, Betten verschiedener Art, Regenschirme u. dergl. m. zur Versteigerung.  
**Joh. Aug. Heber,**  
Auctionator u. Taxator.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Deutschlands Traum, Kampf u. Sieg.**  
Scharnische Sonette  
nebst einem Anhang vaterländischer Gesänge  
von  
**Hans Minckwitz.**  
Elegant geb. mit Goldschnitt Preis 6 Ngr.  
**Reinertrag zum Besten der Verwundeten und Hinterlassenen.**  
**Dr. G. Priber.**

Soeben erschien:  
**Was geschieht jetzt mit Napoleon und mit Frankreich?**  
Politische Beleuchtung von einem ehemaligen Diplomaten u. Militair.  
**Preis 1 Ngr.**

Der Autor, welcher selbst als Diplomat und höher gestellter Militair thätig gewesen, hat die **brennendste aller Zeitfragen** in der Weise beleuchtet, dass ein Blick in die kleine Schrift überzeugen wird, dass dieselbe — **eine Ausnahme von der gewöhnlichen billigen Kriegsliteratur** — gehaltvoll und würdig, sich nicht in zwecklosen Raisonements und Vermuthungen ergießt.  
**Gustav Schulze, Poststrasse Nr. 6.**  
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

**Humorist. Unterhaltungsliteratur! Zeitgemäß!**  
Mit colorirten komischen Titelbildern.  
Louis auf Kriegsfuß.  
Louis als Kriegsgefangener.  
Louis' Verbannung.  
Louis' Zukunft.  
Louis am Asyl für Obdachlose.  
Louis als Leichenbitter.  
Napoleon als Arakehler.  
Napoleon als Karnickel.  
Napoleon auf dem Weisenkopf.  
Napoleons Einzug in Berlin.  
Napoleon als Brandstifter.  
Napoleon auf der Retirade.  
Die blutigen Greuelthaten der französischen Armee oder Die Hyänen des Schlachtfeldes. 2 1/2 Ngr.  
Das Kaiserreich im Sackfassen der Bonapartes Leben, Thaten und Hölle. 2 1/2 Ngr.  
Louis Napoleon von König Wilhelm gefangen. 1 Ngr.  
Vorrätzig bei **Heinrich Matthes, Schillerstraße 5.**

**Jul. Gauschild, Gerberstr. 20,** lehr. einf. und dopp. Ital. Buchführung (1 Mt. Curs.), Kurzrechn., Corresp. u. (Damencurse).  
Französisch. Englisch nach schnell fördernd. Methode durch Frau Prof. Martin, Dainstraße Nr. 7, 3 U., zu haben von 1—3.  
**Pianosorte-Unterricht** erth. nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adr. K. H. 77 in der Exp. d. Bl. niederzul.

**Mebles** werden schnell und sauber polirt, reparirt und lackirt von einem Tischler. — Adressen bittet man niederzuliegen  
**Dresdner Straße Nr. 60 beim Bäcker Wäusel.**



# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Von Donnerstag den 8. September a. e. ab tritt unser Fahrplan vom 1. Mai 1870 in seinem ganzen Umfange wieder in Kraft, mit alleiniger Ausnahme der Züge Nr. 9 und 10 zwischen Dresden und Röderau, deren Wiedereinlegung bis auf Weiteres noch beanstandet werden muß.

Leipzig, den 5. September 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffarth. C. A. Gessler.

## Mitteldeutscher Eisenbahnverband.

Bei vorkommenden Betriebsstörungen der Trajectanstalt Bingerbrück-Rüdesheim werden die Güter, welche diese zu passiren hätten, über Mainz geführt, und gleicherweise werden die Güter, welche über das städtische Verbindungsgleis in Frankfurt instradirt sind, in Fällen einer Betriebsunterbrechung desselben, über Aschaffenburg-Darmstadt, bezw. Mainz gefahren, mit alleiniger Ausnahme der Centnergüter von oder nach Stationen der Taunuseisenbahn und der Nassauischen Eisenbahn, welche in Frankfurt über gerollt werden; Mehrkosten entstehen durch diese Ablenkungen nicht. Dagegen sind in solchen Fällen die Verwaltungen berechtigt die auf dem Frachtbriefe etwa vorgeschriebene Route zu verlassen.

Erfurt, den 25. August 1870.

Der Mitteldeutsche Eisenbahnverband,  
für denselben:

Die Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

## Leipziger Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir bis auf Weiteres den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 6% und Lombardgeschäfte 7% festgesetzt haben.

Leipzig, am 6. September 1870.

Leipziger Bank.

Edmund Becker. August Auerbach.

## Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	315000 Thlr.
Benutzer Credit	299800 =
Hypothekenbankscheine in Cours Serie B	77800 Thlr.
" " " " " " Serie C	196400 =
	274200 =

Leipzig, am 31. August 1870.

Leipziger Hypothekenbank.  
Zinkelsen.

## Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1870 bereits

- 1) 1344 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1870 mit einem Einlage-Capital von 28,527 Thlr. gemacht und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 65,173 Thlr. 26 Sgr. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Hauptcasse Mohrenstraße 59 als bei unsern sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können ebendasselbst die Statuten, der Prospect unserer Anstalt und der Rechenschaftsbericht pro 1869 unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, 31. August 1870.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen, bin ich jederzeit gern bereit.  
Leipzig, 3. September 1870.

Die Haupt-Agentur.  
Julius Meissner.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Donnerstag den 8. September bleibt das Geschäftslocal wegen Reinigung desselben geschlossen.

## Lehranstalt für erwachsene Töchter, (Klostergasse Nr. 15, II.).

Das Wintersemester beginnt am 4. October 1870, sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Gustav Wagner, Director.

## Schwächliche, kränkliche, scrophulöse Kinder

gedeihen oft zusehends, werden gesund und kräftig nach den von mir ertheilten Berathungen.  
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Hierzu drei Beilagen.

Ma  
den  
Ber  
in



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1870.

## An die Deutsch-Oesterreicher.

War das ein Singen und Sichbrüsten  
Am Fürstentag, am Schützenfest,  
Ein schwarz-roth-goldnes Fahnenrüsten,  
Als Deutschlands Krone schien das „Best“!  
Da war in allen deutschen Gauen  
Nichts deutscher als Deutsch-Oesterreich,  
Es kam dem Stamme „an der blauen,  
Der schönen Donau“ keiner gleich.

Dort stand „seit Babenbergerzeiten“  
Des Reiches Wehr, des Reiches Ruhm;  
Wie „blühte in des Marschfelds Weiten  
Der Minnesang, das Ritterthum!“  
Es war „das Land der Nibelungen“,  
Voll Licht und Sang und Glodenerz,  
In tausend Liedern schon besungen —  
Die Ostmark war „das deutsche Herz“.

Und nun, da unter Strömen Blutes  
Ganz Deutschland kämpft ums höchste Ziel,  
Seht Ihr dem Ringen höchsten Muthes  
Nur zu wie einem Schachbrettspiel?  
Verboten ist's zu deutschen Siegen  
Zu jauchzen, denn es kränkt zumal  
Polacken, Tschechen und Jazygen —  
Auch ist die Lösung ja: neutral!

Wohin verdroh sich die Bestimmung?  
Noch mehr! Das „deutsche“ Herz ermigt,  
Ob nicht der neuen Gau'n Gewinnung  
Dem „Gleichgewicht“ verderblich ist?!  
Ob nicht die alten Mauern wanken,  
Wenn sich der Nachbarbau erhebt?  
Auch ärgert Jene, welche kranten,  
Ein starker Staat, der wirklich lebt!

O Schwäche, schwachvoll, kaum zu glauben,  
In wenig Jahren, was geschah!  
Klar wird's den Blinden und den Tauben:  
Ein östlich Elßaß ist schon da!  
Ein Land von ganz und halben Tschechen,  
Das immer weiter sich entfernt,  
Es kann zwar noch nicht slavisch sprechen,  
Doch deutsch zu fühlen hat's verlernt.

O wenn der Kriegszug nicht gelänge,  
Der dort nach Frankreichs Hauptstadt zieht —  
Kurzschritt'ge, über Euch erklänge  
Wie furchtbar ernst das Schicksalslied!  
Dann wär's auch bald mit Euch zu Ende,  
Aht Ihr es denn noch nicht zur Stund'?  
Es einten Frank- und Russenhände  
Sich demnächst über Euch zum Bund!

Es wird nicht sein — sie werden siegen,  
Ihr Arm ist stark, ihr Auge wach,  
Es werden ihre Fahnen fliegen  
Bis auf das Tuileriendach,  
Und dann vielleicht wird's anders werden,  
Dann leuchtet es vielleicht Euch ein:  
Das stolze ste Gefühl auf Erden  
Es ist und bleibt: ein Deutscher sein!

Bregenz, 31. August 1870.

(Nat.-Ztg.)

Alfred Meißner.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „National-Zeitung“ schreibt: Die Gefangennahme Napoleons bestimmt, wie sich voraussehen ließ, nicht weiter den Gang der Ereignisse. Der einst mächtige Kaiser, welchem die Herrschaft des weltgeschichtlichen Geistes die Geschicke von Nationen in die Hand gelegt, ist noch lebend nur eine Handvoll Staub.

Die erkaufte Anhänger, die Genossen der Verbrecher, die Handlanger der öffentlichen Verderbnis verlassen den Meister, da das Glück ihm den Rücken gewendet hat. Die kleinen Menschen, welche in der letzten Stunde die Ministertitel und Ehrenposten an sich rissen, räumen lautlos das Feld. Die Scene verändert sich. Palikao will von einer neuen Regierung den Posten eines Statthalters erbetteln. Der weise Nestor Thiers verlangt vom Gesetzgebenden Körper Vollmachten für sich, ohne Palikao und Genossen. Die Linke stößt auch Thiers sammt dem Gesetzgebenden Körper von sich und verzeichnet ihre Namen. Auch Rochefort, der Laternenmann, wird in die Liste aufgenommen, um die Republikaner neuen Bekenntnisses zu befriedigen und den Pöbel zu gewinnen. Bis jetzt ist nur der alte Damm durchgebrochen. Noch weiß Niemand, wen der Strom wegreißen, wen er an die Spitze treiben wird. Nirgend ragt ein Mann hervor, der Zufall entscheidet, wer zunächst der Zügel sich bemächtigt. Dauer erwarten wir von keiner Gestaltung, sondern wir sind auf einen nach Tagen gemessenen Wechsel gefaßt. Deun ehern hallt der Schritt unserer Heere wider, sie nähern sich der Hauptstadt, und das Volk wird von den neuen Herrschern vergeblich Rettung fordern. Wir bleiben von dem Wechsel der Dinge unberührt. Wir kennen die zehn Männer, welche für den gegenwärtigen Tag den Namen der provisorischen Regierung sich beilegen; wir kennen die anderen Minister. Was kümmert es uns, ob Frankreich die Form seiner Regierung ändert, wer der Gewalt sich bemächtigt? Wir halten mit dem gewaltthätigen Volke Abrechnung. Den Marsch unseres Heeres hält der Wechsel nicht eine Stunde auf, die Bedingungen des Friedens erleiden keine Abänderung. Wie Frankreich häuslich sich einrichtet, geht uns nichts an. Zweiundzwanzig Jahre sind es her, seit Paris dem Lande eine Republik aufoklagte. Mit welchem Stolge sehen wir auf jene Zeit zurück. Damals erbeute Deutschland unter dem Wechsel in Paris, die Zügel der Freiheit sahen das Heil aus dem Westen kommen. Heute stehen wir fest in mannhafter Selbstständigkeit. An den Vorgängen in Paris erfreut uns die Süßne des öffentlichen Gewissens. Wir aber in unserer Heimath bleiben unberührt, gleichviel, ob Paris von vulkanischen Ausbrüchen erschüttert wird oder an Feuerwerkskünsten sich ergötzt. Ruhig gehen wir die große Bahn, welche die Vorsehung uns vorgezeichnet hat, und ruhig fahren wir fort, für die Angelegenheiten des Vaterlandes in der uns beschiedenen Weise zu sorgen. Die Kämpfe und Wandlungen, welche dem französischen Volke bevorstehen, berühren weder den jetzigen Krieg, noch werden sie unsere innere Entfaltung beeinflussen. So viel hat die geistige Arbeit der Nation seit 1848 vermocht.

Am 5. September Nachmittags 2 Uhr erfolgte in Rölln die Durchreise des Kaisers Napoleon, und zwar ohne jeden Aufenthalt. Der für die Fahrt nach Kassel über Siegen bestimmte Bahnzug, aus 10 Wagen bestehend, hatte Berviers um 11 Uhr Vormittags und Aachen um 12 Uhr 20 Minuten Nachmittags verlassen. Ein Zug mit der kaiserlichen Dienerschaft und mit den Equipagen, welche letztere aus einer großen Zahl von Halbkaisern, offenen und geschlossenen Wagen bestehen, war dem Kaiser bereits um zwei Stunden vorausgegangen.

Die „Independance“ beziffert die Zahl der gefangenen französischen Truppen wie folgt: Capitulirt haben 70,000 Mann, gefangen wurden 30,000 Mann und nach Belgien sind übergetreten 15,000 Mann, in Summa 115,000 Mann.

Nach einer belgischen Depesche sind größere Abtheilungen der deutschen Armeen bis ungefähr 3 Meilen von St. Quentin vorgedrückt und bewegen sich direct auf Paris zu. Damit fände sich die Voraussetzung bestätigt, daß der augenblicklich unterbrochene Vormarsch gegen die Hauptstadt unmittelbar nach den Erfolgen bei Sedan wieder aufgenommen worden sei. Angesichts der jüngsten Vorgänge in Paris wird derselbe auch ohne Zweifel mit der größten Energie betrieben werden. Nach zuverlässigen Mittheilungen scheint nun auch das Thal der Dife als eine der Hauptstraßen für den Zug nach Paris benutzt werden zu sollen, und es ist dieser Weg insofern einer der günstigsten, als hier gar keine festen Plätze dem Vormarsche ein Hinderniß in den Weg stellen.

Das „Journal officiel de la république française“ veröffentlichte in Paris am 5. September folgende Proclamation:

„Franzosen! Das Volk hat die Kammer hinter sich zurückgelassen, welche nur zögernd für die Rettung des gefährdeten Vaterlandes arbeitete. Das Volk hat die Republik verlangt; es hat seine Vertreter nicht auf die Höhe der Macht gestellt, sondern sie inmitten von Gefahren eingesetzt. Die Republik hat die Invasion von 1792 besiegt. Die Republik ist proclamirt. Die Revolution vollzieht sich im Namen des Rechts und der allgemeinen Wohlfahrt. Bürger! Wacht über der Stadt, die Euch anvertraut ist, morgen werdet Ihr zusammen mit der Armee die Rächer des Vaterlandes sein.“ Man sieht deutlich, daß es für die Franzosen eine thatsächliche Unmöglichkeit ist, selbst in der ernstesten Lage sich von dem abgeschmacktesten Redensarten-Schwindel frei zu machen.

Das „Dr. J.“ sagt: Mit welchen Schwierigkeiten die Absendung der Nachrichten vom Kriegsschauplatz verbunden ist, mögen unsere Leser aus der Thatsache entnehmen, daß ein (in voriger Nummer mitgetheiltes) in Malancourt am 3. September Abends abgegangenes Telegramm Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen an Se. Majestät den König über die Schlacht vom 30. August, vom 31. August datirt, mithin aus dem Hauptquartier Sr. königl. Hoheit bis zum Abgange von einer Telegraphenstation drei volle Tage gebraucht hat.

Der Brüsseler „Independance“ wird von ihrem Specialberichterstatter in London telegraphirt: „Lord Granville ist im Begriff, einen Waffenstillstand vorzuschlagen. Alle neutralen Mächte sind darin einverstanden Deutschland zu empfehlen, daß es Frankreich nicht zerstücke, weil dies den Krieg verewigen würde. Der Ministerrath ist auf Montag zusammenberufen.“ Nach dem Herzen der „Independance“ wäre diese Vermittelung freilich; doch wird schwerlich eine der fremden Mächte es unternehmen, uns im gegenwärtigen Augenblicke mit Vorschlägen zu behelligen, die wir kurzweg abweisen müßten. Will Lord Granville einen Waffenstillstand herbeiführen, so mag er zuerst dafür sorgen, daß die französischen Mobilgarden nicht in der Zwischenzeit mit Chassepotgewehren aus englischen Fabriken bewaffnet werden. Jetzt dürfen wir noch hoffen, in Paris anzukommen und den Krieg zu beendigen, ehe diese Gewehre vollzählig geliefert sind. Nur durch ein Einschreiten gegen diesen bösen Schwacher kann England sich um den Frieden wahrhaft verdient machen. Uebrigens wird die gegenwärtige provisorische Regierung in Paris von einem Waffenstillstande ebenso wenig hören wollen als wir; wir sind überzeugt, daß Herr Rochefort nicht eher mit uns zu verhandeln entschlossen ist, als bis der letzte deutsche Soldat den französischen Boden verlassen hat. Zunächst kommt die Erhebung in Masse, die Sendung von republikanischen Commissaren in die Departements, eine Nachahmung der großen Zeit von 1793, so weit sich dieselbe in der Eile noch in Scene setzen läßt. Bald wird man jedoch den Ruf hören, daß es „zu spät“ ist.

Es bestätigt sich, daß die österreichische Regierung ein neues Anlehn von 100 Millionen Gulden Nominal zur Deckung der Kosten der Operationen in Dalmatien und der jüngsten militairischen Operationen aufnehmen will. Sicher ist es mehr als unverantwortlich, wenn die Regierung 100 Mill. Nominalwerth, für welche sie in Papier nur 56—57 % österr. Währ. erhalten kann, mithin 43—44 % verliert, noch borgen will, um Nichts weiter damit zu bezwecken, als eine zweck- und nutzlose Demonstration gegen Deutschland, wenn die Rüstungen nicht etwa gar unternommen werden, um innerhalb des eignen Landes ein reactionaires Regierungssystem wiederherzustellen. An dem Wiener Geldmarkt ist es, diesem Unternehmen einen Strich durch die Rechnung zu machen. Die deutschen Börsen und die Niederländer werden jedenfalls diesen Apell der österreichischen Regierung an ihr Capital entschieden zurückweisen. Die Finanzcalamität und die Creditlosigkeit nöthigte 1867 diese Regierung zum Ausgleich mit Ungarn und zur Wiederherstellung des Reichsraths und der Verfassung. Heute muß sie auf dieselbe Weise zur Aufrechthaltung der strictesten Neutralität und zur Befestigung reactionärer Gelüste im Innern gezwungen werden.

\* Leipzig, 6. September. Wie das „Dresdner Journal“ meldet, hat Se. Majestät der König gestern Morgen von Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg die nachstehenden Telegramme erhalten:

„Am 1. September in einer zwölfstündigen Schlacht bei Sedan ist die Armee Mac Mahons durch die Armee des Kronprinzen von Preußen und die meinige vernichtet. Das sächsische (XII.) Corps hat sich brillant benommen. Georg und ich ganz wohl, Verluste weiß ich noch nicht, doch glaube ich, sind dieselben nicht so groß wie am 18. August. Albert.“

Großer entscheidender Sieg bei Sedan, wobei das sächsische (XII.) Corps eine entscheidende Rolle gespielt. Dasselbe hat Trophäen und Gefangene in großer Zahl gemacht, jedoch mit schweren Verlusten. Georg.“

\* Leipzig, 6. September. Die heute Abend an das Bundesoberhaupt Se. Majestät den König Wilhelm von Preußen und an Se. Majestät den König Johann von Sachsen abgegangenen

Adressen mit der Bitte um Fernhaltung aller fremden Einmischung beim Abschluß des Friedens mit Frankreich waren mit 5537 Unterschriften bed. Alle Stände und alle politischen Parteien der hiesigen Bürgerschaft sind in den Unterzeichnern ziemlich gleichmäßig vertreten.

\* Leipzig, 6. September. Aus zuverlässiger Quelle wird uns mitgetheilt, daß die in der vorigen Nummer unseres Blattes gebrachte Notiz über ein großes Subordinationsvergehen, welches ein gefangener französischer Officier im Schlosse Pleißenburg begangen haben sollte, auf Irrthum beruhe, da bis jetzt, weder in der Pleißenburg noch in einem andern Lazareth von verwundeten französischen Soldaten irgend welche Ungehörigkeit begangen worden sei, die eine Strafe nöthig gemacht habe.

\* Leipzig, 6. September. Herr Baritonist Gura vom Stadttheater zu Breslau, welcher gestern durch seine vortreffliche Leistung als Wolfram von Eschenbach einen durchschlagenden Erfolg erzielt, wird, wie man uns mittheilt, in mehreren hervorragenden Rollen des Baritonfaches weiter gastiren, z. B. in den nächsten Tagen als Don Juan u. Die Direction unseres Theaters ist bemüht, den trefflichen Sänger für unsere Bühne zu gewinnen, und ist deshalb mit demselben in Unterhandlungen getreten. — Mit dem 1. September ist Herr Herzsch aus dem hiesigen Bühnenverbande getreten. Wegen einer Mehrforderung von 600 Thalern, welche Herr Herzsch stellte, hat sich die Direction auf ein weiteres Engagement dieses Künstlers nicht einlassen können.

\* Leipzig, 6. August. Laut Anzeige im Inseratentheile findet morgen, Mittwoch, den 7. September, das bereits am 10. v. M. anberaumt gewesene Extra-Concert zum Besten der Hinterlassenen der zur Fahne einberufenen Reservisten und Landwehrmänner, veranstaltet vom Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, statt. Die gute Sache, für welche das Concert abgehalten wird, der gute Ruf des dabei wirkenden Musikchors (Director Herr Riede), sowie der angenehme Aufenthalt in Esche's Garten, Lessingstraße 1, lassen auf eine recht zahlreiche Theilnehmung hoffen.

Leipzig, 6. September. Im Laufe des gestrigen Tages sind nur einzelne Verwundete mit den gewöhnlichen Bahnzügen hier eingetroffen. Abend 1/8 Uhr kamen 16 verwundete Soldaten mit der Thüringer Bahn an, von denen 14 heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter gingen, 2 Schwerverwundete aber hier verblieben. Ein gleichzeitig mit angelangter, an beiden Füßen blessirter sächsischer Officier reiste weiter nach Zwickau. Um 9 Uhr heute Vormittag wurden auf der Dresdner Bahn 32 Mann erkrankte sächsische Schützen nach Dresden befördert.

— Wie man hört, erwartet man in diesen Tagen die Ankunft der Kriegstrophäen des XII. (sächsischen) Armeecorps, namentlich die eroberten feindlichen Geschütze, welche nach Dresden geschafft werden sollen.

— Mit dem in vergangener Nacht 1 Uhr auf der Thüringer Bahn angelangten Personenzuge kamen wieder mehrere aus Paris ausgewiesene deutsche Familien hier an. Dieselben setzten größtentheils die Weiterreise auf der Dresdner Bahn fort, einige blieben vorläufig hier.

— Gestern Abend betraf ein hi-siges Dienstmädchen, Friederike Schneider aus Löbnitz, der Unfall, daß sie auf der von der Reichstraße nach dem Polizeibureau führenden Treppe ausglitt und herabstürzte, sich aber hierbei so erhebliche Verstauchungen und Contusionen zuzog, daß sie in das Hospital gebracht werden mußte.

— Leider haben wir abermals von einem Selbstmorde, dem dritten seit Beginn dieses Monats, zu berichten, der sich gestern Abend hier zugetragen hat und um so auffälliger erscheint, als die Motive hierzu nicht abzusehen sind. Ein hiesiger Bürger und Tischlermeister, ein weder körperlich noch geistig kranker Mann, der als streng solid galt und in seinem Geschäfte gut stuirte war, wurde in der achten Abendstunde in seinem Magazine auf der Schloßgasse erhängt aufgefunden. Der Verstorbene, erst 40 Jahre alt, hinterläßt eine Frau und fünf unmündige Kinder.

r. Leipzig, 6. September. Das Comité zur Unterstützung deutscher Freiheitskämpfer zu Reudnitz widmet sich mit unverdrossener Energie seiner schwierigen Aufgabe. Groß ist die Zahl Derjenigen, welche unterstützt sein wollen, verhältnißmäßig klein der Kreis, in dem die Liebesgaben gesammelt werden müssen. Es war deshalb gewiß ein glücklicher Gedanke, die Einweihung des Rathhauseaales in Reudnitz mit einem Concert zum Besten der dasigen hilfsbedürftigen Soldatenfamilien zu begeben. Das Concert hat am letzten Sonntag stattgefunden und nach jeder Richtung hin den erfreulichsten Erfolg gehabt. Der Saal und die Aufgangstreppe waren durch Herrn Dr. Kerndt auf das Prachtigste mit Blumen und Palmen geschmückt; außerdem zierte den Saal eine treffliche Darstellung der „Germania auf der Wacht“, von Herrn Watho gefertigt, den schönen Concert-Flügel hatte die Firma E. Fritler auf das Bereitwilligste geliehen. Herr Rudolf Sparig sprach, nachdem die Eröffnungs-Ouverture verrauscht war, mit großem Schwung einen glänzenden Prolog, welcher u. A. folgende Worte enthielt:

Di  
Gefan  
ler  
Ra b  
vorgef  
ihr p  
und S  
Pofau  
melten  
Schlosse  
irgend  
so daß  
Comit

aufme  
Herrn  
1 Ng  
rufen  
hiesige  
so un  
diese  
ganz  
Liebe

+  
gesagt  
fang  
Auss  
veröff  
zur  
Lobge  
an E  
Stad  
die  
des  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

der  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

der  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

der  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

der  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

der  
ander  
feier  
in d  
vom  
Held  
Rni  
stehen  
ausg  
in  
hätte  
öffn  
fasser  
spres  
Häu  
floß,  
dern  
Gest  
an  
Wer  
Buc  
gew  
gan  
aus  
es  
Sce  
bra  
und  
niß  
fin  
die  
Bo

Seht ein jetzt Ihr Mächtigen Alle,  
Wie sehr Ihr das Volk verkennt!  
Noch tönt es mit vollem Schalle:  
Für König und Vaterland!

Jetzt spricht Ihr an jedem Orte  
Von Freiheit, Euch sonst so verhaßt;  
Wir halten Euch diesmal beim Worte,  
Wir sind auf das Höchste gefaßt!

Die übrigen Vorträge lagen in den Händen des akademischen Gesangsvereins Arion unter Leitung des Herrn Richard Müller, des Fräulein Drechsel, der Herren Jimenez und Rabich. Sämmtliche Stücke des Programms wurden vorzüglich vorgeführt; namentlich errangen sich die Familie Jimenez durch ihr prachtvolles Zusammenspiel auf Piano, Cello und Violine und Herr Rabich durch seine längst schon rühmlichst bekannten Posanneleistungen den stürmischen Beifall des zahlreich versammelten Publicums. Der Bericht sei mit der Mittheilung geschlossen, daß sämmtliche mitwirkende Herren und Damen ohne irgend welche Entschädigung sich an dem Liebeswerke beteiligten, so daß die gesammte beträchtliche Einnahme dem Unterstützungs-Comité überwiesen werden konnte.

Wir wollen nicht unterlassen, auch an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß die ergreifende Erntefestpredigt des Herrn Dr. Ahlfeld erschienen und in allen Buchhandlungen für 1 Ngr. zu haben ist. Der Ertrag ist für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner bestimmt, und da ein hiesiger Bürger die Druckkosten trägt, so wurde der Ladenpreis so ungewöhnlich niedrig gestellt, damit auch der Unbemittelte sich diese erbauliche und tröstliche Predigt anschaffen könne. Sie sei ganz besonders allen denen aufs Wärmste empfohlen, welche liebe Angehörige oder Freunde im Felde stehen haben.

† Dresden, 5. September. Zur Ehre unsers Stadtrathes sei es gesagt, daß er vorgestern bei Empfang der Nachricht von der Gefangenahme Napoleons rasch der allgemeinen Stimmung Ausdruck zu geben gewußt hat. Seinen um 10 Uhr Vormittags veröffentlichten gedruckten Aufruf, welcher in schlichten Worten zur Versammlung auf dem Marktplatz, behufs der Absingung des Lobgesanges: „Nun danket alle Gott“ aufforderte, ließ derselbe, an Stangen befestigt, von Dienstmännern bis in die entferntesten Stadtviertel tragen. Um 1 Uhr stand denn auch Kopf an Kopf die Menge auf dem Altmarkt, während auf dem einen Altane des Rathhauses Stadtrath und Stadtverordnete und auf dem andern die Musiker standen. Der Eindruck dieser ersten Siegesfeier war überwältigend; wir sahen selbst bei Männern Thränen in den Augen. Ein tausendfältiges brausendes Echo fanden die vom Oberbürgermeister Pfotenhauer ausgebrachten Hochs auf den Heldenkönig Wilhelm und auf die mit ihm verbundenen Fürsten, König Johann an der Spitze. Auch des Stadtverordnetenvorsitzers Hofrath Adermann nach Absingung der „Wacht am Rhein“ ausgebrachtes Hoch auf Altdeutschland, fand denselben Wiederhall in Aller Herzen. Nun hätte man zwar gewünscht, der Stadtrath hätte noch für denselben Tag eine allgemeine Beleuchtung der öffentlichen Gebäude angeordnet und den Wunsch nach einer umfassenden Nachahmung seines Beispiels der Bürgerschaft ausgesprochen, jedoch als Abends das schwere Gewitter sich über unsern Häuptern entlud und der Regen in Strömen vom Himmel herabfloß, da war man eher geneigt die Vorsicht desselben zu bewundern, die erst für gestern diese Beleuchtung angeordnet hatte. Gestern war Sonntag, das erhöhte die Theilnahme des Volkes an der Feier, denn ohgleich am Sonnabend bei dem Strafe und Werkstat durchziehenden Ruf: „hat ihn schon!“ vielfach auch Buch, Hammer und Elle vor Erstaunen und vor Lust bei Seite geworfen wurden, es galt doch die Pflichten des Werkeltages nicht ganz zu vernachlässigen. Glänzend genug fiel die Beleuchtung aus; die Zeit der Vorbereitung war benutzt worden, doch fehlte es an sinnigen Transparenten und Abwechslung in die bunte Scenerie wurde nur durch die vielen bengalischen Flammen gebracht. Dabei war hier nichts von jenem durch Pistolenschüsse und Feuerwerkskörper hervorgerufenen Lärm in Leipzig, Chemnitz u. bemerkbar, und nur der von zahlreichen Gruppen angestimmte Gesang der „Wacht am Rhein“ erinnerte lebhafter an die Bedeutung des Tages. An sich war ja übrigens der ganze Vorgang wunderbar genug und man brauchte nur das Trans-

parent über der Eingangspforte zur Expedition der „Dresdener Nachrichten“: „Heil dem König Wilhelm, Heil dem tapfern deutschen Heer und seinen Führern“ zu lesen, um in ein Erstaunen über die binnen 8 Wochen eingetretene Wandlung der Verhältnisse, nicht bloß auf dem Kriegstheater, sondern auch bei uns daheim, aufzubrechen. In der neunten Stunde machten die königlichen Majestäten, umringt von einer jubelnden Menschenmenge, eine Rundfahrt durch die erleuchteten Straßen. — Zu den gelungensten Wohlthätigkeitsconcerten der letzten Tage gehörte das der königlichen Hofcapelle und des Hoftheaterpersonals im neuen Concerthause. Es hat dem Landeshilfsverein und dem Internationalen Verein eine erkleckliche Summe abgeworfen, die freilich auch sehr gebraucht wird. Inzwischen ermüden die Sammler auch nicht sondern ergreifen jede Gelegenheit ihre Casse zu verstärken. Auf die Nachricht von Napoleons Gefangenahme wurden in einer Wirthschaft sofort 78 Thlr. gesammelt, und als gestern in einer Versammlung der nationalliberalen Partei behufs der Unterzeichnung der bekannten Berliner Adresse an König Wilhelm wieder eine flüchtige Aufforderung zu Beiträgen für den Localhilfsverein erging, waren in kurzer Zeit 40 Thlr. gesammelt. Was den letzteren Verein anbelangt, so hat derselbe an Herrn Adv. Bruner einen ausgezeichneten, unermüdeten Vorstand und an dem jungen Banquier Rosencranz einen ebenso hochzuschätzenden Cassirer. Ihre Persönlichkeiten bürgen schon allein für das Gedeihen des Vereins.

Daß den Hinterlassenen der im heldenmüthigen Kampfe gefallenen Sachsen nicht Trost und Hilfe fehle, dazu wollen auch die vaterländischen Lehrer die Hand bieten, wie ein soeben erschienener Aufruf des Vorstandes des sächsischen Pestalozzivereins darthut. Der gedachte Vorstand, an dessen Spitze Bürgerschuldirektor Berthelt in Dresden steht, ersucht alle vaterländischen Collegen in Stadt und Land, an höhern und niedern, an öffentlichen und Privatschulen: es möge ein jeder in seiner Schule, resp. in seiner Classe, im Laufe der nächsten 4 Wochen allwöchentlich eine Sammlung freiwilliger Gaben zum Besten der hilfsbedürftigen Hinterlassenen der im Felde gebliebenen sächsischen Krieger veranstalten. Die Ergebnisse der Sammlung wolle man an das Vorstandsmittglied Landsky bis spätestens den 5. October einsenden; alsdann wird der ganze Ertrag als Gesammtgabe der Schulen Sachsens an das für den angedeuteten patriotischen Zweck bestehende Hauptcomité abgeliefert werden.

### Verschiedenes.

— Man meldet aus Graz, 2. September: Der als Militärschriftsteller bekannte Generalmajor Grivicic erschoss sich gestern, als er vom Exerciren heimkehrte, angeblich aus Muth über das Unglück der französischen Waffen. Sonderbarer Schwärmer!

(Eingesandt.)

#### Die geehrte Concertdirection

würde sich viele Musikfreunde, die seither noch keinen Sperrstich in den Abonnementconcerten erlangen konnten, zu lebhaftem Danke verpflichten, und sicherlich eine bedeutende Einnahme für unsere patriotischen Sammlungen erzielen, wenn sie noch im Laufe dieses Monats und jedenfalls vor Beginn der regelmäßigen Concertaufführungen ein Extra-Concert veranstalten wollte. Ohne irgend die Aufstellung des Programms beeinflussen zu wollen, sei hiermit nur die bescheidene Bitte ausgesprochen, die Symphonia eroica von Beethoven, als der Zeitstimmung am meisten entsprechend, darin aufzunehmen.

Die wohlbekannte Firma Jordan & Timaeus hat an hiesigem Plage (Markt Nr. 5) ein Depot errichtet, das den reichsten und bestsortirten Waarenlagern unserer Stadt sich würdig zur Seite stellen darf und an sorgfältiger Ausstattung der Sorgfalt auch nicht nachsteht, welche die Besitzer der Firma von jeher ihrem Geschäfte gewidmet. Der von dem Baumeister August Findeisen ausgeführte Umbau ist ein sehr geschmackvoller, und lassen äußere Ausschmückung sowohl als innere Einrichtung an Bequemlichkeit und Eleganz nichts zu wünschen übrig.

## Bad Petersbrunn,

Dorotheenstr. Nr. 11 rechter Hand im Durchgang, sind alle Arten **Bannenbäder** à 5  $\pi$ , im Duzend billiger, zu haben, so werden auch alle medicinischen Bäder bestens besorgt.

Julius Thiele.

Aller Art **Maschinennäherei**, sowie Schneiderei u. Wäsche-  
stücken wird angenommen, daselbst wird auch jungen Mädchen  
Unterricht erteilt. Alles Nähere Gewandbäcker Nr. 1, 3. Etage.

## L. Hussel, Firmaschreiber,

Grimma'scher Steinweg 9 (Einborn),

schreibt Firmas jeder Größe und Schrift, vorzüglich englische  
Schrift (lateinisch), wie **Seig** vermittelt neuer Einrichtungen  
zu billigsten Preisen. Glaskalender in Gold und Farben.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17a, 1. Stage links (Linden-Apothete)  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen  
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen  
Größen frisch gefärbt.

## Bekanntmachung,

betreffend den Umtausch der

### Schuldverschreibungen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Die Besitzer der in den Jahren 1854, 1855, 1856 und 1862 von uns ausgegebenen Schuldverschreibungen werden hiermit ersucht, gegen Einlieferung dieser Schuldscheine nebst den dazu gehörigen noch nicht fälligen Coupons, die mit Genehmigung der Königl. sächs. Staatsregierung nach Maßgabe unseres Circulars vom 7. Februar a. c. zur Ausgabe gelangenden neuen Obligationen nebst Talons und Zinscoupons in dem Bankgeschäft des Herrn **Ferdinand Schönheimer** in Leipzig Vormittags von 9 bis 11 Uhr in Empfang nehmen zu lassen.

Zugleich werden die Inhaber von Interimskquittungen der im Jahre 1869 von uns aufgenommenen Darlehne aufgefordert, gegen Rückgabe dieser Quittungen die betreffenden Original-Obligationen nebst Talons und Zinscoupons sowie die Zinsen des eingezahlten Capitals bis 1. Juli a. c., soweit dieselben nicht bereits gegen Separatquittung gezahlt worden sind, zu gleicher Zeit bei obenbemerkttem Hause zu erheben.

Die Auszahlung dieser Zinsen sowie der auf die Schuldverschreibungen vom Jahre 1856 bewilligten Prämie von 5 % geschieht gleichzeitig mit dem Umtausch ohne weitere Quittung und wird der Einlieferer der alten Documente, falls nicht besondere Gründe zu einer Beanstandung vorliegen, zur Empfangnahme der neuen Obligationen sowie der Prämien- und Zinsbeträge als berechtigt angesehen.

Leipzig, den 5. September 1870.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage ein

## Detail- und Engros-Lager-Geschäft von Chocoladen und Zuckerwaaren etc.

aus unserer Fabrik in Dresden

am Markt Nr. 5 in Leipzig

eröffnet haben, und solches wohlwollender Beachtung zu empfehlen.

Leipzig, den 5. September 1870.

**Jordan & Timaeus.**

Mit Kauf-Losfen 5. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25 Thlr. 15 Ngr., Viertel à 12 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Ngr., Achtel à 6 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. Anfang der Ziehung Freitag den 23. Sept. a. c. empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Sage.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**

## Gegenwärtiger Zeitverhältnisse

halber sind wir genöthigt, unser reich assortirtes Lager von Kleiderstoffen für Damen zu wirklich unglaublich niedrigen Preisen auszuverkaufen (wo möglich in ganzen und halben Stücken, auf Wunsch jedoch im Einzelnen).

Doppel-Lustro, schwere Waare, Elle nur 3 Ngr.

Alpaccas in allen neuen Farben, Elle nur 4 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Mohair-nature (nicht gefärbt) Elle nur 6 Ngr.

Schwarze Alpaccas

in allen Qualitäten bis zu den feinsten Elle von 4 Ngr. an.

Der Einzelverkauf dauert wegen der angehenden Messe nur noch einige Tage, und wird spätestens Sonnabend den 10. d. Monats

geschlossen.

**Gebrüder Baum, Katharinenstraße Nr. 10.**

## Musverkauf.

Bei baldiger Aufgabe meines Geschäfts ersuche werthe Kunden, die noch bei mir liegenden Gegenstände abholen zu wollen.

**L. Leonhardt, Goldarbeiter, Petersstraße 42.**

## Eine größere Partie Gardinen

in einzelnen, ganzen und halben Stücken offerire ich zu äußerst billigen Preisen.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Reinwollene Geraer Kleiderstoffe,

eigenes Fabrikat zu Fabrikpreisen empfiehlt

**C. Gaebler, Grimm. Straße Nr. 2, I.**

Das Auf- und Umfärben, so wie Blanchiren Geraer Stoffe besorge ich prompt.

## Illuminations-Lämpchen

mit festlich. Docht, bei Voransbestellung } **Ernst Hauptmann,**  
pro 100 Stück 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr. } Markt 10, Kaufhalle 7.

## Carl Schiffers, Expéditeur. Aachen.

**Geheime Krankheiten, Frauenkrankheiten, Nerven- und Lungen-Uebel, Gicht und andere, frisch oder veraltet, die jeder Medicin widerstehen, heilt angenehm, schnell und gründlich Anton Kobylanski, Teichstrasse No. 10. Sprechstunden 11—12, 3—4.**

### Gründlich sichere Hilfe!



**Süßneraugen, Frostbeulen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht, am Hals), Brandflecke, Leberflecke, eingewachsene Nägel etc. beseitigt ohne Messer u. Nachtheil schmerzlos innerh. weniger Min., zahlr. Atteste bezeugen dies, Frau Rother, geprüft. prakt. Operateurin. Leipzig, Brühl Nr. 14, 3. Etage. -- Sprechst. v 8—5 Uhr.**

## L. Hassel, Grimm. Steinw. 9 (Einhorn),

streicht und lackirt Thüren, Fenster, Möbel in allen Holzarten und weiss.

## Für Strohhutfabrikanten.

Stroh Hüte aller Art, große und kleine Posten, werden zum Nähen, sowie auch bloß zum Pressen auf hydraulischer Presse übernommen. Adressen unter V. G. 434. befördern **Saasenstein & Vogler in Dresden.**

**Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des Gut sitzens kleinfaltig à St. 20  $\pi$  gefertigt, Maschinennäherei wird nach Elle, à Elle 2  $\pi$  berechnet. Vielefelder Leinwandstücke, kleinfaltig, 5  $\pi$  das Stück bis zu den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorrätzig. Shirting und Leinwand zu Fabrikpreisen.

Mühlgasse Nr. 6, Voigtländer's Milchgarten, 4. Etage.

**Maschinen-Näherei** aller Art, vor- und nicht vorgerichtet, besorge ich schnell und sauber.

**M. A. Lorenz,**

Gainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Eine perfekte **Kochmansell** für Hotels und herrschaftliche Küche empfiehlt sich in und außer der Messe bei vorkommenden Dinern und Soupers. Adressen bittet man gefälligst Kleine Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage abzugeben.

## Locomobilen,

Centrifugalpumpen, Dampfdrück- und Hebe Maschinen empfiehlt zu leihweiser Benutzung

**Karl Schmalz, Baumstr., Dresden, Johannisplatz 12.**

## Zöpfe

von reinem abgescnittenem Haar empfehle ich der geehrten Damenwelt 25 Procent unter den jetzigen Preisen.

Getragene Chignons werden bei mir in kürzester Zeit zu Zöpfen umgearbeitet.

Auch fertige ich von dazu gegebene ausgekämmte Haaren Zöpfe, Locken, Uhrschneuren, Armbänder, Ohrgehänge, Broschen u. s. w. dauerhaft zu billigsten Preisen.

**Adolf Heinrich,**

Herren- und Damenfriseur.

Hobmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.



## LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

### Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu  $\frac{1}{2}$  des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.  
*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Zwei Goldene Medallien, Paris 1867;  
Goldene Medaille, Havre 1868.**

**Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.**

### Détail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. $\mathcal{L}$ Topf.	$\frac{1}{2}$ engl. $\mathcal{L}$ Topf.	$\frac{1}{4}$ engl. $\mathcal{L}$ Topf.
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à 27 $\frac{1}{2}$ Sgr.
	$\frac{1}{8}$ engl. $\mathcal{L}$ Topf.	
	à 15 Sgr.	

Nur echt  
wenn  
jeder  
Topf

*M. A. Lorenz*  
DELEGATE.

nebenstehende Unterschriften trägt.

**Engros-Lager bei den Correspondenten  
der Gesellschaft:**

**Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.**

Nachstehende Wiederverkäufer führen ausschliesslich diese Waare und ist das Publicum bei denselben sicher, nicht getäuscht zu werden

**Leipzig:** Adlerapotheke, Englapotheke, Löwenapotheke, Salomonisapotheke, Marienapotheke, Albertapotheke, Mohrenapotheke, Lindenapotheke; Herren Aumann & Co., J. C. Bödemann, F. W. Krause, A. Steiniger, H. F. Rivinus, Th. Pfitzmann, Gebrüder Spillner, Richard Quarch, Franz Wittich, Dr. Willmar Schwabe, Aug. Hübner; Hermann Harzer in Reudnitz-Leipzig, Apoth. Röderer in Connewitz.

**Zahnschmerz**, diesen stille ich bald und ohne Instrumente, so daß er nie wiederkommt, der Zahn bleibt im Munde, dient fort zum Kauern. Mein **Radicalmittel** dazu ist eine flüssige Medicin, deren Anwendung hierzu noch neu, von Apothekern und Ärzten beistimmend begutachtet. Ich gebe sie mit kl. Pinsel selbst in den Zahn, dies schmerzt nicht, schadet dem Munde nicht. — Zu mir Kommende zahlen für dies Mittel nebst meiner Bemühung nur wenige Groschen, bestellt komme ich auch zu Zahnpatienten ins Haus. — In d. J. allein habe ich über 300 hies. Personen damit bedient und von Vielen liegt schriftliches Anerkenntniß vor. — Zahn herausnehmen lassen ist Raub am eignen Körper, unerseßlich, und mißrätig oft.  
**F. Metlau, Kramer und Conservator, Bleisengasse 9 b part. am Laden meine Geschäftsfirma.**

Die besten

## Zahnbürsten, mastique garantie,

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7  $\frac{1}{2}$ , 10 und 12  $\frac{1}{2}$   $\pi$  empfiehlt in echter Qualität

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Illuminationslaternen

in den neuesten Facons u. reichster Auswahl empfiehlt zu Fabrikpreisen das Dhd. von 6  $\pi$ gr. an,

## Rieson-National-Zuglaternen

mit Aufschrift: „Gott segne Deutschland!“  
**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

## Echte Chinchillafelle,

zu beziehen durch Vermittelung von  
**Carl Henn in Duisburg a. N.**

Briefe franco.

## Hosenträger

in großer Auswahl billigst bei  
**Walter Naumann, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.**

Petersstraße Nr. 19,  
Mittelgebäude.

# Das Meubles-Magazin

Schloßgasse 11/13,  
Mittelgebäude.

## von Hornheim & Gerlach

empfehlen sein großes Lager Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in allen Holzarten.  
Billigste Preise — Reelle Bedienung — Coulaute Bedingungen.



## Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallfärge.

Querstraße 36, neben Stadt Dresden. **Rob. Maller.**

Schwarze Draperie zum Aufstellen der Särge leihweise gratis. **D. O.**



## Illuminations-Näpfchen

Sind wieder vorrätig und werden solche zur Füllung angenommen.

Großes Lager von **Stearinkerzen**.  
Mein Lager von **Seifen u. Parfümerien** halte empfohlen.  
Seifenfabrik von **Emil Simon** in Lindenau.  
Lager u. Comptoir **Reiher Straße, Ecke der Hohen Straße.**

Sehr schöner schwarzer **Seidenriß** ist zu einigen Kleidern noch billig zu verkaufen **Grimma'sche Straße Nr. 12, 3. Etage.**

Feine gestickte **Tüll-Gardinen**, sowie auch einige schadhafte **Müll-Gardinen** und kleine **Kestler** werden sehr billig verkauft **Lindenstraße Nr. 1, 3 Etage rech. S.**

Der gut und sicher wirkende **Wanzen tod** zu 3  $\pi$  ist abermals eingetroffen. **L. Hasenohr, Petersstraße Nr. 19.**

## Fahnenstangen

verkauft von allen Größen gut lackirt mit Goldspitzen von 7 1/2  $\pi$  an **Inselstraße Nr. 15.**

## Ziegelei-Verkauf.

Eine nahe bei Leipzig gelegene gut rentirende Ziegelei, namentlich auch für einen Privatmann, dem etwas Beschäftigung erwünscht, geeignet, ist zu verkaufen. Näheres im **Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Mehrere gut rentirende **Rittergüter** sowie einige **bergleichen Hausgrundstücke** von verschiedenen Größen sind zu verkaufen. **Unterhändler verboten.** Adressen franco unter **H. V. # 23** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein anständig erbautes **Haus** in **Reudnitz** nebst **Gärtchen** soll wegen **Abreise** bei ca. 2000  $\pi$  Anzahlung billig verkauft werden. Adressen unter **H. H. # 18** befördert die Expedition dieses Blattes.

## Ein Materialwaaren-Geschäft

in bester Lage **Leipzigs** ist mit ca. 1000  $\pi$  Anzahlung baldigst zu verkaufen. Näheres **Windmühlenstraße Nr. 1 im Cigarrengeschäft.**

Zu verkaufen ist **Verhältnisse halber** das **Geschäft** **Thomasgäßchen 10** u. baldigst zu übernehmen. Das **Näh. das. im Hause.**

## Restaurations-Verkauf

mit schöner Aussicht, schönen **Localen**, **Reßlage** u. **Reßvermietung**, ist **wegangehalber** baldigst zu übernehmen. Adressen unter **A. P.** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Restaurations**, welche zu **Materialwaarenverkauf** mit eingerichtet werden kann, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Herrn Engelmann, Kleine Windmühlengasse 15, 2 Tr.**

Ein prachtvolles **Pianino** ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen **Körnerstraße 17 parterre rechts.**

20 Stück **Delgemälde**, wobei ein Gemälde „**Kampf zwischen Preußen und Franzosen**“ sollen billig verkauft werden. **Hospitalstraße Nr. 42 im Gewölbe** zu erfragen.

Billig zu verkaufen gebrauchte **Brosche** u. **Oberringel** u. **Ringe** mit **Diamanten**, so wie eine **Stuhr**, **echte Bronze**, welche 75  $\pi$  gekostet, zu 30  $\pi$  **Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind 1 großer **2thüriger Küchenschrank** 3  $\pi$ , **Kleiderschrank** 5  $\pi$ , **Bettstellen** 1  $\pi$  10  $\pi$ , **1thür. Küchenschranke** 2 1/2  $\pi$ , **Waschtische** 2  $\pi$  5  $\pi$ , ein großer **runder Tisch** 2 1/2  $\pi$  **Nicolaisstraße Nr. 12 im Gewölbe.**

## Ein Cassa-Schrank

steht zum Verkauf, 31 Zoll breit und 29 tief, bei **L. Leonhardt, Petersstraße 42.**

Ein ziemlich neues **Doppelpult** ist billig zu verkaufen. Näheres **Reudnitzer Straße Nr. 1, 1 Treppe.**

Ein **Secretair** ist billig zu verkaufen **Kleine Fleischergasse 27, 3 Treppen rechts,**

**Neue Sophas** **Matrassen** aller Art, mit und ohne **Bettstellen**, empfiehlt billigst **A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.**

NB. **Matrassen** und **Bettstellen** verleiht **D. O.**

Zu verkaufen sind ein gebrauchtes **Sopha**, 1 **Matraxe** mit **Bettstelle**, 1 **ovaler Tisch**, alles billig **Münzgasse 22, 1. Etage l.**

Zu verkaufen stehen sehr billig 2 gut gearbeitete **Sophas** beim **Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße Nr. 43, Röhrs Hof.**

Zu verkaufen sehr billig einige Duzend **Restaurations-Stühle**, **Tische**, **Glasschränke**, 2 **Kochmaschinen**, **Hängelampen** u. **Schreibsecretaire** **Weststraße 66 in der Restauration.**

Ein wenig gebrauchter weißer **Geschirrschrank** ist billig zu verkaufen durch den **Hausmann Katharinenstraße Nr. 8.**

Ein kleines **Sopha**, neu, **Bettstellen** mit **gedrehten Füßen**, **Stahlfeder matrassen** u. **Reilkissen** in **rothem u. grauem Drill** **Peterssteinweg 50a, 4. Etage links.**

6 St. dunkel pol. schöne **Rohrstühle**, 6 St. pol. **Rirschbaumstühle**, einige **Spiegel**, 1 **Sopha**, 1 **Secretair**, 1 **Chiffonniere**, **Waschtische**, **Bettstellen**, 1 **Kleider- u. Küchenschr.** verk. **Serbstr. 2, II. L.**

Ein **Bureau** ist billig zu verkaufen. Zu sehen **Vormittags Nicolaiskirchhof 6, III.**

Zu verkaufen ist ein **Schreibtisch** mit **Schränken** und **Schubladen** (von **Eichenholz**) billig **Neuschönfeld, Eisenbahnstr. 6 p.**

Zu verkaufen stehen ein **Edsopha** mit **rothem Plüsch**, **Spiegel** mit **Schränken**, **Chiffonniere**, **Kommoden**, **Tische**, **Waschtische**, **Bettstellen** und **Küchenschranke** **Mühlgasse 1, im Hofe parterre.**

Ausgangs halber sind zwei neue **Sophas** billig zu verkaufen **gr. Windmühlenstr. Nr. 1b parterre im Gartengebäude.**

## Gebrauchte Möbels

große Auswahl — sowie **Spiegel**, **Sophas** u. dergl. — auch

2 große **Rococo-Rußb. Schränke**, 3 große **Geschirr**, **Wäsch.** u. **Kleiderschränke**, **Tische**, 1 **antikes Rußbaum-pult** u. dergl. **Commode**, **Stühle**, 1 **gr. Buffet**, 2 **Schreibtische** werden **Reichstraße 36** billig verkauft.

1 **gr. Buffet**, 2 **Schreibtische** werden **Reichstraße 36** billig verkauft.

**außergewönl. billig** — **ausräumens halber**, um **Transport- und Localspesen** zu sparen.

NB. Dasselbst auch außer **Möbilen** noch vielerlei **andere Gegenstände**, als: 1 **Schreibcommode**, ganze **Comptoir**, **Einrichtungen** — ganze **Geschäfts- u. Ladentische**, **Grüß.** u. **Materialwaaren**: **Regale** etc.

4 **Cassaschränke**, **Doppelpulte**, Verkauf innerhalb 8 Tagen — **Reichstraße Nr. 36.**

Zu verkaufen sind 2 Stück **Doppel-Pulte**, **Comptoir-Pulte**, **Essel**, **Brief-Regale**, 1 **Wah. Secretair**, 6 **Stühle**, 1 **Sopha**, 1 **Lehnstuhl** u. div. **andere Möbels** **Salzgasse Nr. 1, 1. Etage.**

Eine **Partie eiserne Klappbettstellen** werden, um damit zu räumen, **spottbillig** verkauft **Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 1 in der Werkstatt.**

### Geschäftsutensilien

als Schränke, Pulte, Glaskasten etc. sind billig zu verkaufen.  
Näheres Nicolaistraße Nr. 14 bei **Fischer.**

**Zu verkaufen ein zweithüriger Küchenschrank**, ein 12 Ellen langes Regal, 14 Zoll tief, 2 Ellen 20 Zoll hoch, die Boden zum Stellen, 3 Bodenteile versch. Größe, ein Auflege-Pult, ein kleiner Secretair, 12 große Kisten  
Lehmans Garten beim Hausmann Hörnig, rechts.

**Zu verk. 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Secretair, Waschtische, Tische, Spiegel, Commode, Stühle, Bettst., Federb. Windmstr. 49, II. r.**

**1 Mahag.-Meublement, Secretair, Sopha, 4 Stühle, Tisch, Commode u. Spiegel verk.** Neukirchhof 27 part.

**Zu verkaufen ein Gebett gute Betten**  
Ranstädter Steinweg Nr. 10, II. vornheraus.

**Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute Federbetten**, desgl. auch Uebergezichte Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

### Billig, billig

ist noch eine Wheeler & Wilson Nähmaschine (neu) zu verkaufen  
Brandweg Nr. 1 b, 2. Etage.

**Zu verkaufen ist verschiedenes Schlosserhandwerkzeug**, verschiedene Meubles, darunter auch ein feuerfester **Schrank**, Neuschönfeld, Müller'sches Haus, neuer Anbau.

Auf dem Rittergute **Groszscheppa** bei Warzen sind 60 Stück **vollständige, gut gehaltene große Fenster**, sowie eine **vierfüßige bequeme Kutsche** billig zu verkaufen.

Eine Partie alte **Thüren und Fenster** sind billig zu verkaufen im Hotel zum Palmbaum.

**Kutschwagenverkauf.** 2 Doppelkaleschen, 2 Chaisen, 2 Coupés und 2 Halbverdeckte Lauchaer Straße Nr. 8.

**Zu verkaufen ein starker einspänniger Wagen** billig und ein Pferd. Das Nähere Gasthof zum Löwen, Anger bei Leipzig.

In gutem Zustand befindlicher vierräd. **Handwagen** ist zu verkaufen am Obstaad vis à vis der Post.

Ein **Kinderschiebewagen** in gutem Zustande ist zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 17, im Hofe 3 Treppen links.

Ein **kleiner br. Wallach** (Russe), 10/4 hoch, 9 J. alt, welcher sich besonders als Reitpferd für Knaben eignet, ganz fromm und sicher, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen auf dem Rgt. **Döben** bei Grimma.

### Zwei junge Hunde,

echte und schöne Windspielrace,  
sind zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Poststraße bei Herrn Restaurateur **A. Berger.**

**Zu verkaufen ist ein kleines schwarzes spanisches Windspiel**, 2 Jahre alt, sehr reinlich gewöhnt,  
Wintergartenstraße Nr. 13 beim Hausmann.

Mehrere **überseeische Vogelkästchen**, darunter ein prachtvolles Rosella-Paar, sowie einige kleinere u. größere Vogelbauer, darunter ein prachtvoller großer Messingkäfig, sind im Ganzen oder Einzelnen sofort zu verkaufen Sidonienstraße Nr. 7, 2. Et.

**Guter Pferdewurst** ist zu verkaufen. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

### Kartoffel-Verkauf.

Heute **Mittwoch** kommt eine Fuhr ausgezeichnet schöner **Nothlerchen à Metze 2 1/2**  $\mathcal{M}$ , à Scheffel 1  $\mathcal{M}$  7 1/2  $\mathcal{M}$ , **Auguster à Metze 28**  $\mathcal{S}$ , à Scheffel 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$ , **Magdeburger à Metze 28**  $\mathcal{S}$ , à Scheffel 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{M}$ .  
auf dem **Jonnismarkt** zum Verkauf bei

**Ferd. Gottschalt.**

An der am Wagen befindlichen Firma kenntlich.  
**NB. Morgen Donnerstag Katharinenstraße 8.**

### Bayer. Preiselbeeren

sind außer Markttagen frisch zu haben Gr. Fleischergasse Stadt Gotha.  
Nach Belieben auch ins Haus geliefert. **Conrad.**

### Freiburger Trauben-Essig

aus eigenen Weinbergen nach dem System von Orleans gewonnen, nachweislich allgemein belobte und sehr preiswerthe Specialität, empfiehlt zur Einmache-Saison die Fabrik von **A. Lunderstedt** in Freiburg bei Raumburg.

## Alte Ambalema - Cigarren

„reine St. Felix Brasil-Einlage“  
1000 Stück 8  $\mathcal{L}$ hr., 100 Stück 24  $\mathcal{M}$ gr., 25 Stück 6  $\mathcal{M}$ gr., bei Posten noch billiger, empfiehlt

**Hugo Weydling,**

Barfäßgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

### ff. Kaffee ff.,

roh 7 1/2 - 9 1/2 - 10 - 10 1/2 - 11 und 12  $\mathcal{M}$ ,  
gebraunt 10 - 12 - 13 - 14 und 15  $\mathcal{M}$ .

### Kaffee-Zucker

zu 5 - 5 1/2 - 6 und 6  $\mathcal{M}$  4  $\mathcal{S}$ .

**Echten Nordhäuser à Kanne 6  $\mathcal{M}$ gr.,  
Neue Boll-Seringe**

empfiehlt **F. W. Ortleb, Hospitalstraße Nr. 13.**

**Neue Mess. Citronen**, ganz besonders große, elegante Frucht 100 Stück 5  $\mathcal{M}$  bei **Th. Schwennicke.**



### Die ersten Holsteiner Auster

sind angekommen.  
Fr. Astrachan Caviar,  
= ger. Rheinlachs,  
= Spidaal,  
neuen marin. Kollaal,  
Bouillon in Tafeln.

**Friedr. Wilh. Krause,**  
Königl. Hoflieferant.

### Pa. Magdeb. Sauerkohl, Saure Gurken

offerirt billigt **G. F. Beyer**  
in Neustadt Magdeburg.

### Kieler Speckpöcklinge

erhielt und empfiehlt  
**Ernst Klessig, Hainstraße 3, Hof.**

**Wiener, Jauersche, Stettiner und Frau-  
städter Würstchen, Koulade, Salami und  
Mettwurst** empfangen täglich frisch  
**M. A. Meyer, Brühl Nr. 48.**

**Zu verkaufen sind 20-40 Pfd. Sped, Winterwaare,**  
Kleine Windmühlengasse Nr. 1 a, 1 Treppe rechts.

### Echt Bamberger Bitterbier

empfiehlt 14 Flaschen für 1  $\mathcal{M}$  frei ins Haus  
**Ernst Popnitz, Poststraße Nr. 10.**

**Hobe Preise werden bezahlt für Uhren,  
Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen  
von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.**

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe,  
nahe bei der Post, bei **F. F. Jost,**  
Uhren- u. Goldwaarenhandlung.




**Zu kaufen gesucht** werden ein Pianoforte (Tafel), ein Stug-  
flügel und ein Piano, jedes im Preise zwischen 50 und 100  $\mathcal{M}$ .  
Adressen bittet man gefälligst abzugeben Brühl Nr. 82, im Hofe  
rechts 2 Treppen bei **L. Dietrich.**

### Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leih-  
hauscheine zu **höchsten Preisen** gekauft, Rückkauf billigt gestattet.

Ein gebrauchtes, in gutem Zustande befindliches **Billard** er-  
kauft mit Zubehör. Näheres bei  
**Fr. Aug. Söyer, Centralhalle in Auerbach i/B.**

**Zu kaufen gesucht** werden aus einer Familie 2 Stahl-  
feder-Matrazen mit Bettstellen. Adressen bittet man abzugeben  
im Geschäft bei **Alb. Ulbricht, Petersstraße 41.**

**Zu kaufen gesucht** werden noch brauchbare gute **Boll-  
gewichte.** Adressen bittet man niederzulegen Nicolaistraße 53,  
im Gewölbe.

# Leere Illuminations-Näpfohen

von gebranntem Thon kauft  
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, laufe stets u. erb. Adr. Brühl 83, II. Ed. Köffer.

Zu kaufen gesucht ein in gutem Zustande befindl. gebrauchter **Kindertisch** und eine **Bettstelle** Frankfurter Str. 36, 5 Tr.

Zu miethen gesucht werden 6 Tische und 1 Dsd. Rohr- stühle auf einen Monat, passend für Restauration. Adressen sub 1 bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Mit 50 Proc. Zinsen werden auf einige Monate 100  $\text{fl}$  zu borgen gesucht gegen sichere Caution. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter R. H. # 10 niederzulegen.

Auf ein Grundstück in nächster Nähe Leipzigs werden für den 1. October a. c. 1200  $\text{fl}$  erste mündelmäßige Hypothek gesucht durch **Adv. Alfred Schmorl,** Nicolaisstraße 10, III.

6000 Thlr. gegen erste Hypothek an einem Haus- und Gartengrundstücke auf der Elsterstraße werden sofort oder zum 1. October h. a. zu erborgen gesucht durch **Adv. F. von Zahn,** Neumarkt 42.

4200 bis 5000  $\text{fl}$  sucht gegen sichere Hypothek zu 5% Zinsen für den 1. October d. J. **Adv. E. Bärwinkel,** Grimm. Straße 29.

Gesucht 10-12,000  $\text{fl}$  gegen erste mündelmäßige Hypothek zu 5%. Adr. in der Buchhandl. des Herrn **D. Klemm** abzugeben.

2800 Thaler werden auf ein Hausgrundstück in Leipzig zu 5% auf erste Hypothek gesucht. Offerten werden unter T. O. # 6. in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Geld** auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben **Kl. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum**

**Geld** auf alle cour. Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leih- hausscheine, Werthpapiere etc. Markt 3, Hof I. 2. Et.

**Geld** am billigst auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih- hausscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82, Gewölbe. (Für Beamte etc., auch auf Pens. u. Cant. Geld billigst.)**

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst, Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2. Etage.

## Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger Geschäftsmann mit gutem Auskommen sucht, da es ihm an Zeit u. Gelegenheit Damenbekanntschaften zu machen fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Am erwünschtesten wäre eine solche, welche bereits Geschäfts- kenntniß besitzt und der Wirthschaft vorstehen kann. Vermögen nicht Bedingung, Discretion Ehrensache. Adressen unter H. G. 10. durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine junge Dame, israelitischen Glaubens, sucht die Be- kennenschaft eines gebildeten Mannes zu machen. Wahre Herzens- bildung und guter Charakter sind Hauptbedingungen. Neelle, aber nicht anonyme Zuschriften sind unter M. W. Exped. d. Bl. erb.

Eine junge Wittwe, guten Rufes, sucht einen achtbaren, edel- denkenden Herrn als Freund und Rathgeber. Verschwiegenheit. Genaue Adresse unter Fortuna an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden gute Leute, die einen kleinen, gesunden Knaben, 1 1/2 Jahr alt, in die Ziehe nehmen. Adressen P. P. bis Freitag durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein rentables Geschäft wird ein **Compagnon** mit 3-500  $\text{fl}$  baar gesucht. Offerten unter Chiffre A. # 1 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Englischer Unterricht!

Ein Herr wünscht englischen Unterricht zu nehmen und bittet gefällige Offerten mit Bedingungen unter A. P. 103 in der Annoncen-Annahme **Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe** niederzulegen.

## Commis-Gesuch.

Für eine **Militaireffecten-Handlung** in Dresden suche ich einen **Commis als Detailist.** Derselbe muß der fran- zösischen Sprache mächtig sein und gewandter Verkäufer. Antritt sofort. Näheres durch Herrn **Gustav Ruhn,** Kreuzstraße 17.

Ein **Expedient,** der etwas kaufmännische Kenntnisse besitzt, ein zuverlässiger, tüch- tiger Mann ist, sich keiner Arbeit scheut, wird per 1. October gesucht. Die Stellung ist gut und dauernd. Adressen mit ge- nauer Angabe des Alters, der Vergangenheit nebst Zeugniscopien sub P. M. # 33 im Inzeraten-Comptoir **Hainstr. 21** niederzul.

## Reisender-Gesuch.

Wir suchen für unser **Colonial-Waaren-Grosso- Geschäft** einen gewandten Reisenden zum baldigen Antritt.

Bewerbungen erbiten schriftlich unter Beifügung von Zeugnissen. Leipzig, im September 1870.

## Hentschel & Pinckert.

Ein **Buchhalter,**

zugleich guter Correspondent, findet sofort Stellung. Adressen V. B. # 00. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 15. Septbr. oder 1. October ein **Commis** für ein **Kurz- u. Galanterie-Geschäft (Detail).** Adressen unter G. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Mühlenverwalter-Gesuch.

Ein **Mühlenverwalter,** cautionsfähig, wird in einer größeren Mühle für das **Comptoir und Lager** gesucht. Bewerbungen sind unter M. No. 33 in der Expedition dieses Blattes nieder- zulegen.

## Advocaten-Schreiber.

Ein junger, angehender **Advocaten-Schreiber** wird gesucht. Offert. unter „A S. N. 1“ nimmt die Expedition dieses Blattes an.

## Geübte Xylographen

finden in meiner Anstalt (in Berlin) **Engagement.** Zu sprechen in Leipzig heute und morgen von 10 bis 3 Uhr Nachmittag **Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.**

**Max Kutscher, Xylograph.**

## Maschinenmeistergesuch.

Mehrere tüchtige und solide **Maschinenmeister** finden in der **Ed. Hallberger'schen Buchdruckerel** in Stuttgart dauernde Condition; dieselben sollen im **Illustrations- oder doch im Stereot- ypendruck** erfahren sein. Auskunft zu erhalten bei **Maschinenmstr. Klisch (A. Wiebe's Office).**

Gute **Schneider** auf **Knaben-Garderobe** finden dauernde Beschäftigung bei **Gebrüder Vintus, Markt Nr. 7.**

Gesucht wird sofort ein tüchtiger **Glasergeselle** bei **Heinrich Sanz, Burgstraße Nr. 5.**

Einen **Schneidergesellen,** guten Arbeiter, auf **Tag,** sucht sofort **Er. Pfeifer, Dresdner Straße 33, 2. Etage.**

Einen geübten **Sortimentarbeiter** sucht auf Dauer **Th. Dähne.**

Tüchtige **Schlossergesellen** finden Lohnende und dauernde Beschäftigung **Blumengasse Nr. 5.**

Einen **Tapezierer-Gehülfen** sucht **Hugo Landgraf's Wwe., Tapezierer, Frankfurter Str. 51, gr. Funkenburg.**

Einige tüchtige **Eisendreher,** welche im **Gewinde- schneiden** geübt, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Adressen sind unter S. S. No. 250 poste restante Chemnitz niederzulegen.

Tüchtige **Tapezierer-Gehülfen** sucht **Otto Sillwaschky, Lange Straße Nr. 17.**

1 guter **Rockschneider** wird gesucht **Hohe Straße Nr. 37 parterre.**

Ein tüchtiger **Schlossergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Schlossermeister Severloh, Brühl Nr. 35.**

Ein geschickter **Holzdrechsler** erhält Beschäftigung bei **S. Gene, Drechslermstr., Bauhofstraße Nr. 1.**

Gesucht werden ein **Maurer** und zwei tüchtige **Stuben- arbeiter.** Halle'sches Gäßchen Nr. 1. **Walther.**

Gesucht 2 **Verwalter,** 1 **Kellnerbursche** sofort. **C. Kiepling, Sternwartenstraße 18 c, S. I.**

Gesucht werden: 1 **Gärtner** (unverh. und militairfrei), 3 **Hausburschen.** **A. Voss, Kl. Fleischerg. 29, im S. 1 Tr.**

Gesucht werden einige Arbeiter in der **Rauchwaarenfärberei** **Ronnenstraße Nr. 3 in Magwitz.**

Wir suchen für unser **Engros-Geschäft** per **1. October a. c.** einen **Sohn** achtbarer Eltern als **Röthing & Zinck, Elsterstraße 27.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 230.]

7. September 1870.

## Einladung.

Der aus dem größten Theile der Mitglieder des ehemaligen Bazar-Vereins unter der Firma:  
**Grosser Leipziger Bazar-Verein**  
wieder zusammengesetzte Verein hält in diesem Jahre seine Weihnachts-Ausstellung im Local der Tuchhalle, der Wiege des einstmaligen Bazar-Vereins, ab. — Der Verein wird sich angelegen sein lassen, die Ausstellung nur dem Zwecke und Princip desselben entsprechend auszuführen, und werden demgemäß hiesige Fabrikanten, Kaufleute und Gewerbetreibende zur Theilnahme eingeladen, diesfallige Anmeldungen aber bei einem der unterzeichneten Mitglieder baldmöglichst erbeten.  
Die frühere Beschränkung bezüglich der Concurrenz ist aufgehoben.  
Leipzig, den 6. September 1870.

### Der derzeitige Vorstand.

**F. W. Moritz,**  
Gewehrfabrikant,  
Petersstraße, Hohmanns Hof,  
Vorf.

**F. E. Doss,**  
Seifen- und Parfümerie-Geschäft,  
Thomasgäßchen 10,  
Schriftf.

**F. Baltzer** (Osterlands Wwe.),  
Optisches Institut, Nähmaschinen-Lager,  
Markt 6,  
Cassirer.

**Franz Schnelder,** Atelier für Holzbildnerei, Weststraße 21, **H. R. Zschoch,** Glaswaarenhandlung, Kleine Fleischergasse 6, **E. L. Vetter,** Kammfabrikant, Grimma'sche Straße 4, **C. E. Pilz,** Fabrikant von Portefeuille- und Lederwaaren, Photographie-Albums, Grimma'sche Straße 5, **M. Wünsche,** Fabrikant chir. Instr. u. Messerschmiedewaaren, Universitätsstr. 5, **C. Lehmann,** Polstermöbellager, Petersstr. 40, **Ferd. Lehmann,** Drechlermeister, Schützenstr. 2, **J. G. Zechendorf,** Korbmachermeister, Johannisgasse, **Gustav Liebner,** Radlermeister, Grimma'scher Steinweg 56.

Gesucht wird von einem hiesigen Manufacturwaarengeschäft en gros ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann als  
**Lehrling.**

Adressen sub L. # 1870 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden einige gewissenhafte Männer zum Colportieren eines rentablen Artikels, und werden Anmeldungen in dem Destillationsgesch. des Hrn. Carl Schindler hier gern entgegeng.

Gesucht werden: 1 Verwalter, 2 Markthelfer, 3 Kutscher, 1 Kellner, 2 Kollkutscher, 1 Diener, 1 junger Arbeiter.  
**L. Friedrich,** Ritterstraße 2, I.

Ein Markthelfer, mit guten Zeugnissen, der möglichst schon in einem Materialwaaren-Geschäft gewesen ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Gerberstraße Nr. 60 im Gewölbe.

Gesucht wird ein zuverlässiger Markthelfer, der im Packen von Kurzwaaren möglichst bewandert ist, sowie ein Laufbursche.

Adressen unter P. # 47 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Handarbeiter finden Beschäftigung in der Maschinenziegelei Leipzig.**

## Ein herrschaftlicher Kutscher

wird gesucht. Neumarkt Nr. 3, I. Etage.

Ein herrschaftlicher Kutscher wird zum 1. October d. J. auf das Land gesucht. Er muß ein guter Pferdewärter sein, serviren können und sonst anständig sein. Persönliche Vorstellung mit Zeugniß jeden Sonnabend von 4 bis 5 Uhr Leipzig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.

Gesucht wird ein Omnibuskutscher beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht ein Koch für die Messe, drei Kellnerburschen.  
Zu melden Nicolaistraße Nr. 6.

Ein junger anständiger Kellner, welcher auch das Billard versteht, kann sofort antreten.  
**S. Kleinpaul,** Rosenstraße 12 d.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner auswärtig durch **W. Klingebell,** Königsplatz 17.

Gesucht wird ein Kellner Wintergartenstraße Nr. 11.

Kellnerbursche gesucht von **Carl Zahn,** Rosenthalgasse Nr. 14.

Einen kräftigen Laufburschen von 15—17 Jahren in Wochenlohn sucht sofort  
**H. Breittfeld,** Inselstraße 15.

### Ein Messerpuger

für Restaurant ges. durch Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Gesucht wird ein Bursche zum Messerpuzen für die Dauer der Messe durch **C. Weber,** Petersstr. 40.

## Gesucht wird ein Laufbursche

im Alter von 14—16 Jahren. Bewerber wollen sich persönlich melden beim Hausmann Brühl Nr. 69.

Gesucht wird zum 15. September ein Laufbursche ins Jahrlohn Reichstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche  
Bayerische Straße 9 C. Pfüge.

Einen kräftigen Laufburschen sucht  
**Lh. Anaur,** Boldmars Hof.

## Einige Pelznäherinnen,

auf Galanteriearbeiten vollständig geübt, finden Arbeit.  
**A. Löwenthal,** Reichsstrasse 23.

Eine geübte Bugmacherin erhält pr. 1. Octbr. bei hohem Lohn dauernde Stellung. Reflectirende wollen sich, unter Angabe ihrer Bedingungen wenden, an

**B. Günther,** Strohhutfabrikant und Buggeschäft, Erfurt, Marktstraße 2810.

Gesucht 1 Directrice (Wäschegesch.), 1 Bonne, 1 Mollenmamsell, 2 tr. Küchenmädchen. **C. Kießling,** Sternwartenstr. 18 c, S. I.

!!! Gesucht werden junge Damen!!! welche das Schneidern und Zuschneiden in 4—6 Wochen gründlich und sicher erlernen können, Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht werden sogleich geübte Blumenarbeiterinnen.  
**Carl Böttner,** Kleine Fleischergasse 11, 2 Tr.

Gesucht werden: 1 Gouvernante, 2 Büffetmamsells, 2 Def.-Wirthschafterinnen, 2 Jungfern, 4 Köchinnen, 14 Dienstmädchen. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2, I.

Eine geschickte Schneiderin, die auf Wheeler-Wilson-Maschine nähen kann, wird gesucht Barfußgäßchen 2 im Schnittgeschäft.

Gesucht wird eine routinirte Verkäuferin für Schnitt-, Posamenten- u. Garngeschäft, die schon in dergleichen Geschäft conditionirt.Adr. unter B. M. 120 durch die Exped. d. Bl.

Gesucht werden für eine größere Restauration eine Wirthschafterin, welche der Küche und dem übrigen Haushalt allein vorstehen kann, desgl. eine tüchtige Restaurationsköchin, Antritt sofort. Adressen sind unter E. E. # 50 niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm.

Gesucht wird für 1. October ein solides fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit.  
Mit Buch zu melden Brühl Nr. 17 3 Treppen.

ffo-  
gen  
ung  
  
ressen  
mmis  
ressen  
  
geren  
ungen  
ieder-  
  
ffert.  
an.  
  
vreden  
mittag  
aph.  
  
den in  
uernde  
Stereo-  
nmstr.  
  
r. 7.  
  
r. 5.  
a. sucht  
Etage.  
  
hne.  
  
Nr. 5.  
graf's  
rg.  
winde-  
iftigung.  
hemnitz  
  
r. 17.  
arterre.  
äftigung  
r. 35.  
bei  
Nr. 1.  
Stuben-  
lther.  
  
S. I.  
(itairfrei),  
S. 1 Tr.  
enfärberei  
  
ft per  
tern als  
neck,  
27.

## Gesucht

wird ein gut empfohlenes nicht zu junges Mädchen für ein kleines Kind und etwas häusliche Arbeit per 15. September, Wintergartenstraße 15, 2. St.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen bei Hausmann Schäffner im Schloß.

Gesucht wird zum 15. September ein ordentliches Mädchen, womöglich vom Lande, Elisenstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Zu melden im Comptoir des Schützenhauses.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein geschicktes Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten wohl erfahren ist, und schon in großen Häusern conditionirt. Nur Solche können sich melden Löhrs Platz Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Octbr. ein in der Küche wohl-erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen; nur solche können sich melden Sommerlogis Gohlis Nr. 6.

Gesucht werden: 1 Wirtschafterin, 1 Kochmamsell, 2 Hausmädchen. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, i. H. 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. ds. ein zuverlässiges, williges, nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 37 bei F. Weber.

Gesucht wird bis 15. d. M. ein ordentl., kräftiges, arbeit-ames Dienstmädchen Bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Gesucht wird zum 1. October in unmittelbarer Nähe Leip- zigs ein ordentliches reinliches Stubenmädchen, welches die feine Wäsche und Plätten versteht und auch im Nähen nicht un- erfahren ist.

Zu melden beim Hausmann im silbernen Bär, Universitätsstr.

Gesucht wird ein fleiß. ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit z. 15. Sept. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße 50 part.

Gesucht werden zum 1. Oct. eine Köchin und ein tüchtiges Stubenmädchen. Mit Buch zu melden von 10—3 Uhr Grimma'scher Steinweg Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein solides junges Dienstmädchen zur häus- lichen Arbeit. Mit Buch zu melden Carlstraße 4c, 2. St. rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein zuverlässiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen, nicht zu jung, für Kinder und Hausarbeit. Näheres Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Gesucht zum 15. 2 ordentliche Küchenmädchen für Hotel durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht wird zum 15. d. M. von Leuten ohne Kinder ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert sein muß und etwas Nähen versteht.

Näh. zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8, Hof links, 3. Etage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird für die Messe eine tüchtige perfecte Koch- frau. Zu melden Auerbachs Hof, 2 Tr., Grimm. Straße.

Gesucht wird ein streng solides, junges Mädchen, welches im Nähen bewandert sein muß u. vorl. Geschäftswege mit zu bef. hat. Näheres bei Marie Müller, Raschmarkt, Börsegebäude.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres Schuhmachergäßchen, Blumengesch. v. E. Rod v. 9—11 U.

### Gesucht

wird zum 1. Oct. ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Haus- arbeit mit übernimmt. Zu melden von 10 Uhr an Königsstraße Nr. 15 parterre.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. October zu miethen gesucht. Zu melden von Vormittags 10 Uhr an Sidonienstraße Nr. 13a, 3 Treppen rechts.

Mehrere ordentliche Mädchen mit guten Zeugnissen werden für einige noble Herrschaften gesucht Orberstraße 56, Hof 3. Etage.

Ein Dienstmädchen von 16—17 Jahren, nicht von hier, wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Krankheits halber wird sofort ein gesundes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Grimm. Steinweg 54, 2. Etage.

Ein reinl. braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird z. 15. Sept. gesucht. Zu erfr. Barfußgäßchen 2 im Schnittgeschäft.

Ein junger Mann, mit allen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung u. erbittet sich gütige Mittheilungen unter H. R. post. rest.

Ein thätiger j. Commis, gelernter Droguist, sucht zum 1. Oct. unter besch. Ansprüchen ein seiner Branche entsprechendes Engage- ment; mündliche sowie schriftliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Geehrte Principale mögen die Güte haben und ihre werthen Abr. unter B. H. 6 in die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

### Ein junger Buchhalter,

militärfrei, der in zwei der ersten hiesigen Bankhäuser thätig war, sucht unter guten Empfehlungen baldigst Engagement.

Gefällige Offerten beliebe man unter C. C. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 25 Jahre alter Kaufmann, mit sämmtlichen Comptoir- arbeiten und der Manufacturwaarenbranche gründlich vertraut, welcher Nord- und Süddeutschland bereist hat, sucht pr. 1. Oct. eine möglichst dauernde Stellung.

Adressen werden unter F. H. H. 3. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Commis für Colonial- u. Manufacturbranchen mit g. Zeugnissen empfiehlt Herren Principale kostenfrei das Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ein Tischlergeselle, 19 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung in einem Geschäft, wo dessen praktische Kenntnisse verwendbar sind.

Offerten sub M. M. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger militärfreier Kaufmann, mit der Droguen-, Farben- und Aetherischen Delbranche vollständig vertraut, sucht baldigst Engagement. Abr. beliebe man unter G. S. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in gesetzten Jahren, unverheirathet, Professionist und gedienter Militair, sucht Stellung als Markthelfer etc. Adressen bittet man nieder- zulegen Marktstraße Steinweg 22, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem verheiratheten tüchtigen Zimmer- mann eine Stelle als Hausmann, da selbiger schon 6 Jahre als solcher fungirt. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen sich ge- fälligst Reutirchhof 28 parterre wenden.

Ein junger Mann, der bereits 2 1/2 Jahre im Comptoir als Lehrling fungirt, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als solcher am hiesigen Plage. Gefällige Offerten wolle man gütigst Königsplatz 11, 1. Etage niederlegen.

Für einen gebildeten jungen Mann von ca. 17 Jahren wird eine anderweite Lehrstelle im Comptoir eines Waarengeschäftes per sofort gesucht. Gefällige Offerten mit Bedingungen nehmen entgegen Dieß & Richter.

Ein gewandter Laufbursche (gut empf.), im Buchhandel thätig gewesen, sucht Stelle d. A. Loff, Al. Fleischerg. 29, i. H. I.

Eine perfecte Schneiderin wünscht Beschäftigung in Fa- milien. Thomasgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Eine perfecte Plätterin sucht bei großen Herrschaften Be- schäftigung. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 15, im Hofe part.

Ein solides Mädchen sucht noch Beschäftigung im Plätten und Nähen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 13 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern in Familien. Püchowstraße Nr. 9 im Hofe 3 Tr.

Eine Schneiderin, die nach dem neuesten Journal arbeitet, sucht verhältnißhalber noch mehr Beschäftigung. Bestellungen bittet man bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen 9, niederzul.

Ein ordentliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern Windmühlengasse Nr. 15, 3. Etage.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den neuesten Schnitten arbeitet, sucht noch Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause. Abr. bittet man abzugeben Petersstr. 47 im Posamentirgesch.

Eine ganz unabhängige Frauensperson sucht für die Messe Beschäftigung Halle'sches Gäßchen im Milchgeschäft.

Eine tüchtige Schneiderin sucht in und außer dem Hause Arbeit. Gef. Adressen wolle man gütigst Peterssteinweg Nr. 61, 3 Treppen bei Frau Pöhlting abgeben.

Noch einige Tage in der Woche werden zum Ausbessern in Familien zu besetzen gesucht. Zu erfragen Schulgasse 11.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches tüchtig nähen und plätten kann, sucht Beschäftigung. Zeiger Straße 34, 4 Tr. links

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Kochfrauen zur Messe Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Eine gebildete Institute

Eine g Len, such Kinder p

Ein fr und fein bewander geschäft kommen.

aus acht Stellun dieses B

Gesu Schulbil 1 1/2 Jah in einer pr. 1. J aufständig

Ein r unter be der Hau Weiße t Adressen

Eine bis 1. O

Eine Querstr

Eine Alters, die beste diese B werden

Ein 2 oder de Küche u Wert

3. Etage

Ein einen I fragen

Ein baldigst

Ein sucht e Zu e

Ein m

Ein erfr. G

Mef arbeit.

Ein viren v zum 1

Ein terin, Küche

Ein zum 1

Näh

Ein Kinder

Ein Haus

Ein liche

Ein selbst ein

Ein häusl

Ein nissen einjel

Eine im Gesang und Piano-Orchesterspiel theoretisch und praktisch gebildete Dame wünscht Stellung als **Musiklehrerin** in einem Institute gegen mäßiges Honorar. Gr. Windmühlenstr. 41, II. r.

Eine gebildete Person, im Nähen, Plätten u. Häuslichen empfohlen, sucht in Bäckergeschäft oder als Stubenmädchen u. für größere Kinder passende Stelle. Zu erst. Elsterstraße 27 im S. part. r.

Ein freundliches, gewandtes und sehr solides Mädchen, im Buch und feiner Weißnäherei sowie im Rechnen und Schreiben gründl. bewandert, sucht zum 1. Oct. in einem Weiß- oder Modewaarengeschäft als **Verkäuferin** u. gleichzeitig Arbeiterin ein Unterkommen. Adr. b. man in der Exp. d. Bl. u. M. G. # 269 niederz.

#### Ein junges Mädchen

aus achtbarer auswärtiger Familie sucht in einem **Geschäft Stellung**. Offerten unter O. G. # 10 wird die Expedition dieses Blattes entgegennehmen.

Gesucht wird für ein 20 jähriges Mädchen, welches gute Schulbildung genossen, in weiblichen Arbeiten geübt ist u. bereits 1 1/2 Jahr als **Bonne** Stellung inne hatte, jetzt ein Jahr lang in einer der feinsten Restaurationen Leipzigs das Kochen erlernt, pr. 1. November eine Stelle zur Hilfe der Hausfrau und Aufsichtigung der Kinder. Ausl. ertb. Frau May, Lange Str. 13 p.

Ein nicht zu junges Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. October **Stelle** als Hilfe der Hausfrau oder in einem Geschäft, da solches schon in dieser Weise thätig war. Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen Fr. E. Köhler, Schloßgasse Nr. 7, Sera, einzusenden.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, sucht Stellung bis 1. Oct. Zu erfragen bei Wwe. Schwennicke im Salzgäßchen.

Eine **Kochfrau** sucht die Messe über Beschäftigung. Adressen Querstraße Nr. 6, parterre im Hofe.

Eine gebildete, zuverlässige und gewissenhafte Person, mittleren Alters, sucht Stelle als **Wochen- oder Krankenpflegerin**, die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite, da sie schon einige Jahre diese Branche bekleidet hat. Gef. Offerten unter F. A. # 100 werden durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen sucht in Leipzig oder dessen Umgebung bei einer guten Herrschaft **Dienst** für Küche und Hausarbeit; Antritt sof. erwünscht oder bis 15. Sept. Werthe Adressen bittet man nach Neuschönefeld, Clarastr. 155, 3. Etage rechts zu senden.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht einen **Dienst** bis 1. Oct. für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen im Rathhausdurchgang bei Frau Voigt.

Ein solides Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht baldigst **Dienst**. Näheres Pfaffendorfer Straße 2, 3. Etage.

Ein in der Küche erfahrenes, reinliches, ordentliches Mädchen sucht Stelle zum 1 oder 15. October. Zu erfragen Lessingstraße Nr. 20, 1 Treppe.

**Herrschaften empfiehlt kostenfrei Mädchen für Küche und Haus, sowie gut empfohlene Kindermädchen das Vermittlungs-Comptoir Grimma'sche Straße Nr. 26.**

Ein Mädchen aus Thüringen sucht **Dienst** für Alles. Zu erst. Gerberstr., Stadt Braunschweig b. Feilenhauer Frn. Thieme.

Mehrere Mädchen suchen Stelle für Stube, Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Kochs Hof Frau Gläser.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert ist, sucht Stelle bei anständiger Herrschaft bis zum 1. October. Adressen abg. Schuhmacherg. 7 im Schuhgesch.

Ein Mädchen, 20er Jahre, sucht Stelle als **Landwirthschafterin**, desgl. 2 Jungemägde, 1 Jungfer, tüchtige Mädchen für Küche u. Haus suchen **Dienst**. Sternwstr. 19, H. III. Fr. Müller.

Ein anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. October Stelle als **Köchin** bei anständiger Herrschaft. Näheres zu erfragen Tauscher Straße Nr. 26, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht eine Stelle für **Kinder** und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 2, 1. Et.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für **Kinder** und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Zeiger Str. 30 pt.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen **Dienst** für häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt 34 in der Hausflur.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis 1. October zur **selbstständigen Führung** einer bürgerlichen Wirthschaft oder bei einem altern Herrn als **Wirthschafterin**. Zu erst. Rogstr. 1 p.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht **Dienst** für Küche und häusl. Arbeit sofort oder bis 15. Sept. Reudnitz, Rohlgartenstr. 62, III.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stelle als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Alles Brandweg Nr. 19, 1 Tr. F. Junk.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen von außerhalb sucht eine Stelle als **Jungfer** oder feines Hausmädchen, selbiges ist im Schneidern, fein Waschen und Plätten, sowie sämmtlichen feinen weiblichen Handarbeiten erfahren. Adressen sind niederzulegen unter Chiffre L. R. # 10. poste restante Dessau.

Ein Mädchen, in weiblichen, sowie in häuslichen Arbeiten wohlerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen weiteres Unterkommen. Näheres Große Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Ein reinliches, fleißiges und ehrliches Mädchen sucht zum 1. Oct. **Dienst**. Zu erfragen Windmühlenstraße 24, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges, freundliches Mädchen, welches bestens empfohlen wird, sucht pr. 1. October bei einer anständigen Herrschaft **Dienst** für Küche und häusliche Arbeit Goethestraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein tüchtiges **Küchen- u. Stubenmädchen** suchen bis zum 15. d. oder 1. Oct. Stelle. Zu erfragen Peiersstraße 22, i. Hofe.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Oct. eine Stelle. Zu erfragen Markt, Königshaus, im Hofe links Treppe C. 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. September oder 1. October einen **Dienst** für Küche und häusliche Arbeit. Gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, im Hofe links 1 Treppe bei Frau Vogel.

Für ein junges Mädchen, alternlose Waise, wird ein **Unterkommen**, „wenn auch vorläufig ohne Gehalt“, in anständiger Familie, vielleicht als deutsche **Bonne**, gesucht. Näheres Weststraße 28, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. October bei anständigen Leuten einen **Dienst**.

Zu erfragen Wendelssohnstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Une demoiselle de la Suisse française munie de bonnes recommandations, désire entrer dans une bonne famille, auprès de jeunes enfants; s'adresser pour plus amples renseignements sous les initiales R. S. poste restante Leipzig.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. October eine Stelle für **Küche** und häusliche Arbeit und ein junges Mädchen Stelle als **Kindermädchen**. Adr. bittet man niederzulegen Mühlgasse 8, 2 Tr. r.

Zwei junge anständige Mädchen suchen Stelle als **Jungemägde**. Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter W. # 7 niederzulegen.

Ein Mädchen aus ordentlicher Familie von auswärtig sucht in einem Geschäft oder zur **Stütze** der Hausfrau eine Stelle. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 2, 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht **Dienst** für häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Frankfurter Straße Nr. 32, 2. Etage links.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen sucht zur **selbstständigen Führung** der Wirthschaft und Küche, womöglich in einer Restaur., Stelle durch A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, i. S. I.

Ein junges anständ. Mädchen, in weibl. Arbeiten nicht unerf., sucht Stelle als **Kindermädchen** pr. 1. Oct. Universitätsstr. 4, II.

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und im Plätten nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als **Jungemagd**. Adressen niederzulegen Petersstraße 5 im Blumen-Geschäft.

2 Mädchen in gesetztem Alter, welche einer Wirthschaft allein vorstehen können, suchen Stelle Johannisgasse 36, im S. I. I. r.

2 Mädchen in gesetztem Alter, die einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen können, suchen Stelle Schletterstr. 9. Frau Hermann.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen eine Stelle als **Stubenmädchen**. Näheres Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Eine anständige junge Frau sucht für einen anständigen aber nicht zu großen Haushalt Stelle als **Wirthschafterin**.

Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. A. Z. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen von 18 Jahren, vom Lande, sucht bis zum 15. d. M. oder auf Verlangen eher bei einer anständigen Herrschaft einen **Dienst** für **Kinder**. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. W. # 7.

Gesucht wird von einem 17jähr. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, eine Stelle als **Kindermädchen**. Adr. Hofe Str. 16, III.

Eine ältliche Dame sucht zur **Erziehung** der **Kinder** eine angemessene Stellung. Selbe ist der französischen Sprache mächtig und würde auf Verlangen dem Hausstand vorstehen. Adressen unter U. # 6 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches Mädchen von auswärtig sucht eine Stelle für **Küche** und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 16 im Hofe part.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, sucht **Dienst** für **Kinder** oder leichte Arbeit. Zu erfragen Friedrichstraße 36, 2 Tr. rechts.

Oct.  
gagen  
zur  
ihre  
offen.

er  
st  
O

ptoir-  
traut,  
Oct.

b. Bl.

chen  
oalen  
r

ungen,  
ntnisse

rbeten.  
guen-  
sucht  
S. # 5

athet,  
ellung  
ieder-  
links.

immer-  
bre als  
sich ge-

oir als  
e Stelle  
le man

en wird  
eschäftes  
nehmen  
pter.

hhandel  
i. S. I.  
in Fa-

ten Be-  
se part.

ten und  
Tr.

arbeitet,  
ellungen  
niederzul.

Waschen  
Schnitten  
n Hause.

ntirgesch.  
die Messe

m Hause  
Nr. 61,

ffern in  
l.  
hen und  
Tr. links

in. Zu  
# 11.

Ein fein gebildetes Mädchen sucht in einem Laden, gleichviel welcher Branche, Stellung. Desgleichen ein Mädchen in gesetzten Jahren, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, im Waschen u. Schneidern perfect. Zu erfr. Nicolaisstr. 51. 3. Et.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. October. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter F. M. H. 71.

Ein gewandtes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen bei  
E. S. Reichert, Hainstraße 27.

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Alter sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Lehmanns Garten 1. Haus, 1 Treppe bei Frau Reichert.

Eine anständige Mädchen sucht Dienst zum 15. für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 3 im Hausstand niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches 8 Jahre im Verkauf war, sucht anderweitige Stelle. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 54 parterre abzugeben.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht bei einer nobeln Herrschaft ohne kleine Kinder Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Dasselbe würde auch, da es in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, für die Stuben gehen. Wiesenstr. 7, 1. Et. rechts.

Herrschaften weisen zuverlässige Dienstmädchen nach  
Preuß & Co., Katharinenstraße 11.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Es wird mehr auf gute Behandlung als höhern Lohn gesehen. Zu erfragen Reudnitz, Grenzstraße 9, 2 Tr. r.

Ein anständiges und solides Mädchen sucht bis den 1. October eine Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Dresdner Str. Nr. 20, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus acht. Familie, welches 3 Jahre hier bei einer Herrsch. als Köchin gedient u. auch die häusl. Arb. mit besorgt hat, sucht bis zum 1. Oct. eine gute Stelle. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 4 im Blumengeschäft.

Eine anständige Wittwe sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag, auch würde selbige sich einer Wirtschaft unterziehen, da sie gut kochen kann. Adressen Neulirchhof Nr. 28 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen.

Eine ganz unabhängige Person wünscht Aufwartung  
Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen links.

Mehrere gute Ammen vom Lande, gesund und sehr milchreich, von 3, 4 u. 6 Wochen, eine von 3 Monaten, suchen Dienst und können aufs beste empfohlen werden.  
Gerberstraße 56, S.-G. 3. Etage.

Div. Reflocales: als ganze und halbe Gewölbe, Hausstände u. Locale in 1. u. 2. Etage werden noch für diese Michaelismesse von auswärtigen Kaufleuten zu mietzen gesucht. Offerten gef. abzugeben im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zur bevorstehenden Michaelismesse wird ein Verkauflocal für Wäsche-Artikel zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten nebst Angabe des Mietzpreises beliebe man unter B. H. 214 bei der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Für bevorstehende Michaelismesse wird parterre in der Hainstraße in guter Reflage ein kleines Reflocal oder ein größeres zur Hälfte gesucht. Offerten bittet man Petersstraße Nr. 33, 1. abzugeben.

Für nächste Michaelismesse wird in der Hainstraße ein Refgewölbe von einem Buchstin-Fabrikanten zu mietzen gesucht. Offerten unter A. Z. H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein möglichst in der Hainstraße gelegener Refstand, gleichviel ob parterre, 1. Etage oder Hof, wird von einem die Leipziger Messen regelmäßig besuchenden Buchstin-Fabrikanten gesucht.

Adressen beliebe man an Herrn Hordorf, Großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, baldigst abzugeben.

**Gesucht: In der Petersstraße eine Stube** ohne Möbel mit separatem Eingang, zur Aufbewahrung von Waaren.  
Beyer, Petersstraße Nr. 43, 1.

Logis gesucht von 80 bis 300  $\mathfrak{f}$ .  
Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 19 im Gewölbe.

## Gewölbe = Gesuch.

Für ein Geschäft der Weinbranche wird in der Nähe des Marktes, der Hain-, Katharinen-, Reichsstraße, Neumarkt oder Grimmsteinweg von Mich. an außer den Messen ein pass. Gewölbe gesucht. Off. nebst Preis unter K. H. 450 nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Ein mittleres Gewölbe in frequenter Lage wird außer den Messen oder fürs ganze Jahr zum Betriebe eines Schnittgeschäfts von Michaelis ab gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man sub W. H. 900 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familien-Logis wird zum 1. October im Preise von 60—80  $\mathfrak{f}$  zu mietzen gesucht. Adressen bittet man Ackerleins Hof im Mühlengeschäft niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ein Logis, 60—80  $\mathfrak{f}$ , möglichst Michaelis. Adr. Thomask. Herrn Doh' Seifengeschäft.

Ein Familienlogis im Preise von circa 100  $\mathfrak{f}$  jährlicher Miete wird für Ostern künft. Jahres in der Zeitzer Vorstadt oder in der Nähe des Bayerischen Bahnhof zu mietzen gesucht. Offerten unter Z. C. werden bis 8. dieses Monats Vormittags an die Expedition des Tageblattes erbeten.

Ein Logis, innere Stadt, 90—120  $\mathfrak{f}$  wird gesucht per 1. Oct. Adr. Halle'sche Straße 3 im Gewölbe bei A. Pincus abzugeben.

Gesucht wird bis 1. Oct. von pünctl. Leuten ein Familienlogis von 40—60  $\mathfrak{f}$ . Adressen abzugeben Restauration von A. Krug, Ecke der Windmühlen- und Emilienstraße.

Ein kleines Logis wird von zwei jungen Leuten baldigst gesucht, Preis zwischen 30—40  $\mathfrak{f}$ . Adressen erbittet man in die Expedition dieses Blattes unter N. 40 W. K.

**Gesucht** wird von einem kinderlosen Beamten zu Michaelis eine kleine, freundliche Familienwohnung in der Dresdner Vorstadt oder Reudnitz.

Adressen mit Preisangabe werden angenommen, auch Auskunft erteilt in dem Gravattengeschäft von Albag am Raschmarkt.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Familienlogis von 80—100  $\mathfrak{f}$ , möglichst Marienvorstadt. Werthe Adressen Ritterstraße 30, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird ein Logis 80—130  $\mathfrak{f}$  von pünctlichen Leuten, Stadt oder Vorstadt. Adressen Thomaskirchhof Nr. 1, 1. rechts.

Zum 1. October wird von einer pünctlich zahlenden Dame ein Logis gesucht, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Adressen werden erbeten unter C. H. in der Leihbibliothek J. Luppe, Johannisgasse Nr. 44, niederzulegen.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben in der Vorstadt, möglichst an der Stadt, wird zum 1. October zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Schuhmachergäßchen 5, 3 Treppen niederzulegen.

Von ruhigen Leuten ohne Kinder wird zum 1. October ein Logis von 36—50  $\mathfrak{f}$  gesucht.

Adressen bittet man unter A. S. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, sei es Hospital- oder Bosenstraße, im Preise von 60—80  $\mathfrak{f}$ . Gef. Adr. bei Herrn Carl Wedel, Kaufmann, Hospitalstraße 42, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis, womöglich mit Gärtchen, im Preise von 150—180  $\mathfrak{f}$ , nicht über 2 Treppen hoch, am liebsten Westvorstadt. Adressen unter H. L. H. 12 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

\* Ein Wittwer mit seinem erwachsenen Sohne, welche an das Familienleben gewöhnt sind und ihre Beschäftigung ausser dem Hause haben, suchen in einer gebildeten Familie, oder auch bei einer Wittwe, wo sie sich als Familienglieder betrachtet sehen, ein unmeublirtes Logis von Stube und Schlafbehältniss. Am angenehmsten würde es sein, wenn dieselben Kost und alles Uebrige erhalten könnten.

Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthen Adr. mit Angabe des Preises der Wohnung unter L. M. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Garçonwohnung nahe der Post wird per sofort gesucht.  
Theatergasse Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht wird in oder nahe der Sternwartenstraße womöglich parterre ein großes unmeublirtes Zimmer mit Cabinet. Adressen mit Preisangabe abzugeben in der Buchhandlung von M. S. Priber, Schülerstraße.

Für 1. October wird ein Garçonlogis von 2 bis 3 Stuben, ohne Meubles, in einer anständigen Familie für einen sehr zu empfehlenden Herrn gesucht durch das Local-Comptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Gesucht von 2 P Treppen in der C

Gesucht womöglich Adressen Blattes

Eine unmeublirte angabe

Gesucht Markt

Gesucht Logis

Gesucht man

Gesucht Schlaf

Offerten

Ein möblich

Offerten

dition

Gesucht Stube

Adressen

Gesucht Stube

Adressen

in der

wünscht

Dieselbe

dem G

Gesucht

Blattes

Können

Liebes

Ein

einer

Ein

1. Oc

Zu

hude

Zu

klein

Nr. 1

Gesucht

Für

Rat

zu v

M

Feuer

oder

sind

Reich

honor

B

Wer

Nr.

ist

Köni

B

mit

**Garçon = Logis = Gesuch.**

**Gesucht** wird zum 1. October oder früher ein Garçon-Logis von 2 Zimmern, möglichst an der Promenade und nicht über zwei Treppen hoch. Offerten werden erbeten sub Chiffre A. R. No. 30. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird sofort eine unmeublierte Stube nebst Kammer, womöglich separat. Adressen bittet man unter M. H. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine ältere pünktlich zahlende Dame sucht eine sonnenhelle unmeublierte Stube, nicht über 2 Treppen. Adressen mit Preisangabe abzugeben Moritzstraße 10, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird eine Stube ohne Meubles. Adressen abzugeben Markt Nr. 13 im Hausstand.

**Gesucht** wird zum 1. Oct. ein anständ. Garçon-Logis in freundlicher ruhiger Lage.

**Gefäll. Adressen und nähere Bedingungen wolle man unter H. B. H. 44. in der Exp. d. Bl. abg.**

**Gesucht** wird ein comfortables Garçon-Logis, Wohn- und Schlafstube, per 15. September.

Offerten bei Julius Jacoby sen., Markt 3.

Ein fein meubliertes Logis, bestehend aus Stube und Kammer, möglichst nahe der Pleißenburg, wird sofort zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter G. D. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht** wird pr. 1. October von einem Herrn eine umeubl. Stube mit Kammer, am liebsten in westlicher Vorstadt.

Adressen gefälligst niederzulegen Weststraße Nr. 53 parterre.

**Gesucht** wird von einer Wittwe bis zu Michaelis eine kleine Stube mit Kochofen. Preis jährlich 12—14  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man abzugeben beim Fleischerstr. Lehmann in der Kirchgasse.

**Eine kinderlose, gebildete Dame**

wünscht ein oder zwei junge Mädchen in Pension zu nehmen. Dieselben finden sorgfältige geistige und leibliche Pflege u. außerdem Gelegenheit, Englisch und Französisch praktisch zu lernen.

Gefällige Anfragen unter W. 12 nimmt die Expedition dieses Blattes bis 15. September an.

**Ein oder zwei Pensionaire**

können in einer gebildeten Familie unter billigen Bedingungen liebevolle Aufnahme finden. Näheres

Floßplatz Nr. 24, 1. Etage, im Garten.

Ein Pensionair (Schüler) findet freundl. Aufnahme in einer gebildeten Familie unter F. A. 72. d. d. Exp. d. Bl.

Ein kleines Haus mit Verkaufsladen und Wohnung ist den 1. October zu vermieten Ranstädter Steinweg 27, 2 Treppen.

**Für Restaurateure.**

**Zu vermieten** ist für diese und nächste Messen eine Schankbude mit Decoration Sternwartenstraße Nr. 19 im Gewölbe.

**Wetzvermietung.**

**Zu vermieten** sind 2 kleine Hofgewölbe sowie das kleine Gewölbe nach der Straße nebst Wohnzimmer in Nr. 18 der Nicolaistraße. Dr. Andritzsky, Reichstr. 44.

**Gewölbe u. Hausstände** in Tuch- und Manufacturlage gesucht. Local-Comptoir Thomaskirchhof 19.

**Für die beiden Hauptmessen** ist nahe am Markt, Katharinenstraße, ein kl. Gewölbe mit Comptoir zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

**Als Expedition oder Contor** sind im Hofe der großen Feuerluge, Neumarkt Nr. 41, große helle Räume vom 1. Oct. oder später an zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

Albert Ulbricht daselbst, rechts 2 Treppen.

**In Koch's Hofe**

sind in der ersten Etage des linken Seitengebäudes von der Reichstraße herein drei geräumige Zimmer als Geschäftslocal sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer,  
Markt, Kaufhalle.

Zwei große Niederlagen, die eine zum Heizen, sind als Werkstätten oder zu andern Zwecken zu vermieten Mittelstraße Nr. 23 beim Hausmann.

**Zu vermieten**

ist vom 1. October an eine geräumige Niederlage am Königsplatz. Dr. Andritzsky, Reichstr. 44.

**Zu vermieten** per 1. October ein Logis für 90  $\text{fl}$  jährl. Lühowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** zum 1. October ein mittleres Familienlogis mit Werkstelle u. ein großes. Zu erst. Zeiger Str. 18, III. rechts.

**Ein geräumiges Souterrain**

nebst fünf daran grenzenden Keller-Abtheilungen, mit bequemem Zugang, steht als Arbeitslocal, Niederlage etc. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 40 bei Engelhardt.

**Eine sehr große Niederlage und ein Hausstand** nach der Straße ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Müller, Katharinenstraße Nr. 18.

**Größere Arbeitsräume**

mit Dampfheizung — daher für Fabrikanten geeignet — sind zu vermieten. Näheres bei Hrn. Julius Täuber, Petersstr. 24.

**Eine große Werkstatt, mehr passend für Feuerarbeiter, mit oder ohne Logis, ist zu vermieten.** Näheres Colonnadenstraße Nr. 13, rechts 1 Tr

**Zu vermieten**

sind von Michaelis 1870 ab die bisher zum Betriebe bürgerlicher Nahrung verpachtet gewesen, auch für Gewerbetreibende anderer Art passenden Localitäten in dem Hause Ulrichsgasse 7 durch

Adv. Heinrich Goetz, Neumarkt Nr. 42.

**Ein** helles geräumiges Parterrelocal mit Niederlage u. Hofraum, 90  $\text{fl}$ , passend für Fabrik. u. jeden Profession, vorz. Feuerarbeiter, ist sofort oder von Mich. ab zu vermieten. Näheres beim Besizer Hainstraße 21, Gewölbe.

**Ein höchst elegantes hohes Parterre**

380  $\text{fl}$  nahe dem Theater Michaelis zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

**Zu vermieten** ist verhältnißhalber noch für 1. Oct. eine Wohnung für jährlich 100  $\text{fl}$ , 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, Goldhahngäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Eine feine 3. Etage von 8 Zimmern, compl. Zubehör, innere Stadt und Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder Michaelis ab zu vermieten. Näheres Localcompt. Hainstraße 21 parterre.

In der Dresdner Vorstadt ist in einem neu eingerichteten Logis 2. Etage eine fein meublierte Stube mit Cabinet zu vermieten. Zu erfragen bei Herru Oscar Jeschke, der Post vis à vis.

Eine höchst feine 3. Etage 350  $\text{fl}$  an der Promenade nahe den Bahnhöfen ist Weihnachten, auf Wunsch auch früher ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Eine 2. Etage 360  $\text{fl}$  an der Promenade ist Ostern 1871 zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Eine reizende 2. Etage mit Garten 350  $\text{fl}$  am Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage mit Balkon 700  $\text{fl}$  nahe der katholischen Kirche hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

**Zu vermieten**

ist ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern nebst Zubehör in Nr. 7 der Großen Windmühlenstraße durch

Adv. Weiler, Petersstraße Nr. 30, III.

Zwei Wohnungen in 1. Et. 240 u. 125  $\text{fl}$  Zeiger Str., 1 dergl. Tauchaer Vorst., elegant eingerichtet, mit oder ohne Garten, auch für 2 Familien passend, 1 dergl. 75  $\text{fl}$ , Floßplatz, sind per 1. Oct. zu vermieten durch das Local-Comptoir Grimma'sche Straße 26.

Ein Logis, 80  $\text{fl}$ , ist an solide Leute vom 1. Oct. an zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufm. Lehmann, Brühl.

Eine schöne 4. Etage ist für 75  $\text{fl}$  zu vermieten. Näheres Waldstraße Nr. 46 parterre.

Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit großem Garten 400  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre desgl. 600  $\text{fl}$  innere Zeiger Vorstadt, eins desgl. 550  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör 500  $\text{fl}$ , eine desgl. v. 9 Stuben u. Zubehör mit Garten 800  $\text{fl}$  am Rosenthal sind von Ostern an 1871 an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein kleines, freundliches Logis ist sofort oder 1. October zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 21, 3 Treppen.

Ein elegantes hohes Parterre 130 Thlr. ist in der westlichen Vorstadt vom 1. Oct. zu vermieten durch das L.-Compt. v. W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine Souterrainwohnung im Preise von 50  $\text{fl}$  ist zu vermieten Pfaffenborfer Straße Nr. 6.

**Zu vermieten** ist zum 1. Oct. die 2. Etage, 3 Stuben, Kammer, Boden, Küche mit Wasserl. u. Keller, Brandweg 15 p

**Zu vermieten** sind den 1. October in Nr. 25 der Katharinenstraße, 5 Tr., 3 Stuben, Kammer, Küche mit Benutzung der Wasserleitung, zusammen oder auch getheilt. Preis 100  $\text{fl}$ . Näheres beim Hausmann dort.

## Wegzugshalber

ist eine sehr freundliche 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten zu 325  $\text{fl}$ , ein ganzes Haus von 10 Stuben und Zubehör mit großem Garten für 600  $\text{fl}$  in der Zeiger Vorstadt, eins desgl. von 12 Stuben und Zubehör mit Garten und Stallung für 900  $\text{fl}$  am Rosentale vom 1. October oder früher zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zwei Wohnungen mit Wasserleitung sind im Schuhmacher-gäßchen Nr. 5, 3 Treppen zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Logis für jährlich 150  $\text{fl}$  vom ersten October d. J. ab in der innern Petersvorstadt durch Adv. Dr. Welly, Katharinenstraße 10.

Ein Logis mit gr. beizbarer Parterre-Werkstell: 160  $\text{fl}$  ist Kl. Windmühlengasse 12 sof. oder später zu verm. Näh. b. Hausm.

## Logisvermietung.

Ein kleines Familienlogis ist zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 42 beim Hausmann.

Sofort zu vermieten 2 Familienlogis innere Stadt, eins von 3 und eins von 2 Zimmern nebst Zubehör. Alles Nähere bei E. W. Krause, Kl. Fleischergasse 18.

Ein Parterrelogis in einem anständigen Hause in Reudnitz ist sofort zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 22, I. rechts.

## Goblis.

Ein Parterre-Logis in einem der Stadt am nächsten gelegenen Hause, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, 2 Kellern, Waschhaus und Garten, ist noch zum 1. October d. J. zu vermieten. Näheres Hauptstraße Nr. 4.

In meinem Gartengrundstück in Reudnitz am Täubchen habe ich noch zwei Familien-Logis zu vermieten, wovon eines derselben sofort beziehbar.

Näheres Reichstraße Nr. 10, 1 Tr. (am früheren Kanonenteiche).

Zu vermieten, den 1. Oct. a. c. zu beziehen, in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 13, eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Zubehör. Näheres 1 Treppe.

## Garçon-Wohnung.

Zwei Zimmer, schön meublirt, sind sofort an einen Herrn zu vermieten Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

### Garçon-Logis.

Ein schönes freundliches Zimmer nebst heller Schlafstube, fein meublirt, ist vom 1. October an zu vermieten Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Garçon-Logis mit schöner Aussicht, mit oder ohne Meubles, in ruhiger Wohnung z. verm. Dorotheenstr., freier Platz, Nr. 8, 2 Tr. l.

Garçonlogis, elegant meublirt, ist sofort zu vermieten Ranft. Steinweg 57, 3. Et. vis à vis der Kl. Funkenburg.

Garçonlogis. Zu vermieten ist sogleich eine fein meublirte Stube und Schlafstube an 1 oder 2 Herren, Saal- und Hausschlüssel, meßfrei, wenn gewünscht guter Mittagstisch, Aussicht Markt und Grimma'sche Straße. Näheres Reichstraße 12 im Kleidermagazin.

Garçon-Logis, Stube und Cabinet, ruhig und freundlich, Gartenansicht, Morgenseite, mit Saal- u. Hausschl., sofort oder später zu vermieten Blumengasse Nr. 3a, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht ins Freie Eisenbahnstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte, freundliche Stube an Herren Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, Gartenansicht, an einen Herrn Inselstraße Nr. 14 im Seitengeb. 1 Tr. links.

Zu vermieten sind zum 1. Oct. ein großes und ein kleines, gut meublirtes Zimmer an je 1 oder auch zusammen an 2 Herren, mit Saal- und Hausschlüssel, Johannisgasse Nr. 44, I.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst All. an einen Herrn Weststr. 54, 3 Tr. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Burgstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafstube, 1 oder 2 Betten, Saal- und Hausschlüssel, kann auch sofort bezogen werden, Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. Stube in der 1. Etage. Burgstraße Nr. 16 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer; desgleichen eine unmeublirte Stube nebst Kammer an anständige Herren Place de repos, Haus G, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet an Herren Große Windmühlenstraße Nr. 3, II.

Zu vermieten eine helle, freundliche Stube, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, Marienstraße Nr. 19, vis à vis d. Schützenhaus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen Herrn Ransstädter Steinweg 26, 2 Tr. vorn.

Zu vermieten ist zum 15. September eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn Elsterstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine freundl. meubl. Stube für Herren Weststraße Nr. 54, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist den 1. Oct. eine unmeubl. Stube und Kammer mit Kochofen an streng sol. Leute Petersstr. 43, III. Schulze.

Zu vermieten eine freundl. unmeublirte Stube u. Kammer an einen anständigen Herrn Erdmannstraße Nr. 7, 2 Treppen r.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, Aussicht in Gärten, Königsstraße Nr. 25, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Saal- u. Hausschl. an einen Herrn Petersstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafstube sofort oder 15. September Magazingasse Nr. 12, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 15. Septbr. ein fr. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Johannisgasse 27, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube mit Schlafkammer, gleich zu beziehen, nahe am Kopplatz, Windmühlengasse 11, 2 Tr. vornh.

Zu vermieten u. sofort zu bezieh. ist eine freundl. Stube mit Schlafcab., mit od. ohne Möbeln, Ausf. n. Königspl., Peterssteinweg 59, III. l.

### Kopplatz Nr. 10, II.

ist ein kleines, meublirtes Zimmer sogleich beziehbar.

Zu verm. sofort 1 gr. fr. Stube, unmeubl., desgl. 1 Stube, 1 Tr. hoch, vornh., Sonnens., 1. Oct., Reudnitz, Seitenstr. 10.

Ein freundliches u. elegant meublirtes Garçon-Logis ist zu vermieten

### Lange Straße Nr. 1 parterre.

Eine gut meublirte Wohn- nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Sternwartenstraße 18a, 4 Tr. rechts.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Neue Brüderstraße 10, 2. Etage links.

Ein anständig meubl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- u. Schlafzimmer, ist sofort oder später zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 12, III.

Ein meubl. gr. schönes Zimmer mit freier Aussicht ist von jetzt ab an einen soliden Herrn zu vermieten Elsterstr. 30, 2 Tr. r.

Ein freundliches Garçon-Logis für 1 auch 2 Herren ist zum 1. October zu vermieten Gr. Windmühlenstraße 15, 1 Tr. rechts.

1 meubl. Stube mit reizender Aussicht ist an 1 Herrn oder 1 Dame sofort zu verm. Kleine Burggasse 6, 4 Treppen rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit oder ohne Pianoforte, sowie mehrere gut meublirte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Petersstraße Nr. 19, I.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten, Aussicht Markt, Katharinenstraße Nr. 29, 4 Tr.

Eine freundliche Stube mit Schlafkammer und Kammer zu Holz und Kohlen ist zum 1. October an einen anständigen Herrn zu vermieten Lange Straße Nr. 13, schrägüber der Kreuzstraße. Bei dem Hausmann zu erfragen.

Emilienstraße Nr. 5 ist eine leere Stube, vornheraus, hohes Parterre, an einen anständigen Herrn sogleich oder später zu vermieten, auch kann dieselbe, wenn gewünscht, meublirt werden. Das Nähere daselbst beim Wirth.

Eine fr. gut meublirte Stube ist gleich oder später zu vermieten Dresdner Vorstadt, Kurze Straße Nr. 3 parterre rechts.

Eine freundlich gelegene Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Quersstraße 4, 2 Treppen.

Erdmannstr. 7 im hohen Parterre rechts ist ein helles u. ganz ruhiges Garçon-Logis mit allen Bequemlichkeiten zu verm.

Ein freundliches gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist preiswerth zu vermieten Poststraße Nr. 10, 1. Etage.

Sofort od. später ist eine meubl. freundl. Stube mit Schlafkammer an Herren zu verm. Gr. Fleischergasse 20, links 2. Tr.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Schlafstellen Kl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe querv. 1 Tr. rechts.

**Zu vermietten** sind Schlafstellen für Herren mit oder ohne Kost Kleine Windmühlengasse Nr. 12, vornheraus, 3 Treppen.

**Zu vermietten** sind 2 freundliche Schlafstellen für anständige Herren, mit Hausschlüssel, Münzgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das sich außer dem Hause beschäftigt, findet Schlafstelle, sep., Centralstraße 13 im Hofe part. I.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Raumbörschen Nr. 16, Hinterhaus 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße Nr. 19 a, 3. Etage bei Künzelmann.

Offen ist eine sehr freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Hohe Straße Nr. 28 im Garten 2. Haus links parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine freundl. heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für 1 Herrn Duerstr. 16, im rechten Hofe letzte Th. 2 Tr. b. A. Schmidt.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 9/10, im Hofe 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche separate Kammer mit Bett Turnerstraße Nr. 1, 5. Etage rechts.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer einfach meublirten heizbaren Stube mit separatem Eingang Meudnitz, Heinrichsstraße Nr. 16, im Hofe parterre, Eingang hinter'm Brunnen.

Ein Teilnehmer zu einer Stube, Promenadenaussicht, Saal- und Hausschlüssel, Woche 15 %, wird gesucht Wühlgasse 6, 4. Et.

Zu einer freundlichen Stube wird ein Teilnehmer gesucht Frankfurter Straße Nr. 31, IV. links.

Meine Marmor-Regelbahn ist für einen Abend frei geworden.  
**Wilh. Esche.**

**Horburger Jahrmarkt.**  
Omnibusgelegenheit.

Donnerstag den 8. ds. geht mein Omnibus früh punct 5 Uhr hier ab Gerberstraße, goldne Sonne. Fahrbillets sind bis 7. ds. Abends zu lösen.  
**Stiefel.**

**Wilh. Jacob, Tanzlehrer.**

Heute 8 Uhr Stunde im Helm zu Entzisch (H. Saal). Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mir heute von 7 1/2 Uhr ab im obigen Local zu gehen zu lassen.

**L. Werner, Tanzlehrer.**  
Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7.

**G. Becker, Tanzlehrer.** Heute Parkschlößchen.

## Schützenhaus.

### Heute Concert

von der Capelle unter Direction des Herrn Büchner im Trianongarten.

Beleuchtung der Pergola, des Porticus, Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachensfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Gallerie, Burgruine; — Wasserläufe, Cascaden, Grotten, Aquarien, Alpenglühen.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Coups in der Alhambra, so angenehm für Familien und kleinere Gesellschaften, werden auf gefällige vorherige Bestellung zu Dinners und Soupers reservirt.

Bei ungünstigem Wetter im Trianon-Saal.

C. Hoffmann.

## Tivoli-Garten.

Heute Mittwoch den 7. September

**letztes grosses Concert mit Brillant-Feuerwerk**

aus den königl. sächs. und königl. preuss. concess. Fabriken von C. Schömborg, Depot Meudnitz.

Programm des Feuerwerks.

Anfang: Doppel-Scheibenschiff. — Eine laufende Fächer-Cascade. — Ein Hesperidenbaum in Brillant-Feuer. — Caprice in Brillant mit Fontaine. — Ein laufendes chinesisches Schlangenspiel. — Großes Mosaikfeuer mit Kanonade. — Ein stehender Fächer mit laufender Brillant-Rosette. — Eine laufende Wirbelsonne. — Bengalische Flammpyramide. — Eine Pfauenfeder in Brillant mit rotirendem Auge. — Zum Schluss: Bengalische Beleuchtung.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Kinder in Begleitung der Eltern sind frei.

Vom Brandwege ist geöffnet. Das Feuerwerk wird 1/9 Uhr abgebrannt. Das Musikchor von M. Wenck. Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm und kalt gespeist.  
A. Stolpe.

Zum Besten der Hinterlassenen der im Felde stehenden Truppen des 12. Armeecorps  
heute Mittwoch den 7. September

### Grosses Concert

unter Direction des Herrn Musikdirector Conrad

**in sämtlichen Räumen des Pantheon.**

Der Führung des Cassageschäfts haben sich die Herren Maschinenfabrikant Orth, Kaufmann Gustav Gänzel, Bäckermeister Geldel und Jul. Emmersleben freundlichst unterzogen.

Anfang 1/2 8 Uhr. Alles Nähere besagen die Programms.

Heute Mittwoch den 7. ds. findet das bereits am 10. vorigen Monats anberaumt gewesene

## grosse Extra-Concert

in Esche's Garten, Lessingstraße 1, unter Leitung des Herrn Musikdirector Riede, veranstaltet vom Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, zum Besten der Hinterlassenen der zur Armee einberufenen Reservisten und Landwehrleute statt. Entrée nach Belieben. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet herzlich ein  
der Gesamt-Vorstand.

**Esche's Restauration und Kaffeegarten,**

Dampfschiffahrts-Station,

empfehlen zu dem heute stattfindenden Extra-Concert eine gutgewählte Speisekarte, vorzügliche Biere und ff. Gose. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
**Wilh. Esche.**

### Pantheon.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich Gosen- und Gänsebraten.

F. Römling.

## Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

### Heute Concert und Vorstellung

der Schauspieler und Komiker Herren J. Koch und Weigel, der Damen Frau u. Frä. Koch u. Anfang 7 1/2 Uhr. C. Weinert.

NB. Heute Gänsebraten, Weintraut u.

### Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Aphons Edelmann und Weiske, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

### Restauration von F. W. Busch,

Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft des Herrn Müller, unter Mitwirkung zweier Komiker. Bier ff.

## Restauration u. Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Meine neu u. elegant restaurirten geräumigen u. rauchfreien Localitäten empfehle dem geehrten Publicum zur gütigen Benutzung. Heute Hasenbraten u. Rebhuhn mit Weintraut. Vereinslagerbier à Glas 13 & vorzüglich.

## Gohlis, Neuer Gasthof

empfehle für heute Abend Krebsuppe und Ente mit Krautflößen.

Carl Weise.

### Oberschenke Gohlis

empfehle heute Allerlei, Bayerisch, Lagerbier und Gose ff.

Friedr. Schäfer.

## Zum Holm in Eutritzs.

Heute Ente mit Krautflößen, Hasenbraten u. Rebhuhn. Gose u. Bier famos. Stier ba.

### Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehle die Restauration von

Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

## Neues Schützenhaus.

Heute frische Käsekäulchen.

### Ente mit Krautflößen empfiehlt heute

F. A. Trietschler, Petersstraße 29.

### No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen,

wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend O. Mollé, Gr. Fleischergasse 18.

## Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen bei F. Morenz, Kupfergäßchen 10.

### Drei Lilien in Raudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautflößen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

## Hôtel de Saxe. Heute Abend Mehrücken.

Coburger Actienbier ausgezeichnet.

## Garküche Rahniss 10. Universitätsstraße 10. Silberner Bär.

Mittagstisch (mit Suppe) à 3 1/2 ₰ — auch außer dem Hause.  
Bouillon (mit Bröckchen) à Tasse 1 ₰; frisch und kräftig.  
Warmes Fleisch (mit Kartoffeln) à Portion 3 ₰.  
Kartoffeln (mit Hering und Butter) à Portion 2 1/2 ₰.  
Zülze (täglich frisch) à Portion 1 1/2 ₰.  
ff. Lagerbier (auf Eis). — Reichhaltige Spelsetarte.

## Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Ente mit Krautflößen u.

Spelshalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 1/2 ₰ von 1/2 12 Uhr an.

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert u. Vorstellung der Gesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung der Komiker Herrn Hofstet u. Wehrmann u. der Soubretten Frä. Julie u. Emma.

## Leipziger Salon.

Heute Mittwoch

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

## Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Apfel-, Pfannkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Siebz, sowie div. Kaffeeuchen.

Eduard Hentschel.

## Drei Mohren.

Heute Hasenbraten und Rebhuhn mit Weintraut, ff. Biere. Es ladet freundlichst ein S. Seifert.

Verli  
in die C  
Dank au  
Verli  
Man bit  
Nr. 8 be  
Verli  
lohnung  
Verli  
Man bit  
Verli  
ein grü  
fl. Geld  
Rückgabe  
Verli  
Gegen E  
In der  
dem Weg  
eines 14  
Kodes ist  
vollatlas  
ein sehr  
Ein G  
gelassen.  
Ein f  
Abends  
wird geb

Eine  
Steuerje  
enlaufen  
straße N  
Ein g  
Die  
kommen  
Thaler  
zu erstat  
Her  
seine  
drucker

Ich h  
aber lei  
Wfu  
so anst

Sella  
erste  
im gr

## Blöding's Restaurant.

## Heute Abend Krebsuppe.

Böttberggäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 3 ₰. Heute Klöße m. Sauerkraut u. Meerrettig. C. Jäkel.

## Schlachtfest

empfehle für heute Friedrich Genthner, Schloßgasse.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu er gebenst einladet J. S. Gößwein, Neukirchhof Nr. 15.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckerstr. Müusezahl, Grimm. Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde am Sonntag in der innern Stadt eine weiße Tasche, enthaltend einen angefangenen weißen Strumpf, ein Taschentuch und einen Gummischuh. Der Finder wird bringend gebeten um Abgabe Ritterstr. Nr. 44, im Hofe 3 Tr.

Verloren wurde gestern Abend auf der Grimma'schen Straße nach dem Markt ein brauner Sonnenschirm ohne Griff. Man bittet selbigen abzug. gegen Dank u. Belohnung Petersstr. 6, 3. Et.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Teichstraße Nr. 2 parterre.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 250.]

7. September 1870.

Verloren gegangen ist Sonntag von der Zeizer Straße bis in die Caserne ein Theil von einer D Flöte. Abzugeben gegen Dank auf hiesiger Schloßwache. G. fr. Welke, 1. Comp.

Verloren wurde eine Cigarrenspitze von Bernstein mit Email. Man bittet dieselbe gegen Belohnung abzugeben Halle'sche Straße Nr. 8 bei Herrn G. E. Hayne.

Verloren 1 Ring mit blauen Steinen und J. E. Gegen Belohnung an Hrn. Tielebein, Hainstraße, gütigst abzugeben.

Verloren ein Hundehalsband von Perlen mit der Nr. 750. Man bittet es abzugeben Sternwartenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Verloren Sonntag Abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Magdeburger Bahnhof ein grünes Geldtäschchen, 1 Kl. Schlüssel, Visitenkarten u. Kl. Geld enthaltend. Gegen Ueberlassung des letzteren wird um Rückgabe gebeten Duerstraße 22, Gartengeb. rechts.

Verloren wurde ein grünes Ohrlöckchen (Malachit). Gegen Belohnung abzugeben Peterssteinweg 50 c, 3. Et. links.

In der Abendstunde zwischen 9—10 des Sonnabends ist auf dem Wege vom Markte nach Auerbachs Keller ein Tuchüberzieher eines 14jährigen Knaben abhanden gekommen. Die Farbe des Rodes ist olivenbraun, Hornknöpfe, Sammetkragen, Fatter Brauwollatlas. Für Zustellung desselben Rosenthalgasse 17, II. wird ein sehr anständiges Honorar zugesichert.

Ein Schieferdeckerhammer wurde Freitag d. 2. d. liegen gelassen. Gegen Bel. abzugeben Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Ein schwarzseidner Regenschirm wurde am 3. Septbr. Abends in einer Droschke zurückgelassen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dens. geg. gute Bel. Weststr. 32 b, 4 Et. abzugeben.



Eine rehfarbene glatthaarige Jagdhündin mit Oshayer Steuerzeichen am Halsbande, auf den Namen Diana folgend, ist entlaufen und wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Poststraße Nr. 7, 3. Etage, bei Nox abzugeben.

Ein gelber Pinscher ist zugelaufen, Zeichen Nr. 2775. Stadt Berlin.

Die Frau, welche gestern Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, vom Markte kommend, 2 Dreipfennig-Cigarren kaufte und aus Versehen den Thaler mitnahm, wird aufgefordert, selbigen ungesäumt zurück zu erstatten, Westvorstadt.

Herr Pastor Dr. Gräfe wird dringend gebeten seine vortreffliche Predigt vom letzten Sonntag bald drucken zu lassen.

## Ernst!

Ich habe Dich am Sonntag wohl gesehen vom Dampfschiff aus, aber leider sah ich in der Cajüte. Deine Sabra.

Wai, welche gemeine Brüllerei von einem Kaufmann in so anständiger Straße. Dieser würde U....gasse besser wohnen!

## Verein für die Geschichte Leipzigs.

Haupt Sitzung heute Mittwoch den 7. September Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr im Hotel zur Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1) Vortrag über Leipzigs Bauten in den ersten 30 Jahren des vorigen Jahrhunderts.  
2) Mittheilungen des Vorstandes.  
3) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

## Den Leipziger Männergesangsvereinen

Hellas, Liedertafel, Männergesangsverein, Merkur, Sängerkreis und Zöllnerbund zur Nachricht, daß die erste Probe

heute Mittwoch den 7. September präcis 8 Uhr Abends im großen Saale des Schützenhauses abgehalten wird. \*)

\*) Mitzubringen: Dresdner Sängerkästle, Regensburger Liederkrantz, Lühow's wilde verwegene Jagd, Die Wacht am Rhein, Schlachtlied von Abt. Das Comité.

## Wer lieben Verwundeten und Genesenden

eine rechte Herzkraftung, ein die Herstellung überraschend beförderndes Laxsal reichen will, erfreue sie mit **Grohmann's Original-Deutschem Porter**, dem bewährtesten aller **Malzextracte**. Ich berufe mich einfach auf die Ehrenzeugnisse aus dem Jahre 1866 von Seiten mehrerer Feld- und Kriegslazarethe; z. B. aus **Wien** (Prof. Dr. Streubel, Feldhospital der k. sächsischen Armee im k. k. Theresium), aus **Zittau** (Dr. Just), aus **Dresden** (Oberstabsarzt und Chirurgen der preussischen Kriegslazarethe in Dresden, Dr. Werlig, Chirurgen des Garnisonhospitals, Dr. Schurig, die k. preussische Lazarethcommission in Dresden, bestehend aus den Herren Major v. Zaha, Oberstabsarzt Dr. Ulrich und Lazarethinspector Stockfisch), aus **Leipzig** (Prof. Dr. Benno Schmidt, Waisenhaus-Lazareth) u. s. w. Alle diese Zeugnisse stimmen überein, daß der **Gebrauch von Grohmann's Original-Deutschem Porter den Verwundeten und Convalescenten, auch den von Cholera und Typhus Genesenden vorzüglich zu Statten gekommen ist.**

Carl Grohmann,  
Kgl. Hoflieferant in Leipzig.

## T.....e No. 11 & 12. Licht! Licht! Licht!

### Höfliche Anfrage.

Warum wird denn so ein tüchtiger Künstler wie Herr Herzsch nicht wieder engagirt?

Da diesen Sommer wegen ungünstiger Witterung wenig Feuerwerke abgebrannt werden konnten, so wird das geehrte Publicum auf das heute letzte im Livoli-Garten bestimmt stattfindende Feuerwerk aufmerksam gemacht.

### Die hiesige Handelskammer

würde sich die Stadt Leipzig, sowie sämtliche auswärtige Fabrikanten sehr zu Danke verpflichten, wenn sie bei den betreffenden Bahnverwaltungen dahin wirken wollte, daß täglich wenigstens ein Güterzug sicher nach Leipzig abgerichtet würde. Die Unsicherheit bezüglich Beförderung der Güter, andern Theils die hohen Kosten der Eilgutbeförderung halten Viele ab, diesmal die Messe mit Waarenlager zu beziehen! —

Sonntag Abend hat sich mein Schwager, auf den Namen Zwede hörend, auf dem Peterssteinwege verlaufen. Bitte denselben Hobe Straße Nr. 37 parterre, jedoch ohne Vergütung der Futterkosten, zuzuführen. Vor Anlauf wird gewarnt.

Unsere Hausmann Carl Hertvig nebst seiner lieben Frau ein dreimaliges Hoch zur silbernen Hochzeit und wünschen, daß sie die goldene auch noch erleben mögen.

Unsere Freund Carl Hertvig nebst Frau die besten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit. Wenn nur dein Robert u. Carl da wären.

# Leipziger Consumverein.

Generalversammlung Mittwoch den 21. September c. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Jabin, Turnerstraße Nr. 3.  
Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Aufsichtsraths und Vorstandes, das Posamentengeschäft, die Schwiezer'sche Angelegenheit.  
Leipzig, den 6. September 1870.

Der Vorstand: Richter.

**L. Lehrerverein.** Donnerstag den 8. Sept. l. J., Abends 7 Uhr, Sitzung in der Restauration von Jabin, Turnerstraße 3.  
Tagesordnung: a. Neuwahl des Vorstandes; b. Rechnungsablegung durch den Cassirer.

## Schützengesellschaft.

Das diesjährige große Adlerschießen beginnt Sonntag den 11. September, Vormittags 10 Uhr.  
Der Probetogel wird Donnerstag den 8. September von Nachmittags 2 Uhr an abgeschossen.  
Gleichzeitig zeigen wir an, daß heute den 7. September von 3 Uhr an Vorthellschießen abgehalten wird.

Der Vorstand.

**OSSIAN.** Heute 7 Uhr Chorprobe. Weitere Mittheilungen über das bevorstehende Concert.

**„Rose.“** Heute Abend Bayerischer Bahnhof.

**Bürger-Club.** Heute Abend in Küncke's D. V. Restauration.

**B. J.** 6 Uhr. Garten des Pantheon.

**H—a.** Heute gesellige Zusammenkunft im Hotel de Sage.

**HSPR.** 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Apollo-Saal.

**G.-V. Typogr.** Heute Abend 8 Uhr Probe im Schützenhaus. D. V.

**Loreley.** Heute Abend 8 Uhr Club im Schützenhaus. Der Vorstand.

**Schlossturm.** Panorama über die Stadt, Uebersicht der Schlachtfelder.

**Margarethe Münch  
Bernhard Backofen.**

Verlobte.

Leipzig, am 4. September 1870.

Ihre am 3. September zu Weimar vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen

**Otto Schwabe**

**Susanna Schwabe geb. Klemm.**

Leipzig, 5. September 1870.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Sophie geb. Schneider** von einem gesunden Knaben zeigt hoch erfreut an  
Leipzig, den 6. September 1870.

**Rudolf Gnüchtel.**

## Todes-Anzeige.

Am 18. August bei dem Sturm auf St. Privat la Montagne zum Tode verwundet, verschied am 21. August unser innigstgeliebter, braver Sohn und Bruder

**Dr. philos. Carl Strube,**

Freiwilliger im II. Garde-Grenadier-Regimente.

Von tiefem Schmerz gebeugt widmen seinen und unseren Freunden die Traueranzeige  
**die Hinterlassenen.**

Gestern Abend 7 Uhr endete schnell und unerwartet unser theurer Sohn. Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, **Gottlieb Schmidt**, Bürger und Tischler alhier.

Dieses zur schuldigen Nachricht seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 6. September 1870.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Nach längeren Leiden verschied gestern plötzlich unsere liebe **Jenni**, 10 Monate alt. Um stillen Beileid bitten  
Leipzig, den 6. September 1870.

**Hermann Emde und Frau.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten und Vaters sagen wir unsern herzlichsten Dank für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung seiner Freunde und Bekannten.

Dank dem Herrn Dr. Hänsel für das unermüdete Bestreben, uns das theure Leben zu erhalten, sowie dem Herrn Pastor Merbach für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, sowie der Gesellschaft Laute nochmals unsern innigsten Dank.

**Die Familie Böttiger.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

## Dank.

Für die mir von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme an dem mich betroffenen so schweren Verlust sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank.  
Leipzig, am 6. September 1870.

**Dr. Bering.**

## Dank.

Für die vielen Beweise und Theilnahme bei dem Tode unsers guten **Emil**, von Seiten unserer Freunde, Bekannten und meiner Kollegen, so wie Herrn Pastor Merbach für die trostreichen Worte sagen  
**Eduard Conradi und Frau.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem Begräbniss meiner lieben Frau zu Theil wurden, insbesondere für den reichen Blumenschmuck und die so tröstenden Worte des Herrn Dr. **König** am Grabe, fühle ich mich gedrungen, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen den wärmsten Dank auszusprechen.  
Leipzig, 6. September.

**Aug. Dietze.**

Für die innige Theilnahme und reichen Blumenschmuck bei dem Tode unsers kleinen **Georg** sagen allen lieben Verwandten und Freunden, sowie Herrn Dr. Klemm für seine große Aufopferung unseren herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 5. September 1870.

**Franz Meyer  
und Frau.**

Herzlichen Dank Allen, welche den Sarg unsers theuren Dahingegangenen so reich mit Blumen schmückten. Dank aber vor Allem Herrn Pastor Valentiner für die am Grabe so trostreich gesprochenen Worte, sowie den Schülern der Thomasschule. Die trauernde Familie **Leichmann.**

## Dank

den Herren Schöttler & Neuschild für die Unterstützung während der Krankheit sowie bei der Beerdigung meines Freundes **Carl Hennig**; Dank allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben.  
Reudnitz, den 5. September 1870.

**S. Ketschel.**

## Den Manen

unsers am 4. September 1870 gestorbenen Collegen  
**Herrn Albert Frahnert in Leipzig.**

Du wußtest meisterhaft Dein Ross zu zügeln  
Durch Sachsens Gauen, seit der Bahn Beginn!  
So fest und treu — wie unsre Deutschen Wachten  
Am schönen Rhein! — standst Du mit starrtem Sinn.

Im steten Kampf mit trost'gen Elementen  
Verlorst Du nie den Muth, und hieltest aus,  
Bis Dir im Dienst der Lebensdampf heut fehlte,  
Und Du eingingst ins treue Vaterhaus.

Fahr' wohl denn, Freund, auf Deiner letzten Reise  
Auf sicherem Gleis! — Dein Tagewerk ist vollbracht! —  
Wir denken Dein, dem Führer-Jubelgreis,  
Und wünschen Dir zum letzten Mal: Gut' Nacht!  
Die Locomotivführer der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Druckfehler: In der Hausammelliste 53, Konstädter Steinweg und Raundörtschen (siehe gestriges Tageblatt, S. 7984) ist unter 7446 S. S. Kunz sen. 10 R statt 10 A zu lesen.

**Die Familie Böttiger.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Erbsen mit Schwarzfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

## Angemeldete Fremde.

- Andrews, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
 Apel, Gutsbes. a. Kelbra, Hotel de Pologne.  
 Ahnert, Garnisonsprediger a. Stettin, St. Eln.  
 Auerbach, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-  
 burger Bahn.  
 Albing, Propr. a. Gens, Hotel St. Dresden.  
 Bauer, Hotelbes. a. Schwarzenberg, St. Nürnberg.  
 Bornemann, Fuhrherr a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Buren, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
 Brill, Candidat a. Königsberg, und  
 Brückner, Lackirer a. Brückenhaus, Lebe's Hotel.  
 Borchardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Chereemeteff, Rent. u. Frau u. Jungfer a. Mos-  
 kau, Hotel z. Palmbaum.  
 Calubis u. Fam. u. Diener, Rent. a. Bratla,  
 Hotel de Baviere.  
 Culmbacher, Hotelier a. Meiningen, S. de Russie.  
 Dirkschmidt, Kfm. a. Markneukirchen, Stadt  
 Nürnberg.  
 Dalgenberg, Fuhrherr a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Döring, Kfm. a. Berlin, goldner Bahn.  
 Emmerling, Privatm. a. Nürnberg, S. de Prusse.  
 Ehrle u. Frau, Rent. a. Bernburg, Hotel St.  
 London.  
 Ebel, Consul a. Peking, Hotel de Russie.  
 Fiedler u. Frau, Kfm. a. Freiburg, und  
 Forster, Pastor a. Trages, grüner Baum.  
 v. Freisleben, Freiherr u. Diener, Rittergutsbes.  
 a. Mohrunge, Hotel de Prusse.  
 Frede u. Tochter, Rent. a. Gundersfeld, Hotel  
 St. Dresden.  
 Flatow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Fehse, Webermstr. a. Halle, weißer Schwan.  
 Gottschalk u. Frau, Gerichtsreferendar a. Stol-  
 berg, Stadt Gotha.  
 Gerber, Kfm. a. Lengensfeld, Hotel St. London.  
 Grubbe, Frau Privat. u. Sohn a. Staucha,  
 Genfel, Buchhldr. a. Paris,  
 Geroplin, Lehrer a. Moskau, Lebe's Hotel.  
 v. Griesheim, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.  
 Giese, Hof-Organbauer a. Dessau, S. de Pologne.  
 Gruber, Postleibe a. Halle, goldnes Sieb.  
 Gura, Opernsänger a. Breslau, S. z. Kronprinz.  
 Hornmann, Ing. a. Petersburg, grüner Baum.  
 v. Hofer, Baron, Reg.-Rath a. Stuttgart,  
 Haffe, Gutsbes. a. Weiden, und  
 Helbig, Fabr. a. Pilsen, Hotel de Prusse.  
 Hentel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Hayward a. Brighton,  
 Dickson und  
 Hency a. Albershott, Officiere, S. de Pologne.  
 Hauschild, Kfm. a. Döbeln, S. z. Kronprinz.  
 Huttenson, Rent. a. London,  
 Hirschberg, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Hundenstrider u. Frau, Rent. aus Rothenburg,  
 S. St. Dresden.  
 Jöres, Kfm. a. Stabach, Hotel de Baviere.  
 Joachim, Kfm. a. Graubenz, Stadt Eln.  
 Kühn, Lehrer a. Gröna, goldnes Sieb.  
 Kohl a. Halle und  
 Kirßen a. Froburg, Kfste., Tiger.  
 Kratzer, Schausp. a. Weimar, S. St. Dresden.  
 Kahlis, Kfm. a. Wittenberg, Brüsseler Hof.  
 Kessler u. Fam., Steuerausseher a. Posen, grüne  
 Linde.  
 Kostly, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. St. London.  
 Kläff a. Beyrut und  
 Kaiser a. Magdeburg, Kfste., Lebe's Hotel.  
 v. Krosche, Graf u. Fam., Gutsbes. a. Peters-  
 burg, und  
 v. Konocki, Graf, Rent. a. Dresden, Hotel de  
 Pologne.  
 Kolisch, Kfm. a. Dresden, und  
 Kirchner, Fabr. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Lippmann, F. u. W., Kfste. a. Dresden, Stadt  
 Hamburg.  
 Lämmerhirt, Kfm. a. Dresden, S. z. Nordb. Hof.  
 Luondo, Buchhldr. a. Corine, und  
 Lösch, Candidat a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Marschall, Walkmstr. a. Cottbus, Lebe's Hotel.  
 Mugenbecher, Frau Banq. u. Fam., Begleitung  
 u. Dienerin a. Hamburg, Hotel Hauße.  
 Mac, Kfm. a. Memel, Hotel de Baviere.  
 Martin, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.  
 Mahn u. Sohn, Instrumentenmacher a. Paris,  
 Rosenkranz.  
 Meyer, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Martin, Schneidmstr. a. Plauen, St. Gotha.  
 Marschall, Consul, und  
 Marschall, Geschichtsmaler a. Weimar, und  
 Meßner, Kfm. a. Frankfurt a. O., S. z. Palm.  
 Martille, Frau Majorin a. Schweidnitz, Hotel  
 z. Berliner Bahnhof.  
 Morell, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Reibhardt u. Frau, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z.  
 Magdeburger Bahnhof.  
 Niemeier, Apotheker a. Altenburg, g. Elephant.  
 Reike, Kfm. a. Bernburg, Brüsseler Hof.  
 Oels, Uhrm. a. Breslau, weißer Schwan.  
 Perz, Kfm. a. Pegau, Münchner Hof.  
 Panse, Mühlenbes. a. Gr.-Kauisch, Brüss. S.  
 Quas, Kfm. a. Altenburg, goldner Elephant.  
 Romprecht u. Schwester, Dr., Arzt a. Eisenberg,  
 goldnes Sieb.  
 Reichardt, Frau Privat. a. Eisleben, Hotel zum  
 Magdeb. Bahnhof.  
 Rode, Bauinsp. a. Obernissa, Hotel de Prusse.  
 Rösche, Ing. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Rumpf, Kfm. a. Eln a. Rh., blaues Kof.  
 Rößler, Schwimmlstr. a. Leisnig, und  
 Rößch, Polihldr. a. Lausitz, goldnes Einhorn.  
 v. d. Rede u. Frau, Kreisrichter a. Duisburg,  
 Lebe's Hotel.  
 Ringl, Kfm. a. Reichenbach, S. z. Berliner B.  
 Rebari, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.  
 Ruegg a. Smyrna,  
 Rudolph a. Eibenrod und  
 Ruppert a. Cassel, Kfste., Hotel de Prusse.  
 Reusch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Rezenes a. Lungenwedden und  
 Ruben a. Hamburg, Kfste., S. z. Magdeb. B.  
 Rubel, Kfm. a. Schönbach, Stadt Berlin.  
 Reiff, Kfm. a. Bordeaux, goldner Elephant.  
 Santer a. Berlin, Kfste., und  
 Sofhie, Fräul. Rent. a. Rostock, S. z. Palm.  
 Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, blaues Kof.  
 Strauch, Kfm. a. Greifenberg, weißer Schwan.  
 Schmilinski, Dr. phil. a. Halle, Lebe's Hotel.  
 Sach, Kfm. a. Bamberg, S. z. Berliner Bahn.  
 Schmidt, Dr. a. Lüdingen, Münchner Hof.  
 Steppel, Adminstr. a. Königsberg, S. z. Palm.  
 v. Steinäder, Officier a. Jüterbogk, Hotel zum  
 Magd. burger Bahnhof.  
 Seiser, Frau Privat. a. Magdeburg, und  
 Schwarzlose, Kreisgerichtsrath aus Gardelegen,  
 Lebe's Hotel.  
 Stockild, Frau Rent. a. Stettin, S. de Prusse.  
 Smith, Kfm. a. Manchester, S. z. Dresdner B.  
 Sonntag u. Frau, Fabr. a. Neyschau, Hotel z.  
 Nordb. Hof.  
 Schiff, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.  
 Schumann a. Gera,  
 Schwab a. Marktbreit, Kfste., und  
 Schütz, Rauchwhldr. a. Prag, goldnes Sieb.  
 Stöckel, Fleischerstr. a. Altenburg, Bamb. Hof.  
 Schütz a. Prag und  
 Schulz a. Wien, Kfste., Stadt Eln.  
 Schwabe, Del. a. Godesleben, gold. Einhorn.  
 Seelig, Hblsm. a. Gießen, goldnes Sieb.  
 Schultze, Frau Rent. u. Schwester a. Berlin,  
 Gens, Fabr. a. Zittau, Hotel St. London.  
 Schmitz, Kfm. a. Elberfeld, St. Braunschweig.  
 Stengler, Fabr. a. Hamburg, goldner Elephant.  
 Sobotta, Privatm. a. Florenz, Stadt Eln.  
 Steinle, Fabr. a. Garburg, und  
 Schellenberg, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.  
 Schulze a. London und  
 Schrage a. Braunschweig, Rent., Hotel Hauße.  
 Schäpler, Gastwirth a. Aachen, und  
 Solmer, Unterofficier a. Pochelt, w. Schwan.  
 Starke, Kfm. a. Weisensfeld, Hotel de Baviere.  
 Schent, Frau Banq. a. Nürnberg, Hotel Müller.  
 Sully a. New-York und  
 Seippel a. Hamburg, Kfste., Hotel de Prusse.  
 v. Szecenyi, Graf u. Frau u. Dienerschaft,  
 Rittergutsbes. a. Posen, S. St. Dresden.  
 Schulze, Fuhrherr a. Halle, Brüsseler Hof.  
 Schulz, Kfm. a. Mannheim,  
 Strauchmann, Frau Privat. a. Dessau, und  
 Schubert, Portefeullefabr. a. Stockholm, Stadt  
 Gotha.  
 Trippler, Kfm. a. Hechlingen, goldner Elephant.  
 Thomas u. Frau, Privatm. a. Gera, weißer  
 Schwan.  
 Teubert, Kfm. a. Berlin, S. z. Kronprinz.  
 Bächter, Kfm. a. Berlin, goldner Bahn.  
 Volkmar, Kfm. a. Würzburg, Brüsseler Hof.  
 Vendt, Kfm. a. Buttstädt, Stadt Berlin.  
 Wolff u. Tochter, Baumstr. a. Köpka, g. Sieb.  
 Wächter, Frau Privat. u. Fam. a. Berlin, gold-  
 ner Bahn.  
 Wolter, Ing. a. Petersburg, S. z. Berl. Bahn.  
 Wahnstaff u. Bruder, Fabrikbes. a. Magdeburg,  
 Stadt Nürnberg.  
 Wyl, Fräul. Rent. u. Gesellsch. a. Williams-  
 hajd, Hotel de Prusse.  
 Winkler, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.  
 Walder u. Frau, Propr. a. Zürich, Hotel St.  
 Dresden.  
 Walter, E. u. L., Studenten a. Moskau, und  
 Wögel, Fabr. a. Lösnitz, Lebe's Hotel.  
 Wontrowitz, Kfm. a. Dresden, Stadt Eln.  
 Wild, Kfm. a. Waldheim, Stadt Riesa.  
 Wilhelmly u. Sohn, Kfm. a. Braunschweig, Hotel  
 de Prusse.  
 Waate, Hoffhausp. a. Weimar, und  
 Watson, Oberlieutenant a. Plymouth, Hotel  
 de Pologne.  
 Xantho u. Fam., Jungfer u. Courier, Gutsbes.  
 a. Bukarest,  
 Zimmermann, Schausp. a. Sorm, St. Gotha.  
 Ziegler, Kfm. a. Ruhl, Hotel Hauße.  
 Ziegel, Land. a. Pritz, Lebe's Hotel.  
 Zitel, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 6. September. Seit gestern Abend wohnt Ludwig Napoleon auf dem Lustschloß Wilhelmshöhe, wo noch vor fünf Jahren ein deutscher Fürst hauste, der im Franzosenkaiser den gnädigen Protector und den treuesten Bundesgenossen gegen alle „preussische Bergewaltigung“, d. h. gegen die nationale Entwicklung Deutschlands, verehrte. Ludwig Napoleon wird nun zu interessanten Rückblicken in die Geschichte seiner Familie aus- reichende Veranlassung haben. Dort thronte sechs Jahre lang sein edler Oheim Hieronymus und jagte deutsche Lande aus, bis durch die Erhebung Deutschlands im Jahre 1813 auch dieser Schandherrschaft ein jähes Ende bereitet wurde. Die sich von selbst aufdringenden Betrachtungen darüber, daß auch die späteren Bewohner des Fürstenschloßes in Folge ihrer Sünden gegen die Nation endlich aus dem Lande ihrer Väter wandern mußten, dürfte dem Napoleoniden die Ueberzeugung gewähren, daß König Wilhelm ihm ein passenderes Unterkommen nicht leicht anweisen konnte; der Kaiser selbst aber wird, so oft er den Namen seines jetzigen Wohnorts hört oder schreibt, unwillkürlich daran denken müssen, daß sein eigener tiefer Fall und König Wilhelmshöhe die beiden Endpunkte auf der Leiter fürstlichen Ansehens und Ruhmes bilden. Aus Berlin wird übrigens versichert, man betrachte den Gefangenen officiell noch als das Oberhaupt des französischen

Staates und er werde diesem Range entsprechend behandelt werden. Wahrscheinlich nicht lange mehr!

Wie schon oben (unter Tagesgeschichte) erwähnt, setzen die deutschen Heersäulen ihren Marsch nach Paris unablässig fort.

Die Zahl der in den letzten Schlachten gemachten franzö- sischen Gefangenen (darunter mehr als 50 Generale) ist ungeheuer und erzeugt Verlegenheit; die unverwundeten werden zu Fuß nach Deutschland marschiren und einquartiert werden müssen. Die bei Sedan vernichtete Armee Mac Mahons zählte vor der Schlacht von Beaumont am 30. August noch mehr als 120,000 Mann.

Guten Erfolg wünscht gewiß Jeder den soeben bekannt werdenden Bemühungen, eine Belagerung von Metz unnötig zu machen. Wie der „D. A. Z.“ von einem officiösen Berliner Correspondenten geschrieben wird, ist der französische General v. Wimpffen in Begleitung des preussischen Generals v. Trecklow nach Metz abgegangen, um Bazaine die Ueberzeugung beizubringen, daß er jetzt nichts Besseres thun könne, als ebenfalls zu capituliren.

Was aus Frau Eugenie und ihrem Sohne geworden oder noch werden soll, darüber verlautet etwas Zuverlässiges noch nicht. Die Mutter hat Paris verlassen, der Sohn soll, wie Einige wissen wollen, nach England, nach anderer Lesart nach Wilhelmshöhe geschickt worden. Der Tuilerienpalast zu Paris

ist dem allgemeinen Besuch zugänglich. Der ehemalige Minister des Innern, Chevreau, sowie Marschall Palikao haben sich nach Brüssel geflüchtet.

**Leipzig, 6. September.** Das von den vereinigten Leipziger Männergesangsvereinen Hellas, Liedertafel, Männergesangsverein, Merkur, Sängerkreis und Zöllnerbund zu Gunsten Wilhelms, des Componisten der „Wacht am Rhein“, für nächsten Sonntag den 10. September vorbereitete Konstre-Concert von mehr als 500 Sängern, unter Mitwirkung von zwei Orchestern, in den gesammten Räumen des Schützenhauses verspricht ein der hervorragendsten sänmtlicher für die nächste Zeit angemeldeten zu werden, nachdem dem Comité das Versprechen der Theilnehmung seitens der Frau Dr. Beschla-Leutner, des Fräul. Minna Borée, der Herren Baritonist Schmidt und Clarinettsolist Landgraf in liebenswürdigster Weise gegeben und von Herrn Director Haase selbst die erforderliche Genehmigung hierzu erteilt worden ist. — Wer, mit den Verhältnissen näher vertraut, es weiß, welche Opfer derartige Concerte im großen Maßstabe dem Theaterunternehmer fast in der Regel aufzulagen pflegen, wird diese Uneigennützigkeit unseres geehrten Director Haase zu ehren und zu schätzen wissen. — Allen jedoch, die minder eingeweiht, den Umfang eines solchen Opfers bisher nicht zu beurtheilen vermochten, sei hiermit die Bitte dringend ans Herz gelegt, dem coulantem Leiter unseres Kunstinstitutes dessen Führung durch recht ausdauernden Besuch zu erleichtern.

**Leipzig, 6. September.** Gestern Abend 6 Uhr langten von Dresden wieder sieben Feldblatzen unter der Führung des Herrn Grafen zur Lippe hier an und fuhren mit dem Zuge 7.40 der Thüringer Bahn weiter. Sie hatten erst am selben Morgen Ordre erhalten und gingen über Püttlich direct nach Sedan.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 6. September, 1 Uhr 21 M. Dester. Franz. Staatsbahn 187 1/2; Lombarden 102 3/4; Dester. Credit-Actien 133 1/4; Amerikaner 93 1/2; Italiener 5 % Anleihe 49 1/4; 60er Loose 72 1/4. Tendenz: matt. Schluß besser.

Berlin, 6. Septbr. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 116 3/4; Berlin-Anhalter 183 3/4; Berlin-Öblicher 61 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 203; Breslau-Freib. 106 3/4; Köln-Mindener 127; Cöfel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 96; Elbau-Bittauer 70; Mainz-Ludwigsbafen 128 1/2; Magdeburg-Leipziger 179; Magdeburg-Halberst. 115; Oberschl. 162 3/4; Dester. Franz. Staatsbahn 187; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Rheinische 110 3/4; Lombarden 103 1/4; Thüringer 98; do. Anleihe 4 1/2 % do. 1868 89 1/2; do. Consol.-Anl. 90; do. Staats-Schuldscheine 79; Sächsische Anleihe —; Dester. Loose von 1860 72 1/2; do. Silber-Rente 52 1/4; Russ. Präm.-Anl. 1864 109 1/2; do. Boden-Credit 81 3/8; Rumän. 7 1/2 % 61 1/2; Amerik. 93 7/8; Ital. 49 1/2; Darmst. Bank 123 1/8; Sauer Bank —; Leipz. Credit 111; Dester. do. 133 1/2; Sächs. Bank 124 1/4; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarische Bank 90; Desterreich. Bank-Noten 81 7/8; Russ. Bank-Noten 74 7/8. — Wechsel. Amsterdam t. S. 143 1/4; do. 2 Mon. 142 1/4; Hamburg t. S. 151; do. 2 M. 150 1/4; London 3 M. 6.22 5/8; Paris 2 Monate —; Frankfurt a/M. 2 Monate 56.28; Wien kurz 81 3/8; Wien lang 80 1/4; Petersb. t. S. 82 5/8; do. 3 M. 81 3/4; Bremen 8 t. 110 7/8; Warschau t. S. 74 1/2. Tendenz: fest.

Wien, 6. Septbr., 10 Uhr 30 Min. (Vorbörse.) Dester. Franz. Staatsbahn —; Dester. Credit-Actien 243. —; Lombarden 189.50; Dester. 1860er Loose 89. —; Franco-Austria-Bank 90.50; Anglo-Austr.-Bank 211.25; Napoleonsdor 10.07; Galizier 233.50; Unionsbank —. Tendenz: unruhig.

Wien, 6. Sept. (Schlußcourse.) Papier-Rente 55.20; Silber-Rente 64.90; 1860er Loose 90. —; 1864er Loose 111. —; Bankactien 691. —; Creditactien 248.50; Anglo-Austr.-Bank 217.50; Nordbahn —; Lombarden 191.75; Staatsbahn 347; Galiz. 237.25; Napol. 10.02; Ducaten 5.96; Silberagio 124. —; Wechsel auf London —; Unionsbank 191. —. Reichsb.-Pard. 165.50. Tendenz: fest.

New-York, 5. Sept., Abds. (Schlußcourse.) \* Gold-Agio 114 1/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 % Amerikan. Anleihe pr. 1882 113; do. pr. 1885 112; 1865r Bonds 110 3/8;

10/40er Bonds 106 1/8; Illinois 136; Erie. 23 1/2; Baumwolle. Middl. Upl. 20 1/8; Petroleum raff. 27; Mais —; Wehl (extra state) 5.40; Havanna-Zucker —. \*Goldagio höchster Cours 114 5/8; niedrigster Cours 113 1/4; schwante während der Börse bis um 1 1/8.

**Liverpool, 5. Sept. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Ruthmäßlicher Umsatz 15000 Ballen. Stimmung fest. Heutiger Import 1300 Ballen, davon 200 Ballen Amerikanische. — Zweites Telegramm (Schluß). Umsatz 15000 B. Stimm. fram. — Notirungen: Middl. Upl. 9 1/2, 7 1/2, Fair Broad 7 5/8, Fair Down 7 1/2, Fair Madras 7 1/8, Fair Bengel 7, Fair Smyrna 7 3/4, Fair Bernam 9 1/2, Middl. Dhollerah 7, Middl. Fair Dhollerah 6 3/8, Good Fair Dmra 7 1/8. Import — B. Für Speculation u. Export 5000 Ballen verkauft.

Philadelphia, 5. September. Petroleum raffiniert 26 1/2. Berliner Productenbörse, 6. Sept. Weizen pr. d. Mon. 74 1/4 % G.; Frühjahr —; Herbst 74 1/4 % G.; Rind. matt. — Roggen loco 51 1/2 % G.; pr. d. Monat 51 3/4 % G.; Sept.-Oct. 51 3/4; Oct.-Nov. 52 % G.; Rind. 16. Tendenz: matter. — Spiritus loco 17 1/8 % G.; pr. d. M. 16 11/24 % G.; Octbr. 17 % 11 % G.; Oct.-Nov. 16 % 11 % G.; Kündigung —. Tendenz: flau. — Rüböl loco 14 1/12 % G.; pr. d. Mon. 13 5/8 % G.; Septbr.-Octbr. 13 11/24 % G.; Octbr.-Novbr. 13 11/24 % G.; Rind. —. Tendenz: fest. — Hafer pr. Sept. 27 % G.; Sept.-Oct. 27 % G.

**Telegraphische Depeschen.**

Dresden, 6. September. Bei den Schlachten vom 28. August bis 1. September hat das 12. (sächsische) Armeecorps an Officieren folgende Verluste: 17 Officiere todt, 62 Officiere incl. Vicefeldwebel verwundet. Von den Mannschaften ist noch nichts Näheres bekannt. Todt sind: Major v. Schönberg-Pötting, die Secondelieutenants v. Sedendorff und v. d. Decken, Major Allmer II., die Hauptleute v. Berlepsch, v. Mengersen, v. Raab II., v. Weld II. und v. Beschau; die Premierlieutenants v. Deulwitz und v. Schönberg; die Secondelieutenants v. Altrod, v. Rohrscheidt und Blume; die Vicefeldwebel Battmann, Bellmann und Plazmann.

München, 6. September. Nach telegraphisch an das Kriegsministerium gelangten Nachrichten war das erste bayerische Armeecorps (v. d. Tann) am 30. August an den Treffen bei Beaumont und Roncourt, am 31. August bei Bazeilles und am 1. September an der Hauptschlacht bei Sedan theilhaftig und wurden von demselben hierbei 2 Adler und 3 Geschütze genommen, sowie viele Gefangene gemacht. Se. Maj. der König Wilhelm rühmte in einem Briefe an die Königin die außerordentlichen Leistungen der bayerischen Truppen in den letzten Schlachten. Die diesseitigen Verluste sollen gegen die französischen auffallend mäßig sein. Weitere Details anzugeben sind noch nicht möglich.

St. Barbe, 4. September. Der Commandirende des I. Armeecorps, General der Cavallerie Frhr. v. Manteuffel, hat am 1. September folgenden Corpsbefehl erlassen: „Ich spreche dem Armeecorps und der Reserve division meine Anerkennung und meinen Dank für die Tapferkeit aus, mit welcher sie gestern und heute die Armee des Marschall Bazaine zurückgeschlagen haben und freue mich eröffnen zu können, daß Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Karl mir zu den erfochtenen Erfolgen höchstseinen Glückwunsch ausgesprochen und mich beauftragt hat, den braven Truppen des I. Armeecorps seine Freude und seine Anerkennung zu dem schönen Siege auszusprechen.“

Paris, 5. September. Der Minister des Innern theilt mit: Binoy ist mit seinem Corps in Laon angekommen und zieht sich weiter zurück.

Paris, 5. September. Eine Depesche des Unterpräfecten aus Mühlhausen vom 5. September meldet: Der Feind erschien an mehreren Punkten des Arrondissements, derselbe überschritt den Rhein gegenüber von Rembs. Die Freischützen und Nationalgardisten sind dem Feinde entgegen gegangen.

Brüssel, 5. September. Der Communalrath bewilligte als ersten Credit 100 000 Fr. für verwundete Deutsche und Franzosen, verschiedene Communallocalitäten sind zu Lazarethten eingerichtet.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°**  
**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 6. Sept. 14°**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 6. Sept. Mittags 12 Uhr 14°**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johanniskasse Nr. 4 und 5.)  
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.  
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskasse Nr. 4 und 5.